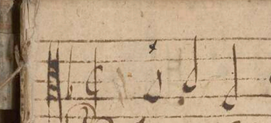
Ms. Joh. 457

BIBLIOTEKA PAN
Nr inw.
2783

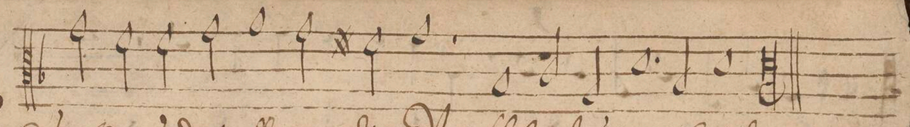
Atlas


x-rite
colorchecker CLASSIC
mm



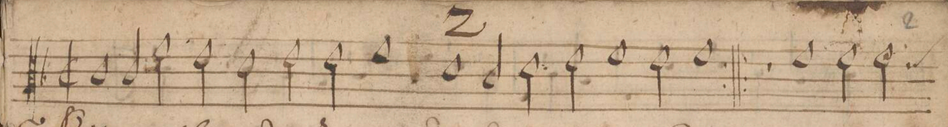


1. Veni Creator spiritus, mentes tuorum visita,
2. Qui Paraclitus diceris, donum Dei altissimi,
3. Fons vivus, ignis, caritas, et spiritalis unctio,
4. Tu septiformis munere, digitus paternae dexterae,
5. Tu rite promissum Patris, sermone ditans guttura,
6. Accende lumen sensibus, infunde amorem cordibus,
7. Hostem repellas longius pacemque dones protinus,
8. Ductore sic te praevio vitemus omne noxium,



1. Das ist gewundert alle a welt, Gott solch gebürt ihm bestalt.
2. Ist Gottes wort erwachsen nun arm, und kleid ihn gantz armlich rauh.
3. Zeucht herfür manch tugend hoch, Gott da zwar in seinem stand.
4. Gott wundert und manch ihn hält, sein weg er für sünder nicht.
5. Fleugt hinunter für den fall, und wenden sie Gottes thun.
6. Das sein weg Gottes gewalt, in und das brandt christi nutzhalt.
7. Thun adel und sünde kommen denn, der Christ christen immer in sein.
8. Lob sey Gott dem freyheit Christ, Jammer und in ewigkeit.
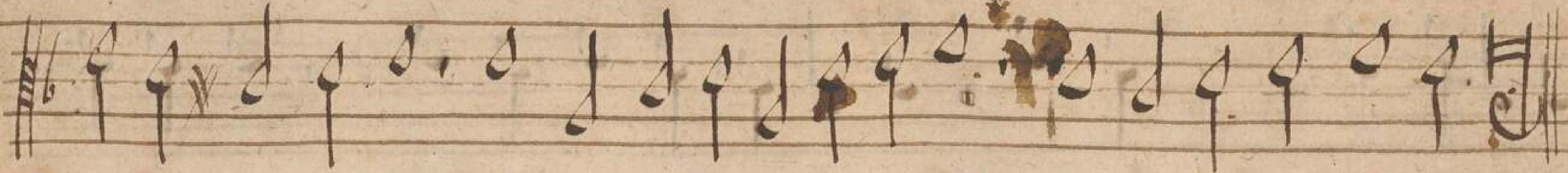
BIBLIOTECA PUBLICA
Nr. inv.
2783



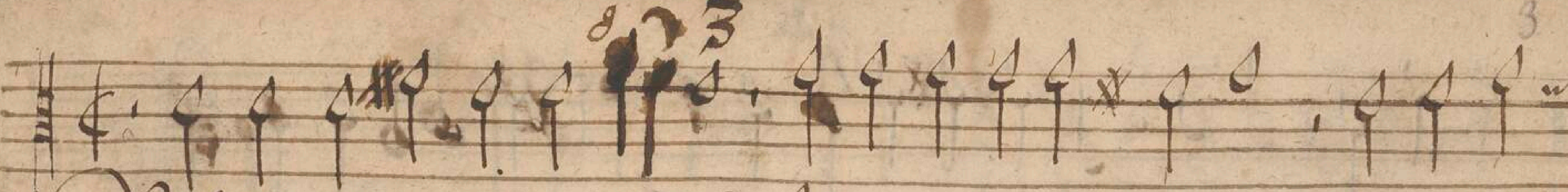
2

1. Ich gemüthlich an der Zeit, das Gottes Sohn mir kommen
Ihr unter gethan herrlichkeit, die nichts böss und frommen
2. Pflaumen mir dann hören gehn, an aller weise sie mehr
Darauf bald werden auffstehn, all todten grab erbeben
3. Darnach wird er ablassen bald, ein recht darin gegeben
Was aller Menschen dingen und als zu fressen haben getrieben
4. Denn dem gläubigen wehrt gehalt, das Herrn wort warten
Mild mir auf der freyheit stadt, Nachgrossen gütigkeit
5. O Jesu Christ der selben zeit von ewigen himmel herab
6. Das ich im allzeit der Gnaden wird ein gedeihen gläubig
Der gaben mein für sprachen hören die nimmer mehr
Und ich mich aus dem hause heraus. der einen sohn sind
7. O Jesu Christ du meine trost, mit deinem tod
Den menschen wird auffstehen lang, von ewigen himmel





1 lachen werden tewer, wan alles wird vergehn im fewer, wie Petrus davon schreibet.
2 noch das leben han, die wird der Herr von stunden an, verwandlen und verneuern.
3 gewiß ein iederman, wird hören was er hat gethan, in seinem gantzen leben.
4 wird gar kalt bestehn und mit dem satan müssen gahn, von Christo in die helle.
5 dran auch dan zweifel nicht, denn du hast ja den feind gericht, und meine schuld bezalet.
6 sampt den Brüdern mein, mit dir geh in den himel ein, den du uns hast erworben.
7 doch du Richter gross, und mach uns in der gnaden loss, von allem übel Amen.



1. Gelobet seistu Jesu Christ, dass du mensch geboren bist von einer
2. Dess ewigen Vaters einig kind jetz man in der krippen findt In unser
3. Den aller welt kreiß nie beschloss, der ligt in Marien schoss Er ist ein
4. Das ewig Liecht geht da herein gibt der welt ein newen schein Es leücht wol
5. Der Sohn dess Vaters Gott von art Ein gast in der werlet ward Und fürt uns
6. Er ist auff erden kommen arm, Dass er unser sich erbarm, Und in dem
7. Das hat er alles uns gethan sein gross lieb zu zeigen an, Dess frew sich

1. Jungfrauw du bist war, dess freuet sich der Engel schar. Kyrieleis.
2. armuth fleisch und blut, zerkleidet ist dein arme gůt. Kyrieleis.
3. Kindlein wardst klein, der alle ding erhelt allein. Kyrieleis.
4. nit wer in der nacht, und wirt des liechts kinder macht. Kyrieleis.
5. aus dem jammerthal, er macht uns erbet in seinem saal. Kyrieleis.
6. himmel machst weit, und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.
7. alle ehr leuchtet, und danket gott des ein Kreuzleit. Kyrieleis.

4

1. Der Engel redt schlechts zu mir allen den ar=
Den Hirten schon nahen mir kundt
2. Ein kindlein geboren ist
Von einer Jungfrauen zů
3. Und die Hirten auffstehen waren
Und der Engel ihnen gesagt hat.
4. Die Hirten auffstehen waren
Von der Engel ihnen gesagt

1. Der Engel redt schlechts zu mir allen den ar=
Den Hirten schon nahen mir kundt
2. Ein kindlein geboren ist
Von einer Jungfrauen zů
3. Und die Hirten auffstehen waren
Und der Engel ihnen gesagt hat.
4. Die Hirten auffstehen waren
Von der Engel ihnen gesagt

1. Der tag der ist so freuden reich,
Dem Gott der sein von himmelreich,
Zů die sein durch sein gnad sich macht,
Und do sein nicht vergessen hat,
Aller erden zů=
Vber die natů=
Ihnen klaren frei=
Vnd erlöst all gemei=

1 einer Jungfrauen ist geboren, Maria du bist auserkoren, Das du Mutter
2 und doch Kind einig nicht gewarn, Do einer einr all Zeit war born, Das Gott ist unser al-
3 gleicher weis geboren ward Von einer Jungfrau rein und zart, Gottes Sohn
4 König über alle Könige groß, Barmherzig wie sein Vater ist, Aus sünden unser Er-

erst, Das geschah so wunderlich, Gottes Sohn von Himmelreich
war-heit, In ein Krippe ward gelegt, Große marter für uns leid, All



S Per Adam.

1. Das Himmel Heer der Engel schar mit Freud des Herren ward gewar
2. Sie singen in Davids Stadt wie Micha das verkündigt hat
3. Das sie ihr alle fröhlich wär das Volk mit Ruh ist worden hier
4. Nachdem uns schied die Sünd und Tod ihr habt mit uns das wenden Gott
5. Er kam und will uns lassen nicht Jetzt ihr nicht in unserm Herzen sich
6. Ihr letzt müsst ihr des Herren werden Volck gestaft

Von Himmel kamen der Engel Schaar, Erschinen den Hirten offenbar,

Die sagten jnen Kindlein zart, das lyt dort in der Krippen hart.

Die sagten jnen Kindlein zart, das lyt dort in der Krippen hart.
Der ist der wahre Jesus Christ der unser aller Heiland ist.
Der ist geborn unser Fleisch und Blut unser Bruder ist hab nun Mut.
Last hinaus Hertz Hal und die all Angst Noth ist worden unser Gesell.
Es mögen uns viel Nöthen an dem so trotzt der Teufel mit seinem Haus.
Des danket Gott in einigkeit, Barmhertzig fröhlich allezeit.

1. Ach mir Wochet güte ye reiss, ja liebes Kinderlein
Wil gang und ander weiter, ja allzeit dankbar sein
Hie nemlich bey der

2. Er thüt vns lob betrachten, des herren weiche gnad
Und gering nicht achten, sein verschluß verachtet
Hat zürn hie gewü

3. Behauet, thüt vns erhalten, in seinem wort und ruh
Warnung vor jung und alten, behüt vns darvor
Und gar mit vnder

4. Er hat vnser verschonet, nit vns vaterlichen gnad
Thet er auch hat belohnet, all vnser vnthat
Mit gleicher straff vnd

5. Klag vatter art vnd trawrens, er mich gnedig ist
Thet wir die sünd bereuwen gleichwes an jhrem ort
Drauflich ein frucht

6. Selig des gilt wir preisen, Vatter im himel hoch
Die du vns hast bewisen durch Christum deinen sohn
Vns bistes gnedig

Item.

Herr Gott wil es nicht lassen, der vns leit nicht von mir,
Führt mus auff rechter straßen, da ligt sonst irret sehr,
Reichet mir seine hand

heil, da sich das jar thut enden, die baum sich zu vnd wenden, das nüwe jar ist nicht weit.

te, wie vns das jar hat geben, all wesen, thier, leben, leut vnd gut, für laid behüt.

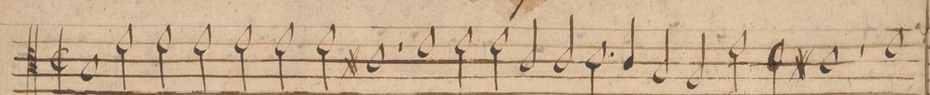
hand sein güte vns beschrendet, verwüstung abgewendet, das dieser stat vnd land.

preis, wir armen hang gesprochen, in mancher noth verdorben, die wir vns sünden wen.

ley, thüt vns all sünd vergeben, kindest die straff darneben, stoß vns in nichts ab

dich, gib vns ein frölich jahre, für allem leit beware, vns nehr vnd milchigkeit.

Den lebend, als den todt, wird er mich wol versorg, dein wo ich wol ine kared.



1. Kyrieleison. Herr Gott Vater. ... Kyrieleison.

2. Dein Sohn und Herr allein der uns kein ander Weg soll ... Kyrieleison.

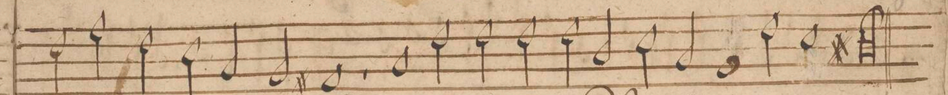
3. Der ist mit Namen Jesus Christ, und in der Noth uns nicht ... Kyrieleison.

4. Du Vater und der wahre Sohn, o hilf uns gnädiglich ... Kyrieleison.

5. Der ist im andern Leben mächt, auch niemand falschlich ... Kyrieleison.

6. Der Gott all uns gegeben sind, daß du dein Mund o Mensch ... Kyrieleison.

7. Das helf uns der Mutter Jesu Christ, der unser Mittler worden ist, ...



... hilf uns den Tag, die uns gebracht unser Herr Kyrieleison.

... soll mir das Herze dein, mein eigen mich schützen Kyrieleison.

... soll heilig sein das Sabbath Tag, das sich in der reinen mag Kyrieleison.

... niemand lästern noch schmähen frey, und deine Ehr halten treu Kyrieleison.

... und was des Leibes nicht begehrt, und all sind gut gern unserm Kyrieleison.

... kommen soll zu kommen wohl, wie man für Gott leben soll. Kyrieleison.

... ist mit unsern Thun verloschen, und dienen dir nur eitel Ehren. Kyrieleison.

Vergebens ist allmühsam ist vergebens wo Gott das Haus nicht selber baut
Wo Gott nicht der Allmacht treulich wacht, wo er sein eigen Werk nicht schaut.
Wo Gott selbst die Wächter nicht aufstellt und auf sein Thun nicht Acht hat
Da wacht der Wächter umsonst, wenn er auch noch so sehr wacht.
Wo dass allmächtige Wort nicht allein seine Ordnung gibt
Der Sünde Natur sich allein Das Land und Leut wird nach regiert
Wo Gott nicht täglich sein Segen, und Brot nicht gibt zu der Speis
Da ist alle Arbeit umsonst, und Gott gibt nicht Gedeihen dazu
Wo Gott den Menschen nicht behütet, da ist alle sein Fleiss und Müh
Er stehe früh oder spät auf, und esse das Brot der Sorgen
Wo Gott nicht ist mit der Stadt, die Wächter stehen und wachen
Das Haus kann nicht bestehen fest, den Wächter ist umsonst wachen

Denn wo die Stadt Gott nicht hält, so ist alle Arbeit umsonst, die
Und die Arbeit nicht gesegnet wird, so ist alle Arbeit umsonst, die
Darum so sind die Häuser, die dann gebaut
werden

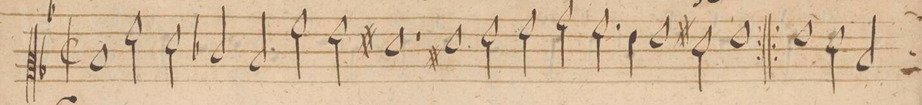
nicht selbst erhält und hütet, man wachte und hüte sich Tag und Nacht, so ist alles umsonst.

und kummer aber kommen, wenn Gott die nicht selbst segnet und erhält, was vermag dir das zu frommen?

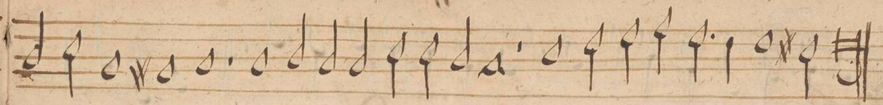
werden nach Gottes Wort, wie alles heißt, sind wir den Hüter, das wir ja nicht vergessen.

wer kann es ihm Steuern und wehren, was er will und wie viel, und wer will ihm Ziel und Maße

setzen? Er allein wird gelobt, dass sein Wort wie jedes Land, [illegible]



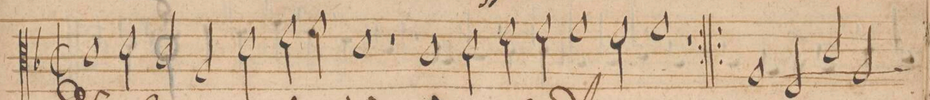
1 HErre wer wirt wonen in deinem hütt, auff deinem Heiligen Berge?
Der ohne wandel her ein tritt, und thüt gerechte werck?
2 Und redt warheit von seinem hertzen, und thut keinen betrug mit seiner zungen,
Und thüt seinem nechsten nichts böses, und bringt keine schmach auff seinen nechsten,
3 Und seine augen sind verachtet, die gott fürchten,
Und der seinem nechsten geschworen, und thüt niemandt vbel, ob er schon
Aber sein gelt nicht auff wucher ausleihet, und nimbt kein geschenck vber die



Herr wer wird in deiner hütt, und mit seiner zungen allzeit, seinem nechsten nicht nachreden.

tüchtig sind im grund, aber wer ehret alle, die den Herren fürchten.

unschuldigen blut, wer diese ding wird thun, der wird ewig bleiben.



1 Der sprücht der unwisen nündwal, dan nuchter Dag ist unser
Darby ist jr Hertz vyg laübend wol, mit That sie zu vermeinen. Jr vermeynt ist

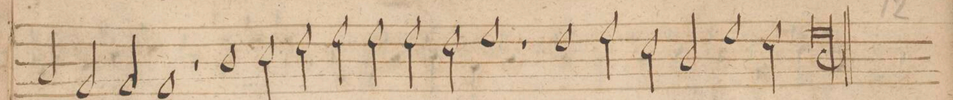
2. Gott selbs von Himel ab Herab, auf aller menschen Kinder
Zů schauen ob jr yemand wär, der Gott recht thät verstan Jr verstan

3. Der war niemand nicht weicht dar, sie waren all auf gewichen
Ein jeder gieng nach seinem Wahn, und hielt verlorne Ding Es hielt jr te

4. Ir Hilany wollen nit wissen sey der schad nit zů schaden
Und fressen das für Brot ein, und rufen sich nit zum Gnaden Es ist jr wa

5. Darumb ist jr Hertz nimmer still und tracht all Zeit zu Bösen
Gott bey den frommen bleibt nit, dem ist ir unglaub gar zu grob Jr habt jr hertz

6. Wer gib Israel den armen, — Ja sein Hail verlangen?
Wenn sich sind Volck bekeren, und lösst sie gefangen Da wirt erfr



verderben Zwar für Gott ist ein grewel gar ein yeder heim gůt.

d gerichtet Herz, mit ernst nach Gottes worten thůt, und fraget nach seinem willen.

iner doch kein gůt, keinmal gar nicht bekandt der nüch jr thün all Gott gefallen.

ers nicht nüt Gott ist nüchtern zu nütze nit der noch sie wahn sich selbst versorgen.

Ir armen nach, und hönet allen wach er sagt, das Gott seiner nicht warten.

hin durch seines Sohn, dann wirdt Jacob wann han, und Israel sich freuwen.

x-rite colorchecker CLASSIC

1. Mit fried und freud ich fahr dahin in Gottes willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und still, wie Gott mir verheißen hat; der Tod ist mein Schlaf worden.

2. Das macht Christus wahr Mensch und Gott, der treue Heiland, das thewer Wort, das ist mir nicht gelogen, er ist das Leben und Licht, ein Nothelfer in allen Nöthen.

3. Das hat er alles für gestellt, mit großer Gnaden, für Sünd mich hat gebunden, mich Armen Madensack, durch sein Blut gemacht gerecht, dazu vom Tod erwecket.

4. Drum sag ich Lob, Ehr und Preis dem Vater, Sohn und Heiligen Geist, der uns hat heißen taufen, und zu erkennen, wer uns hat gemacht Heyl, den wahren Gott und Herrn.

1 Erwalt und Gott gründig seiner,
Dein ausbitzend, nit hallgen gsein,
2 Do danckten Gott und lobten dich,
Alndt allen ernst dein krefften sich,
3 Do danckten Gott und lobten dich,
Das land bringt zeücht und gebert sich,

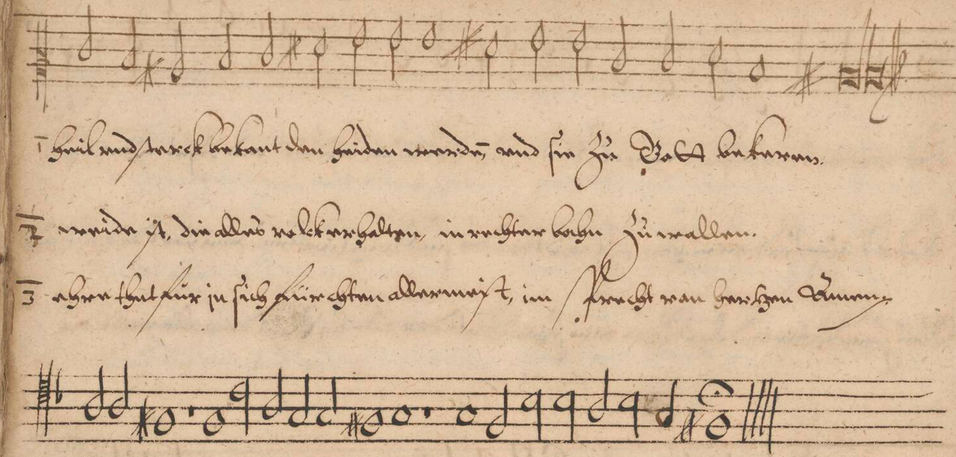
und seinem sygen ge= kunt
erkaucht gnad vnd gen la= kunt
die heiden rehrt al= kunt
und sygt mit gros sam hal= kunt
das volck in gutem tra= kunt
dein ewig ehr vnd gros a= kunt

Tenor.

Das wir erkennen seine werck, und vnd jnklich nit sünden und Jesus Christus

Das du ein sünden nichts bist, und lyst die sündt nicht walten, dann wert die hut und

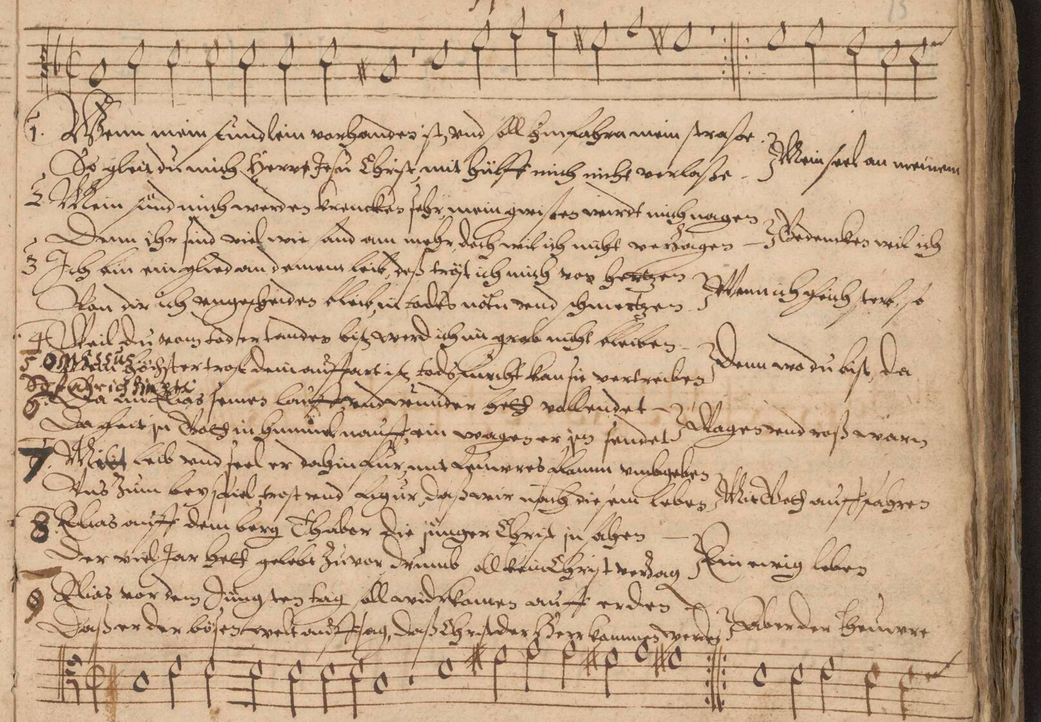
Also sygendlaten und den Sohn, und sygen Gott den Heilig Geist, dann alle welt die



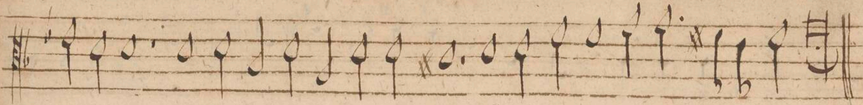
1 heil und werck bekant den heiden machen, und sin zů Gott bekeren.

2 werde ist, die alda wol enthalten in rechter lehr zů wallen.

3 ehren thut für in sich selber ehren allein nit, im gegen wan sie ihm



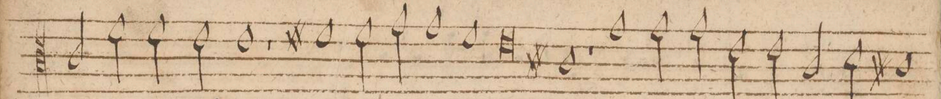
1. Wenn mein sündlein vorhanden ist, und all sein kraft mein trost
Der gleich die mich hewt für Christ mit früchten nicht verlassen — Mein seel an meinem
2 Mein sünd mich sehr drucken thun, mein gwissen mich erschrecket
Dann ich sind viel vor und nun mehr dich viel ich nicht verjagen — Barmherzig weil ich
3 Ich bin nit gleich an meinem end, noch tröst ich mich von hertzen — Wenn ich gleich trag
Dein zů ich zuvorsichtig bleib, in todes nöten und schmertzen
4 Obwohl mein todes leiden bitterkeit gar nicht kennen — Denn wo du bist da
5 Omnes heiligen trost dein auffahrt ist, todt zunicht dan sie verbrennen
6 Da ein Elias feurer Cůtz und wunder groß vollendet — Klagreden noch wenn
7 Weich leib und seel sie gehen hin mit freuden und klamm umbfangen
Und zům ewig seligkeit trost und ayngen, da sie nun leben — Wirdig nicht sagen
8 Helias nicht dem ewig Thaber die jungen Christ zu geben —
Der wird gar hoch gelobet zieren drumb all gleubig Christ werden ewig leben
9 Elias vor dem Jüngsten tag all arm Christen ermant wirdet
Daß er den bösen wirt nit sag, das Christ der Herr kumm werde — Verderben thun wirt



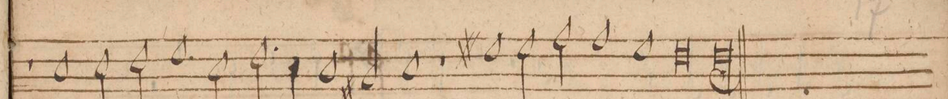
1. Letzlich muß, erfahrung dir in deiner Noth, du wirst sie mir bewahrt
2. an dem Tod, Herr Jesu Christ, deines armen Volks, die werden nicht erhal-
3. sterbe ich dir, mein erzeugt Leben hast du mir mit deinem Tod erworben
4. kann ich gen Himmel steigen, da ist Leben und ewig Freude, da mit Freuden
5. als mein Heiland nicht gelogen hat, da Thränen in Freuden nach diesem Jammer
6. all Engelein mit Lieb und Wonne singen, wenn Christ der Herr wird kommen.
7. ist gewiß, da jetzt Niemand lebt und ist, dahin, als wir all kom-
8. Drum Mensch, hat sich schon Sünd und Tod um deinetwillen nicht erbarmt.

1. Es spricht unser Herr Jesu Christ, da er kam zum Jordan, nach seines Vaters Willen
Da wollt er
Von Johannes die Taufe nahm, sein Werk hie anfing auf Erden.
2. Da hörn und merken alle Mann, was Gott selbst hat die Taufe
Und ward ein Stimm gläubet all, die unsers Herren Stimme
Gott spricht und
3. Solchs hat er uns bewiesen klar, mit Lehren und mit Werken
Des Vaters Stimm vom Himmel kam, da selbst am Jordan
Er sprang da
4. Durchs Wasser kam er selber geht, in seiner Jugend Manigfalt
Der heilig Christ herunterkam, in unsers Leibs Gestalt
Das wir nicht
5. Dann jünger Gott der Vater Christ, sprach zu der Welt Heil
Das sie verlorn in Sünden ist, sich alle zu der Buße
Wer gläubet
6. Wer nicht gläubt dieser großen Gnad, der fällt in seines Sünden
Und verharrt sein in seiner Tod, die sind der Hellen
Nichts helfen
7. Drob sag allein drob erfreuet sich, was Menschen Herz begehrt
Der Glaub im Herz die Kraft verspürt, des Kindes Jesu Christi
Und ist vor

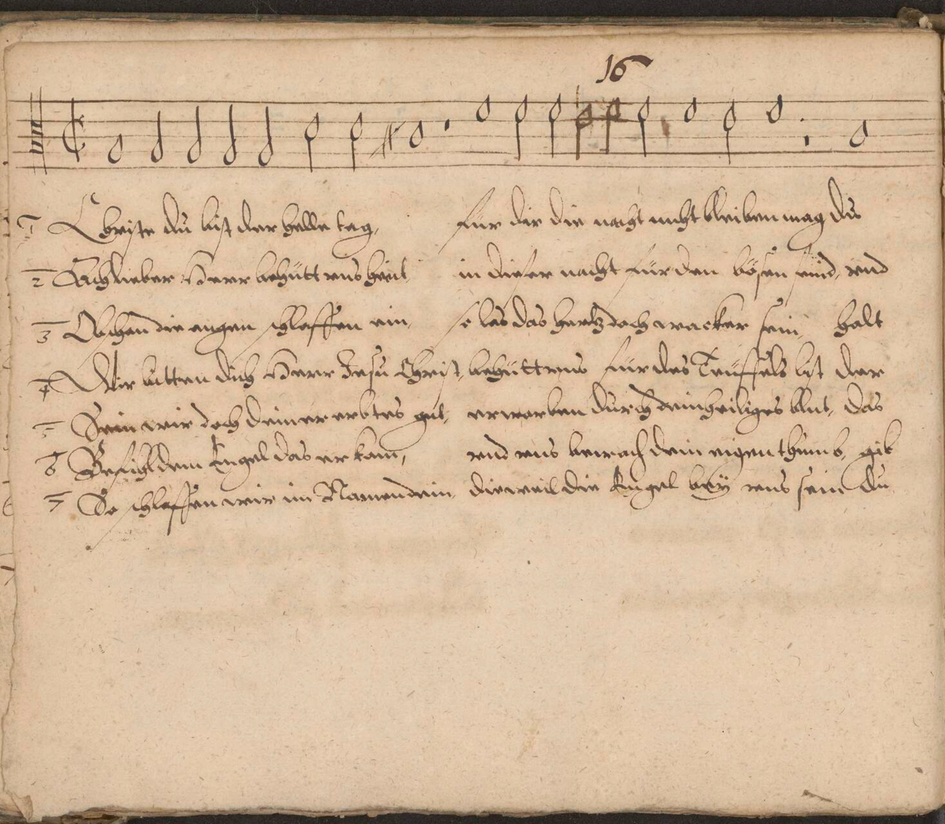
x-rite colorchecker CLASSIC



1. tröstes vns an end dz wir ewiglich vor sünden,
2. wenn wir dich wachen sehen, doch nicht allein ßů nacht wachen,
3. ist mein lieber Vater, an dem ich hab gefallen,
4. [illegible] dz wir ewiglich [illegible]
5. vnd sich trüstes tröst, als dardurch selig werden,
6. eigen heiligkeit, all sein thůn ist verlassen,
7. [illegible]

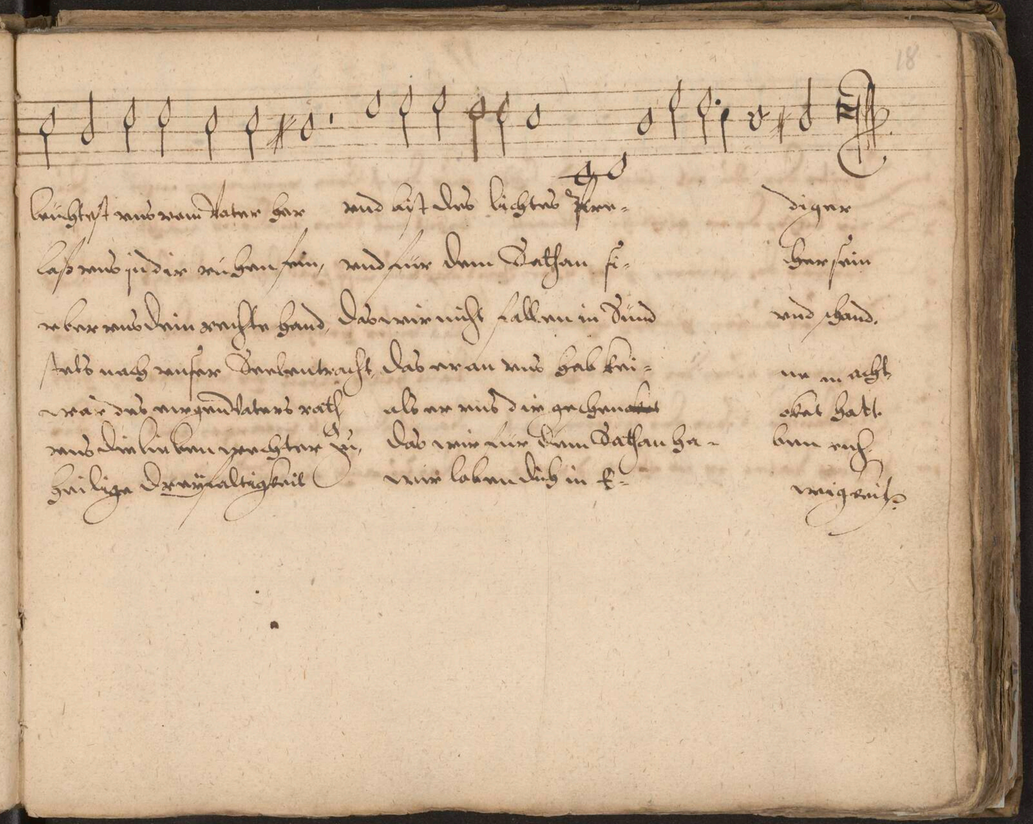


durch sein selbst blut vnd wunden,
mit ewigem Trost ohn ende,
dz sie in hören allen
damit ewiglich nicht sterben,
der nicht mehr kann sterben,
darum er ist geboren
von Adam her geerbet,
[illegible] gebrain neuwen lebens.
der ist allein der trüster.
vnd folget seinem lehren.
dz wachen sich regieren.
dz himelreich erwerben.
der mag im selbs nicht helfen.
durch nod vnd tödt gangen.



1 Christe du bist der helle tag,
2 Der finsternus vertreiben mag
3 Deiner gnaden glantz vns erleucht
4 Herr erbarm dich vber deine Christ,
5 Denn wir doch deiner ere begern,
6 Verleih dem Engel das er kum,
7 Der glauben vns in hertzen rein

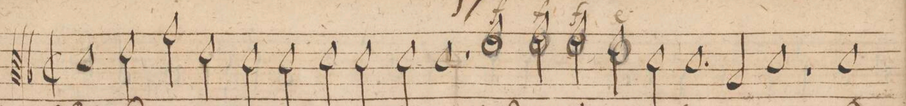
ewer dir die nacht nicht bleiben mag die
in dieser nacht hie den schein sind, und
das das hertz doch wachen sein halt
ewigklich und für des todes fall ist dein
ere warnehm durch deins heiligen thun, das
wir auch hernach dein reich thun, gib
dein weil dein Engel bleib und sein da



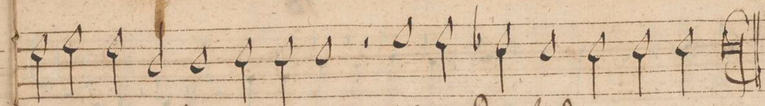
leuchtest von der natur gar
lest und dich leichtlich
ches und sie dir nachkom
nehme und hie dem Satan
nehme und dein zweyte hand
stelle und nit fallen in sund
stelle nach unser barmhertzigkeit
nit er an und gib frie
wir das nit gedultiglich warten
ele er und dir ein gehorsam
und dir den hohen verächter
lich er mit hie dem Satan ge
heiliger dreyfeltigkeit
nehme dich in e

digner
herr sein
und stand.

nu in nacht
stat halt
lassen ruh
ewigkeit

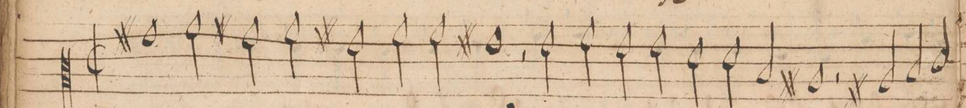


1. O Bruder der du bist tag und licht — für der hell Hern verdamnus nicht — Di
2. Der du hegst deins göttlichs krafft — behüt uns Herr in diser nacht, — be
3. Verkreib des schweren schlafs Herr Christ — das uns nit schad der feindt list, — das
4. Du unser augen glastes ayer, — las unser hertzen wachen dir, — be
5. Behüeten Herr der ehrbarkeit — dein hilff altzeit fry uns bereit, — hilft
6. Wahrhafte Herr der ewigkeit, — damit der trib gefangen leit, — Die
7. O Gots vatter fry lob ehr und preis, — darzu auch einem Sun gleich, — des



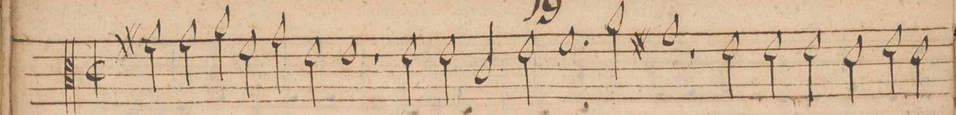
verlenglichs lieb. tod gelantz — leben uns des tags der warheit gantz.
erwer uns Herr für allem leid, — Gots vatter der barmhertzigkeit.
kleid in tugtes reine fry. — schutz vor unsaubrer begirs frey.
gnem uns Gotts waffen hand, — uns leit uns vor der sünden band
uns Herr Gots uns allen nutz — durch dein heilig heilsam wunden rutz.
Deins dir du hast erlost, — den gib Herr deins deines trost.
heiligen warheit gütigkeit, — wan uns an leib an seligkeit.

xrite colorchecker CLASSIC



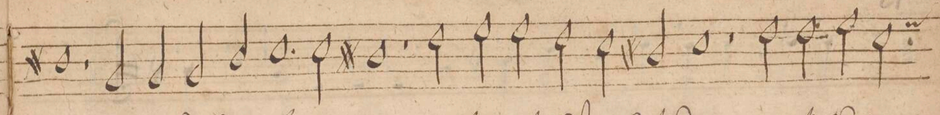
1. Da Jesus an dem Creutze stund, und sein Leichnam wund verwundt, gar mit
2. Dem ersten stralt er gar sießlich, da zerspalten sich die Felsen reich, mit krefften
3. Dem andern streich nur barmhertzigkeit, die Thür am Tempel gar zerreißt, streng Gott gar
4. Dem dritten streich nur gar eben mit, das die Seel nicht gen Himel flieg, wie sehr dem
5. Als er merckt etwas das wird wert, etwas dürst Christ ohn unterlaß, streng Gott mit
6. Dem fünfften streich nur barmhertzigkeit, die Thür am Heiligthumb zerspringt, wie Moses
7. Das sechste war ein krefftig wort, das erschrocken Pilatus hat gehört, auch sein gantz
8. Dem achten streich ist klar in dem Buch, dem Heiligen Geist die Thür nur auf in seinen
9. Der Hauptman wardt in seinem Hertz, und ist gedruckt des strengen wort, das Christ

leichnam schmertzen, die selber wardt die Sonne schwartz, die Erden zittert
recht mit ihrem, vergeß Gott Vater sie erbarmen nicht, etwas sie an mir
gantz gnedigklich, für war die warheit bekennen ist, in meinem Vatterland
Gott gar eben, Christus nun dieser mörder etwas, die alle sie gar eben schlagen,
Pilatus stumm, das menschlich Hertz thät er bewegen, sein angesicht er wendet
Hauptmann verlassen, das Pfingstfest er leiden muß, das ist gewiß vber die massen:
Lichten wunder, es ist volbracht mein Lieber groß, zerreißt die Thür stund
Letzten Juden, denn schmertzt Gott von mir Sünden groß, und mag nicht bergen bleiben
eben gute gar, zwar die nacht rechte mit seim gnad und dort ein ewigen Leben.



1. Ehrnfeyer und schlymmer Hann hatt sich Gott began gewn,
2. Er der ersten tagen stundt, erwarb er manche sündt,
3. Und dreyg ward der Gottes Sohn, mit gspeiln gar schmächlich,
4. Und frühe ward er gebet und bloß, an das creutz gar schlagen,
5. Jesus Christ, der wunden Hundt, klagt sich vor Laster,
6. Da man Gott hin dr Kreutzet, die Juden Zorber sahen,
7. Da der tag nit mehr nam, der abendt war kommen,
8. O süsse Christe Gottes Sohn, die sündt in Gottes leiden

dar war für und under
als ein mörder dar ge-
und sein heupt mit einer
an dem ersten Ostertag
bald war gal in seinem
ward Jesus in sein
ward Jesus von erkandt
das mir der todt nicht



nacht als mindlich gefangen,
todt, für Pilato dem Heiden,
krön, von dornen scharpf,
gross, klaget mit manig klagen,
mündt, mit essig gallen sauer,
spitz mit einem spere gstochen,
kam, die rechte Gottes genommen,
thun, all mutwillig mit dem,
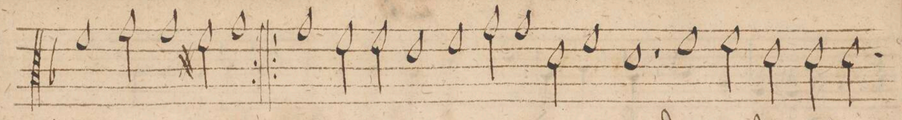


gebracht für Pilatus haus, und endtlich vor
dar ihn ein gstrenger Landt, ihn verfach das
gestrafft für dass und spat, erwarb er feste ge-
Als sie ihrer spottens sein auch die ihn mit vor-
da gab er auf Hymmen geist und dien mit er-
darauf Blut und wasser rann die gnadt zu
herrlich mag Jude ihm ant in sein grab ge-
seinem todt und sein verfach krönt Gott ewiglich.

1 klagt — warlagt warschönt und war sprit, — wie dem die Christ sagt.
2 todes — ihr der gallen von sich sand — Jünderung Lucas.
3 klagen — und das ewrich sie frumm tod, — mist war selber tragen.
4 hingen — das die Sünn nicht scheinen kain, nutz es solchen Dingen.
5 verbut — das Tempels vorhang hie reiß, und manch todt Cörper klebet.
6 füllen — wie in Jo Hannes zeigt an; — nüw mueß man ewrent willen.
7 legt — alda mit Göttlichen zeugnuß, — wie Mt Matthäus zeuget.
8 dienstknecht — da für wir wol arm und gnueg, die dann Christum gnue haben.

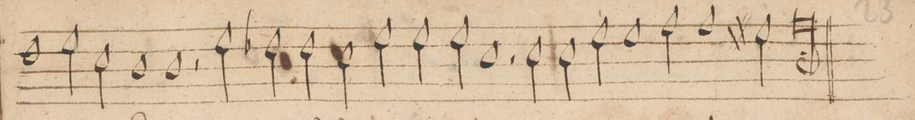
1 O Jesu Christ — dein nam ewig — so generalichlich [illegible] — nu gilich sunst hat
2 O Hell Lucifer — hinlich zigen, — dein gwalt ding gellig gesund — thun all in ehr er
3 O Jesu Christ — dein Freidenreich — der grab und ewig schantzen hab, — ewig unmüglich zerbrech
4 O Jesu Christ — Gnad sig der treuw, — die dein Tod ewiglich gar — ge zeuig ge und gr
5 O Jesu Christ — Barmhertzigkeit — und er nimer zeit gezeuget aus einig — Jo klag mit
6 O Jungfrawlicher — dein mit gnad — mengfaltig klag und zaichen sag — sew klag nur dich
7 O Jesu Christ — dein gütigkeit — wend trueg hellischen dein Fürsten han — gen Jerusalem nach
8 O Jesu mein Herr — ihr lieben erwachsnen thr. — die ewart nur zeit wenig Stund — verschutt nur nimer
9 O Jesu Christ — dein unschuldt — wend sig in Freid den Todlich il — und ewiglich gewalt
10 Allerg sehr angst — grad dein Martergang, — nachkumftig schwere Pein beger — gall essig für dir
11 O Jesu Christ — dein [illegible] — ob Jr dein nen haben gelgan — an Hannas da dein
12 Mein Gottwillig Gott — nem Ab die Landsrath, — und stand hoch Ordnung — dein sanftmutig ge

13 O Jesu Christ — dein wirdig leib — Jn Gottes gwalt ist und bevelch — dein ewig hend für
14 Alle Christenheit — vor dangen dich, — mueß empfahen Judas — mich Sünder sich dein
15 O Jesu Christ — dein heiligkeit, — mit gotlicher reuw, dein gesicht Annas — dein unerkandt
16 Der gefangne Jud — Gefengnuß ant, — und Simonem grab, aber alle mal — mit deinem ewig
17 O Jesu Christ — dein mund ist — unerkennt sind, — vor Caiphas zeugnuß — Jn und heyst und dein
18 Ach wie wol — unerkandt sind, — mit mancher Schmach — am Creutz gnug

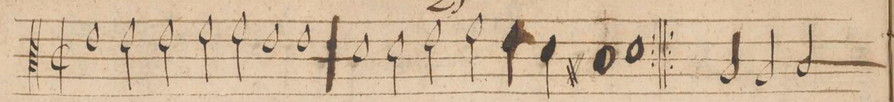
xrite colorchecker CLASSIC mm



uni — — gen Dem Almechtigen und Barmherzigen zeigen, dir mane dir miden an-
fri — — gen
gan — — gen mit ernstem Gebet, Gaben für ihn mach, dich hin und her ge-
han — — gen
knaff — — gen der Er sein Ding gar gemmerlich, haben gehandelt und ge-
straff — — gen
ghri — — gen ang sin aus Jaren ein krom wandern haben in dem Harnest ge-
tchri — — gen
ka — — gen nemphalt dich gnad den Hergaren grob, dir sin Er ein haben ge-
ga — — gen
ka — — gen mit einem spere verwundet plyb, erwand dir da dein
gr — — gen
un — — gen di Gott den Stadt marpfligt mit rotig, das kehrend aufsint
gu — — gen
ur — — gen darumb dein Gemechsein ist sich Gericht, sal offt und dig ler
rur — — gen
gra — — gen ind Betwad mich gar gnedig sich — nemp ein gast den
ka — — gen



— — kagen, gehorsamlich vor zeigedig an erenthaben neyent zu gan.
— — kagen, in selligen notig dein Hingedenk, sind all wandrin gelichen.
— — klagen, vor spitten angsicht dennoch ab vor bruchtbit sagen.
— — klagen, und dir aufsicht nit erneuch Gnaden, an stadt dir pein zu tragen.
— — hangen, dir bose wicht zu hertzeleid gnicht, und mit den Heiden zu zwangen.
— — fitten, dir Dan vorchtig lad und reinsprich vor dir in der Heiten.
— — galten, dir Klain treu dikagt den ihen als unter drucket vor galten.
— — traghen, und danckbar sin dem dir den dein, kurz tagen und lang nachte
— — Jorne, thr gnedig sein, und das dein pein, an stand nicht wend vor dem



1 Christ lag in todes banden — für unsere sünde gegeben — / er ist wieder erstanden — und hat uns bracht das leben — / des wir sol

2 Den tod niemand zwingen kunnt — unter allen menschen kinden — / das macht alles unser sünd — kein unschuld war zu finden — / darum kam

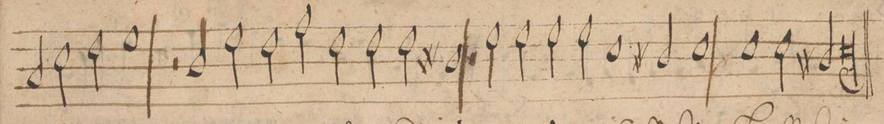
3 Jesus Christus Gottes sohn — an unser statt ist kommen — / und hat die sünde abgethan — damit dem tode genommen — / all sein macht

4 Es war ein wunderlicher krieg — da tod und leben rungen — / das leben behielt den sieg — tod ist verschlungen — / die schrift hat gar

5 Die ist das rechte osterlamb — das wir sollen haben — / das in das creutze gebunden kam — da an Gott hat gebunden — / das glaubt hie

6 Des freuet sich der himmlische schar — in rechter lieb gebrunnen — / das sind die rechten osterkinder — mit hertzen grund und munden — / sie sind

7 Wir essen und leben wol — in rechter osterfladen — / der alte sauerteig nicht sol — sein bei dem wort der gnaden — / Christ wil



lein, Gott loben und dancken sein, und singen Halleluia Halleluia

der todt ist todt, und nem uns und gewalt, Hilft uns in seim reich singen Halleluia

und sein gewalt, da bleibt nicht tod bei todt, den Stachel hat er verloren Halleluja

verschlungen das, wie nimmt tod den andern frass, nie spat und den todt ist verdorben, Halleluia.

Gnad uns fur sein Gott den glaub dem todt für, dem wir gar kommen nicht wir mit Halleluia

unser gschaden glaubt, wir mögen nicht in todt gangen, der sünden nicht in frass gangen, Halleluja

Er ist worden, und speiset unser seel allein den glauben wil und andern leben. Halleluja.

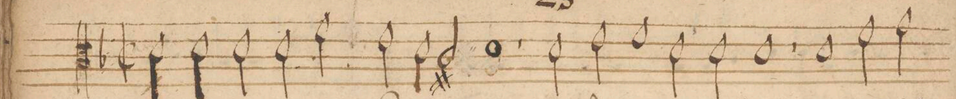
1. Christe der du
2. Vnd treumpfst sich gemait
3. Vnd sprichst du seyest loss
4. Vnd nu ein herre kumpt in
5. Vnd vnser hertz hin auf zu dir
6. Das erwel der vater vnd

gelobet der du das he-
tus vnser gemüte, drumb vnd die sünde vergibst
von todes banden, mit andern worten sigbaftig er-
der höh darnider, Wer vber alle himel hoch er-
dem nider, Wer seinem vater ist zu sitzen
mit dir verainigest vnd dem heiligen Gaist mit walten

bes des heiligen sundsamen hast ge-

gebet, dasson das liffer desto edler vnd der sünden gar vber
hebt, von dem die ostern ein begangen werden nicht gantzer er-
stunden dem klöpflin himel dahin nit weren kumen, hast nit gnug-
haben, nit mugt gerichtet, im rechten gut besunder nicht kumen wi-
gebet, lasst die aufstehenden nicht widerallen vnd zu der hel-
herrest, du herrschest vnd regierst ein Wort vnd herre nu immermehre —

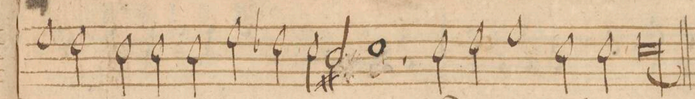
xrite colorchecker CLASSIC



T Jesu Hertz reuser Mensund, der dem Todt zubrechen ist aufstun-

1/2 Der vhr Sünden genug gebuessen, treng für uns Gottes Sohn, Gott und wer

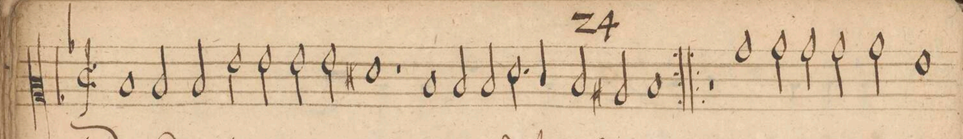
1/3 Todt, Sünd, Teüffel haben uns gnad, allein in seinen Gott, verlan wir



dendan die Sünd hatt vergangen Kyrie eleison

sünt, des uns Gott sein Huldt gönnet. Kyrieleison.

retten aller die Ihr in treuten. Kyrieleison.



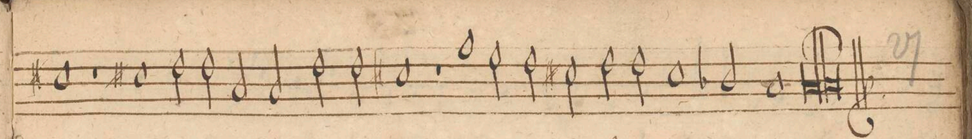
1 Der Herr ist mein getreuer Hirt, Hält mich in seiner Hütten, Er leitet mich wohin es mir
Darin mir gar nicht mangeln wird, Begnadet mich mit Güte.

2 Führt mich auf rechter Straße mich, Das mir erquicken Herz und Gemüth,
Daß ich sein Namen heilig Brich, Darum mich nicht verdrießen thut, Er führet mich auf Freuden

3 Ob ich gleich wandert im finstern Thal, Und dunkle Höll mir bietet Trotz,
Vor verfolgung Leiden, Trübsal, Fürcht ich kein Unglück noch Noth, Dann du bist mit mir alle Zeit

4 Du bereitest für mir ein Tisch, Für mein Feind all mit Hellen, Mich salbest mit Balsam Freud und Lust,
Machst mein Herz voll und bist frisch, mein Haupt thust mir füllen, Mein Becher thut überfließen

5 Gutheit und die Barmherzigkeit, Folgen mir nach mein Lebenlang, Darauf will ich mich verlassen
Will ich wohnen in Christlicher Gemeine, Im Haus des Herren allesamt, Mein Lebtag ohn Ende, Amen.



1 Der Herr ist mein getreuer Hirt, Hält mich in seiner Hütten, Er leitet mich wohin es mir
Darin mir gar nicht mangeln wird, Begnadet mich mit Güte.

2 Führt mich auf rechter Straße mich, Das mir erquicken Herz und Gemüth,
Daß ich sein Namen heilig Brich, Darum mich nicht verdrießen thut, Er führet mich auf Freuden

3 Ob ich gleich wandert im finstern Thal, Und dunkle Höll mir bietet Trotz,
Vor verfolgung Leiden, Trübsal, Fürcht ich kein Unglück noch Noth, Dann du bist mit mir alle Zeit

4 Du bereitest für mir ein Tisch, Für mein Feind all mit Hellen, Mich salbest mit Balsam Freud und Lust,
Machst mein Herz voll und bist frisch, mein Haupt thust mir füllen, Mein Becher thut überfließen

5 Gutheit und die Barmherzigkeit, Folgen mir nach mein Lebenlang, Darauf will ich mich verlassen
Will ich wohnen in Christlicher Gemeine, Im Haus des Herren allesamt, Mein Lebtag ohn Ende, Amen.

1. Ach Gott wie manch arglistig Tück,
Ist doch das menschlich Herz und Sinn,
2. Kann vor dir Herr nichts Gutes tun
Der mag vor dir gar nicht bestahn,
3. Leg ab den Zorn und Ungnad dein
Ich bitt durch deinen göttlichen Sohn,
4. Nehm uns Herr das Unser gnug
Ich bitt allein was mir vonnöthen,
5. All mein Hoffnung hab ich allein
Darin ich leid Angst und Noth,
6. Behüt mich vor der Sünden Schein,
Das ich dein Wort nicht werd verkehrt
7. In Nöthen ruf ich dich Herr an,
Herr hilf mir durch dein Güte dein

Auf wen soll sich
Wir sündigen
Ich
Herr sorg
Kann mich
Das
Du bist

mir durch dein göttlichs Wort, das leucht mir, Herr du wirst wol warten mag sein.

gehört, durch dein göttlichs Wort, wer traut auf dich, du wirst ihn Herr verlassen nicht

gar, in mangerfahrt, thut nieder- dich, o Herr bist mir gnädiglich.

Herr, leg ab dein Zorn, verleih mir Geduld, fürwar ist meiner Sünden schuld

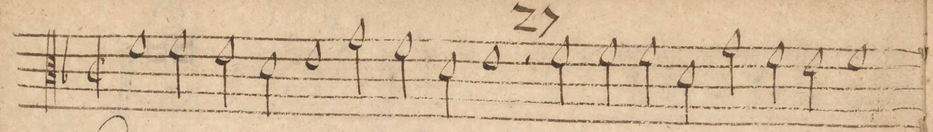
dir klag, ich bitt mir nicht vorhalt die Sünde dein, sonst muss ich ewig traurig sein.

ist war, rein lauter und klar, als Donners schein, wer mir vor Leiden traut darein.

mein Trost, hast mich erlöst, mit deinem Tod, dass sich mein Schmach zu Ehren hat

1. Komm Gott Schöpfer heiliger Geist, besuch das Herz der menschen dein
2. Dann du bist der Tröster genannt, des allerhöchsten gaben thewr
3. Fünd und ein Licht zu uns verwend, gib und im Herz der Liebe Brunst
4. Du bist mit gaben siebenfalt, der Finger an Gottes rechter Hand
5. Des Fündes Lst treib von uns ferr, des gantz Hast hey uns dein gnad
6. Fyr und des Vater Ewigs wort, das Jesum Christ seinen Sohn
7. Gott Vater sy lob und dem Sohn, der von den todten auferstund

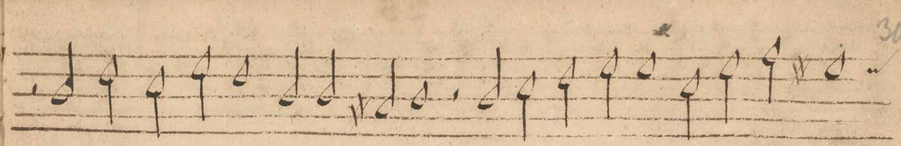
mit gnaden sie stell an wie du weist das dein gepreist vorsten seyen.
ein geistlich Leb an uns gewendt, ein lebend brün Lieb und Früntschaft.
das Fewr entzünd in uns die Lieb erhalt Leb dein Kraft und günst.
das unser schwach gsicht gar bald mit stärcke in alle Land.
das wir dem leidigen folgen gern, und meiden der Seelen schad.
das wir das glauben werden voll, dich beiden Christ Fürsten loben.
dem Tröster sy dasselb gethan, in ewigkeit alle stund.



Kom heiliger geist, Herre Gott,
Erfull mitt deiner gnaden gutt,

Du heiliges liecht, edler hort,
Lass uns leuchten das lebenn exort,
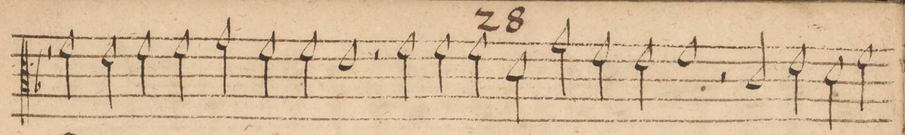
Du heilige brunst, süsser trost,
Nu hilff uns frölich und getrost,



Deiner gelöbigen hertz mütth und sinn, Dein krafftig liecht entzünd in ihn,

Und lass uns gott recht erkennen, Von hertzen vatter ihn nennen,

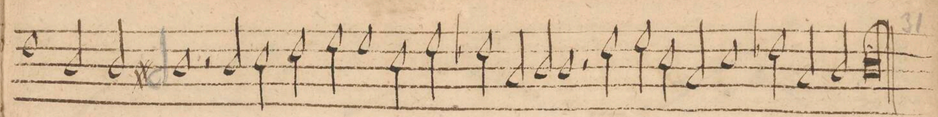
In deinem dienst bestendig bleiben, Für trübsal und abtreibung.



O Herr durch deiner liechtes glantz, Hie dem glauben versamlet hast, Das Alleluia.

O Herr behüt für frembder lehr, Das wir nicht meister süchen mehr, Den Jesum Christ

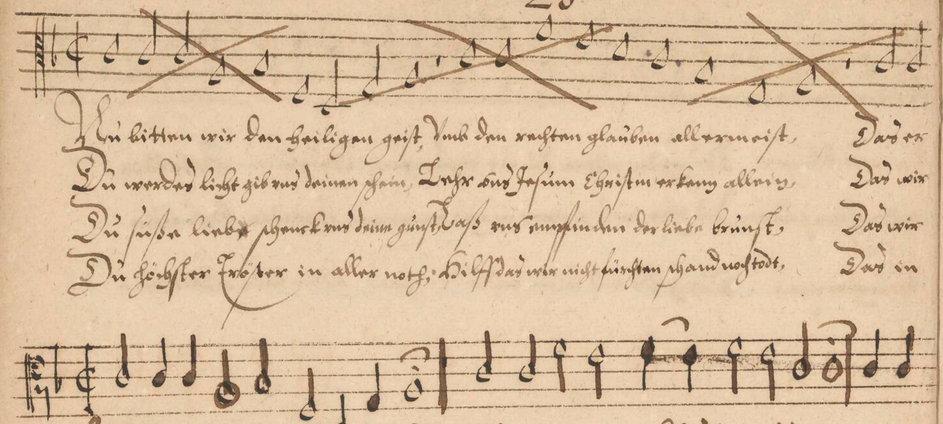
O Herr durch dein krafft und barmt, Und stewr der fleischs blödigkeit, Das wir hie ritterlich ringen,



lich ringen, Das sy dir Herr die lob gesüngen, Halleluia, Halleluia.

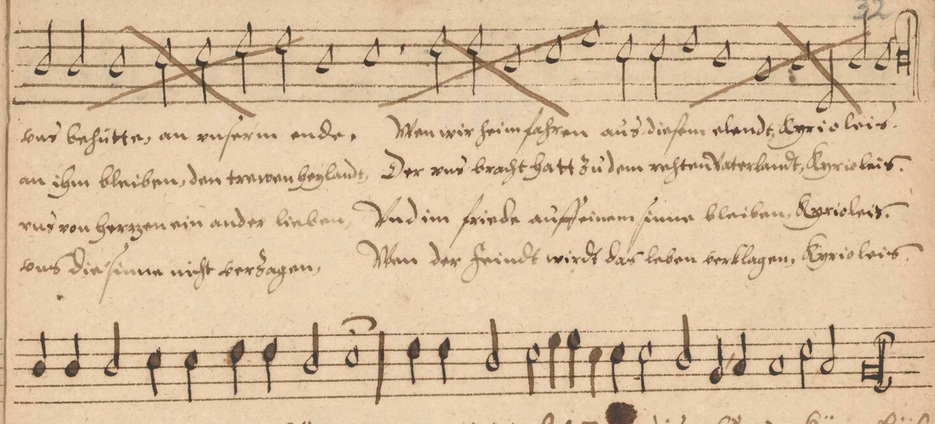
mittnemen glauben, Und ihm auf gantzer macht vertrauen, Halleluia, Halleluia.

Durchtöt und leben hilff dringen, Halleluia, Halleluia.



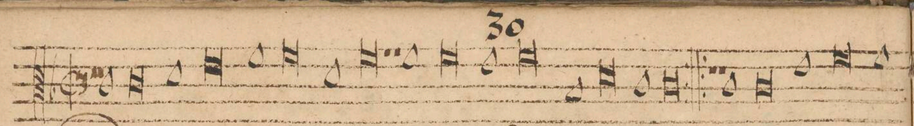
Nu bittenn wir den heiligen geist, vmb den rechten glauben allermeist, Das er
Du wonne der liebe gib vns deinen sun, Jhsm xm Jesum Christum erkenn allein, Das wir
Du süsse liebe schenck vns deins günstes, vns nymmer lon der liebe brunst, Das wir
Du höchster trost in aller not, hilff das wir nit fürchten schand noch todt, Das in

Nu bitten wir den heiligen geist, vmb den rechten glauben allermeist, das er



uns behüte an unserm ende, Wenn wir heim fahren aus diesem elende, Kyrie eleis.
an jhm bleiben, den tewren heyland, Der uns kraft gab zu dem rechten vaterlandt, Kyrie eleis.
uns von hertzen rein ander lieben, Und im friede ausstreiten seinen glauben, Kyrieleis.
uns die seinen nicht verjagen, Wenn der feindt wirdt das leben verklagen, Kyrie eleis.

uns behüte an unserm Ende, Wenn wir heim fahre, aus diesem Elende, Kyrie eleis.



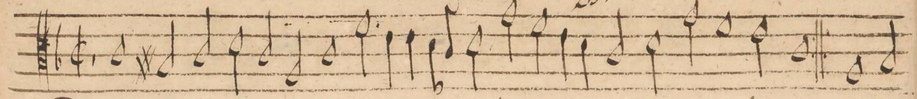
1 Allain Gott in der höch sey ehr, und dank für seine gnad
Darumb das wir nicht unnutz wern, Auf erden yetzund nun und
Nun walt gots Zebaoth

2 Wir loben, preisen, anbetten dich, für deine ehre wir dancken dir
Das du gott Vater ewiglich Regierst ohn alles wancken, ganz ungemessen ist

3 O Jesu Christ, Sohn eingeborn deines himlischen Vaters
Warer mensch der du warst verlorn, der stillest unsers hasses
Lamb Gottes heiliger

4 Barmhertziger Vater der du gerne thust, du aller heilsamster tröster
Deins heiligen gwalts dort behüt die deine fest vorstst
Durch grosse martern
nicht

an uns hat nie grosse trübsal unterlassen, alle zeit hattest nie nicht
deine macht fort gesetzt was dein will hat bedacht, und was dein hertz begert
hare und statt. Nim an die bitt von unser noth, erbarm dich unser aller
bittern Tod erbrand all unser jammer und noth, dazu wir uns verlassen



Auff dich Herr ist mein trauwen steit, errett mich von meim feinde
Das er nicht wie ein Leo zerreiß Allein das Herr sich gesweinde

Oder das den feinden meinen Ehr erlaub auß der zogen
Do solt er mein erzelger sein, Auff mein drut sol er tragen

Herr in deinem zorn sich richt, Und nach dem grim zürnigkt
All meine feind vnd ihren rauch, erwach mir das gerichte

Der Herr ist der sein Volck gelait, Nach seinem willen außrichten
Richt mich nach meiner gerechtigkeit, Vnd las nit vnder erdrucken

Mein Schild ist Gott, der hülffe thüt, Den rechtfertigen hertzen
Er ist allein der richter gütt, Vnd trawt täglich ohn scherzen

Er hatt auffgelegt todtlich gschoß, Dein spitz gerichts zu brennen
Für ihn kein gwalt, hilff noch kein schloß, Das gottlos wirt er trennen

Er grabt ein grub, vnd falt darein, Sein vnglück wirdt sich wenden
Auff seinen kopff der frevel sein, Wirdt ihn seine schantal schenden

Herr nim

Trettet

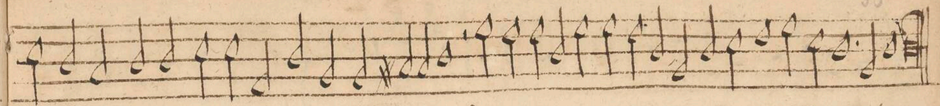
Das di

Der got

Wen man

Allerdt

Ich dan



Gott, hab ich solichs gethan,
Das ich zerrafft in henden habn, Böses vnd feind recht (solten).

mein leben an dir erdt,
Vnd dich mein ehr einsenken wendt Vnd leg sie in den staub.

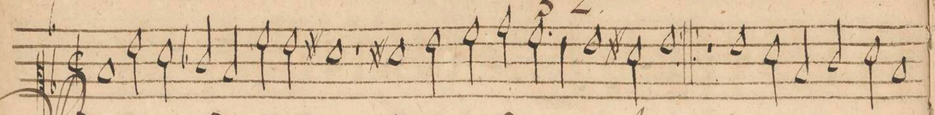
gebotten hast allein,
Verschanck vnd dich die gemein fasch dich vnd ihren willen.

losen boßheit vnd list,
Förder die rechten du bist, Der kent ihr hertz vnd nieren

sich nicht bekehren will,
Do sind gewetzt sein schwert vnd pfeil, Drein begert ist gestanden.

böß gedenckt, vnd arger tück,
Vnd schwanget mit vnglück, Er wirdt ein falsch gebaren.

ehr Gott, sein Nam ich lob,
Der gerechtigkeit allein ligt ob, Ehr sey dem Allerhöchsten.



Wol dem manschen der wandelt nicht in dem rate der gottlosen und

Und tritt nicht auf den weg der sünder und sitzet nicht da sie spotten

Sondern hat seine lust an dem gesetze des herren und redet von seinem gesetze tag und nacht

Und ist gleich wie ein baum gepflanzt an wasserbächen der seine frucht bringet zu seiner zeit

Und sein blatt verwelket nicht und was er macht das gerät wohl

Nicht also die gottlosen sondern sie sind wie die spreu die der wind verstreuet

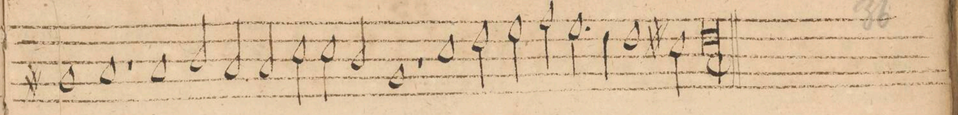
Darum werden die gottlosen nicht bestehen im gerichte noch die sünder in der gemeine der gerechten

Denn der herr kennet den weg der gerechten aber der gottlosen wird vergehen

Ehre sei dem vater und dem sohne und dem heiligen geiste

Wie es im anfange war nun und immerdar und von ewigkeit zu ewigkeit

Amen



Warum toben die heiden und die leute reden so vergeblich

Die könige im lande lehnen sich auf und herren ratschlagen mit einander

Wider den herren und seinen gesalbten

Lasset uns zerreissen ihre bande und von uns werfen ihre seile

Der im himmel wohnet lachet ihrer und der herr spottet ihrer

Denn gott redet zu ihnen in seinem zorne und schrecket sie in seinem grimme

Ich aber bin von ihm gesalbet zum könige über zion seinen heiligen berg

Ich will predigen von dem rate des herren der zu mir gesagt hat du bist mein sohn

Heute habe ich dich gezeuget

Fordere von mir so will ich dir die heiden zum erbe geben und der welt enden zum eigenthum

Du wirst sie mit eisernem scepter zerschmeissen wie einen töpferkrug

Nun lernet klug sein ihr könige lasset euch weisen ihr richter auf erden

Dienet dem herren mit furcht und freuet euch mit zittern

Küsset den sohn das er nicht zürne und ihr umkommet auf dem wege denn sein zorn wird bald anbrennen

Wohl allen die auf ihn trauen

Ehre sei dem vater und dem sohne und dem heiligen geiste

Wie es im anfange war nun und immerdar und von ewigkeit zu ewigkeit

Amen

T Zu dich hab ich gehoffet herr hilff das ich nicht zu schanden werd, Erlöß mich durch dein gerechtigkeit

E Dein gnedig ohr her herr mich zu mir kehr, mein bitt, gebet erhör, sey mir ein starcker gott

I Mein gott, und schirmer, thu mir eben, Der mir ein burg darin ich leb, Und ritterlich mag streiten

E Du bist mein starck, mein fels mein schirm, mein schild, mein kraft, sey mir ein wer, mein hilff, mein

T Wirst die welt trüglich gericht, Mit lügen und mit falschen gedichten verlang und heimlich

D Herr mir in deine hend befilch ich dir, Mein gott mich nicht von mir thu in deiner

I Ehr, lob, ehr und herrligkeit sey dir gottvater und sohn ewig, Dem heiligen geist mit einander

ã 5. Desÿ per t. Transp

Zu dir hab ich gehoffet herr, hilff das ich nicht zu schanden werd, errette mich durch dein gerechtigkeit, Erlöß mich

Der bitt ich dich, erhalte mich, Zu deiner treuw herr gott.

In angst und nöth ich ligen und klag, Hilff mir in meinen nöten.

Wieder mein feind, der gar viel sind, An mir auffs ärgest streiten.

Mein starcker gott, in aller noth, Wer mag mir wieder stahen.

Herr nim mein war, in dieser gefahr, Behüt mich für falschen türcken.

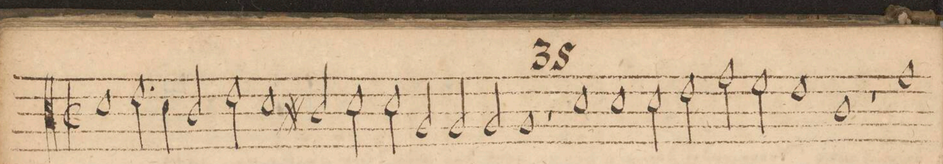
O wahrer gottsritter noth, Hilff mir am letzten end.

Der göttlich kraft, magst wol ritterhafft durch Jesum Christum kemen.

tr Helt dich mich, in dei- ner treuen hut

1 Warumb betrübstu dich mein hertz, Bekümmerst dich und tregst schmertz Mit armut dar
2 Er kan und will dich nit verlassen nicht, Er weis rat und hilfe wol zu der stund bricht, Kömmt
3 Weil du mein Gott und vater bist, Dein kind er dich zu verlassen nüst Du vater
4 Der reich verleyht sein mildtes gütt Ich aber will dir vertrauen mein Gott Du bist klein
5 Adria nur trauerst dich, Du bist lange regiert nicht, Ja bist ferer
6 Da er lag unter dem Wacholder beum, Der engel Gottes vom himmel kam Bracht im
7 Der Daniels Gott nicht vergas, Da er unter den Leuwen sas, Sein engel
8 Josaph in egypten verkaufft ward Vom könig Pharao gefangen ward, Und sein gott
9 Er verliess auch nicht den getrauen Gott, Die drey männer im feurofen roth, Sein engel
10 Ach Gott du bist noch heut so reich, Als du bist genesen wirdig, Allein vertra
11 Der zeitlichen ehr will ich gern entperen, Du wollst mich nur der ewigen gewehren, Darüm
12 Silber und gut ist auch dinster wolt, Ich sey silber, gold oder gelt, Kristum und
13 Ich danck dir Cprist o gottes sun, Das du mich sölichs hast erkennen lan, Durch sein göt
14 Lob, ehr, und preis, sey dir gesagt, Für alle dein unendte woltat, Und bitt dir,
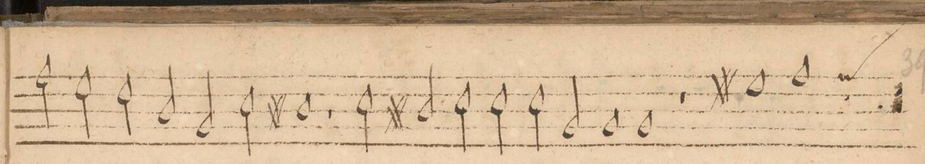
zeitlich gütt, Vertrau dü deinem herrn gott, der alle ding gehaben hatt
und ist sein, Mein vater und mein herr gott der mir beystehet in aller not,
liebes herz, Ich bin ein armer erdenkloss, auff erden erwirb ich keinen trost.
werd erkrafft, Do erwirb ich und gleub festiglich, wer der vertrauet dem mangelt nicht.
tawrer zeitt, sein erwehren und Madonna land, Zu erhalten du von gott erwelt gestand.
stirb und trucken ging sein weitten gang, biss zu den berg Horab gemand.
sandt er hin, Und liess ihm stirb bringen gütt, durch seinen diener Habacuc.
fürstigkeit, Gott macht ihn zu nim grossmechtig, das er hüt vater und bruder erneren,
sandt er hin, Bewahrt sie für der fewrig glüt und half ihnen aus aller not,
trost zu dir, Mahnunch an meiner letzten reis, so hab ich genug sin und ewiglich.
erworben hast, Durch deinen herben bittren todt, das bitt ich dich mein herr und Gott
zeitlich gütt, Das erhalt mir ein klaine zeit, und hilff doch nicht zur seligkeit.
lichen wertt, Verley mir auch beständigkeit, zu meiner letzten seligkeit.
mütiglich, Das du mich nicht von dein angesicht verstossen werdest ewiglich.



1 Wir gleubenn all an einen Gott Schöpffer Himmels vnd der erden der

2 Wir gleubenn all an Jesum Christ, Seinen Eingen Sohn vnsern Herrenn der

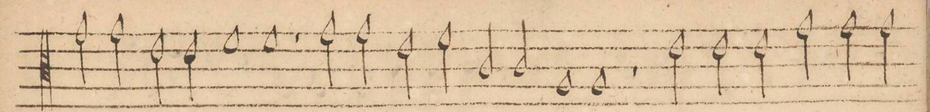
3 Wir gleubenn all an Heiligen Geist, Gott mit Vatter vnd dem Sohn der



sich dem Vatter gebenn hatt, Das er wir seine Kind werdenn, Er wirtt

ewig bey dem Vatter ist, Gleicher Gott vnd magt vnd schepffer, Vnn Ma-

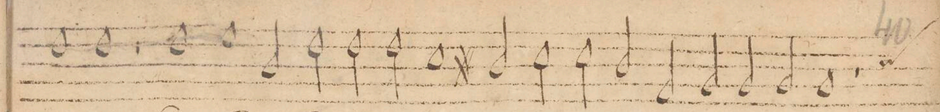
ria, aller ehrenn hoch tuglich ist, Vnd nicht gebornn Geschaffen schon, Ein gen,



Aus allzeit zu nehmen, Leib und Leben aufzuopfern allem Unfall wie zu

via der Jungfrauen sun. Ist nun warer mensch geboren, Drumb dem heiligen geist

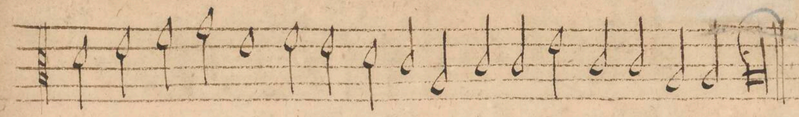
he Christenheit auf Erden, stelt in seinem sun gar neben. Die all sind verloren



verlorenn, Denn Gott hat uns wieder erworben, vor jenem bös Weib

im Glauben, sun und die wir warenn verlorenn, am Creutz ist er gestorben.

werdenn, das Christo soll auch wieder gelobenn. Nach diesem elende

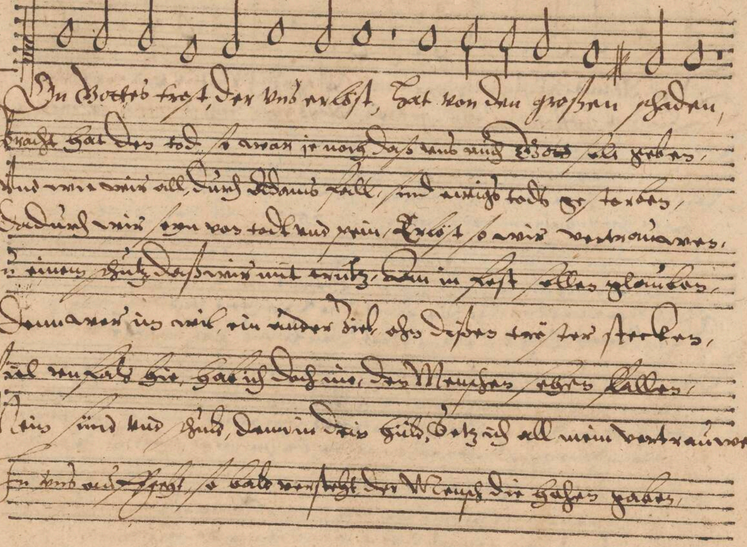


1 Hütt vns vnsern Gott, Er thut alles in seiner macht.

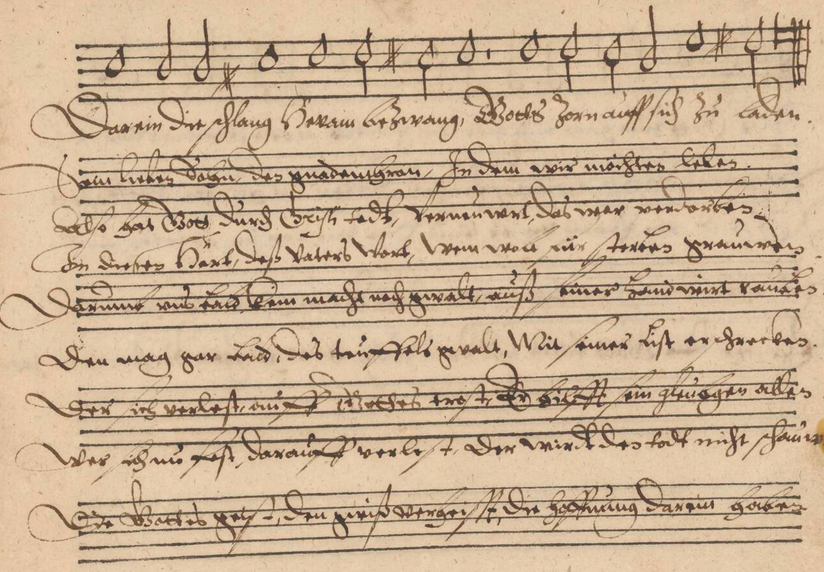
2 Vnd vns Endt, Vnderm aufstandenen ist dunckt Recht.

3 Ist ein Mitt Mensch vnd ein Eidam des Ewigkeitt.

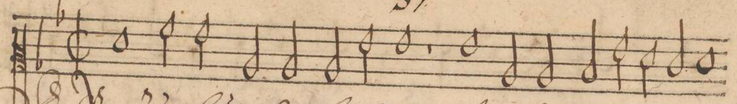
1. Durch Adams fall ist gantz verderbt, Menschlich Natur vnd art an sich,
Darzu ist auch vns geerbt, Dass wir müss sünden genennet sein. 1.
2. Dann kein Werck noch Verdienst gilt, Dass er vns könn machen gerecht,
Von Gottes Zorn, das ist gewiss, Vnd vns kein Busse noch Werck frey macht. 2.
3. Hie muss ein Gott ein Mensch geborn sein, Für Adam all verlorn,
Der muss für vns gnug thun allein, Für Christo all verlorn. 3.
4. Da er vns den ein Trost hat gebracht, Darüber ein Creutz nachgezogen,
Vber sein Volck ist auch Creutz gangen, Bis er gen Himel gefahren. 4.
5. Er ist der Weg der Warheit die Pfort, Die Warheit vnd das Leben,
Des Vaters Lamb vnd ewigs Wort, Das vns hat gemacht. 5.
6. Der Mensch ist Gott nicht verglich, sein Gnad ist auch nicht klein,
Der todt vns seinem Willen zieht, vnd nicht von Gott dem Herren. 6.
7. Der Gott in Todt vnd dem Verderben, Der wird nimmer zu schanden,
Denn wer auf Christo alhie baut, Der ist gnug gehalt zu handen. 7.
8. Ach ist o Herr aus Hertzen gmeint, Du wolst mich nun nicht lassen,
Dein Heilger Wort auf mich nun mundt, Da wende mich mit Gnaden. 8.
9. Mein Hüter ist dein Heilger Geist, Ein Brunnender Liechte
Ein Licht, das mir den Weg weist fort, Da dir zu Ehren trete. 9.



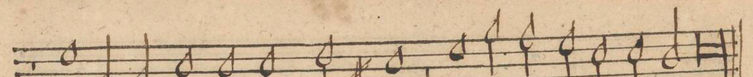
1. In Gottes trost, der uns erlöst, hat von den grossen schaden,
2. Gewalt hat der tod, so zwar ist noch, das uns Gott als gebot,
3. Und wer deins will, Christ bleiben fest, und ewiglich darob sterben,
4. Dadurch wir nun vor tod und pein, Recht so wir verdienet haben,
5. Zu einem Gott, der sprich mit trutz, dein ist fest alles gelauben,
6. Damaren ins reich, ein ander dich, ob dessen tät sie sterben,
7. Viel mutig sie, das ist das uns, der Menschen ehre fallen,
8. Wein sind und Gott, damit das Gott, Betrüg all mein vertrauen,
9. Es stand auf fest, so bald verjagt der Wenig die Gnaden haben,



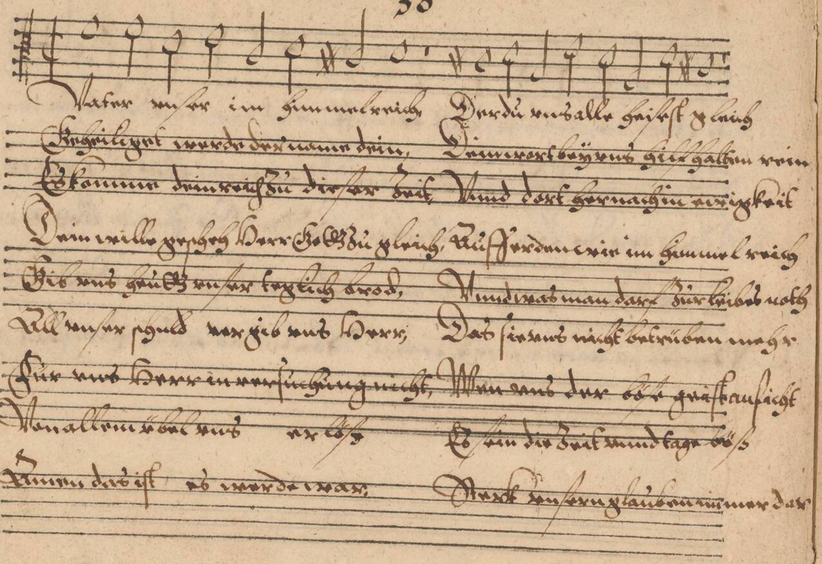
Darin die Klang Gottes erzwang, Gott zorn auf sich zu laden.
Dein lieben Sohn, der gnadenlohn, in dem wir nichts haben,
Also hat Gott uns Christ gebot, dass wir nun verderben,
In dieser Not, das Vaters Wort, dem wir nun für treuen gnaden,
Damit und treu, dem mache neu gewalt, auf unser Sünd nicht rechnen.
Den weg zur Gnad, das täglich gewalt, Wie unser List er erfordert,
Der ist verlost, unser Gottes trost, Er schafft ein gnädigen alten,
Des ohne fest, darauf verlest, Den wir Gott hat nicht schonen,
Der Gottes gut, Den geist vergut, ist, In hoffnung darauf gestorben



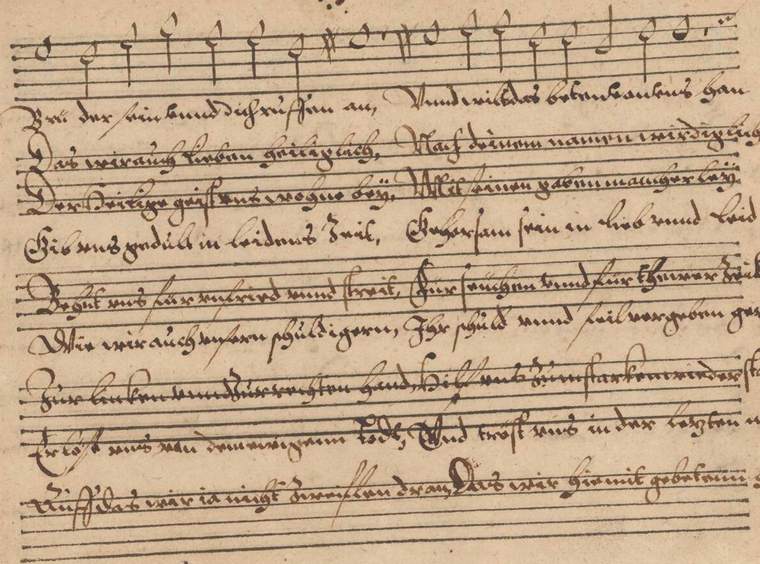
Wo Gotts zum Gebäu nicht gibt sein gunst, so arbeit jederman umbsonst
Vergebens dasz jr früh aufstehet, Lang mit Sorgen schlafen gehet
Jr essen Brodt mit Mühe und Arbeit, wie wol wir jm gegraben sind,
Er gibts den seinen wenn sie schlafen, Drumb Jhr Menschen hütet euch,
Ehr sey dem Gott Vater und dem Sohn, sampt heiligem Geist in einem Thron



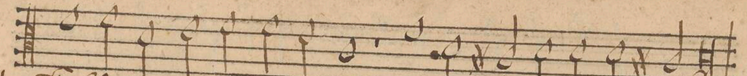
Wo Gott die Stat nicht selbst verwacht, setzt uns sonst der Wächter macht.
Vmb sonst ist unser Brod mit Sorgen, Drumb stehet Gott jhm, gibt es im Schlaff.
Vergebens wir die Pferd anhalten, Da ist die Tugend Gotts abkannt.
Jhr aber nu nicht dran gedenckt, Für jren Mund erwartet er Gotts.
Welches jm auch also gefellig ist, Dann nu und ewig sey Preis, Ehr und Lob.



1 Vater unser im himmelreich, Der du uns alle heißt gleich
2 Brüderlich werde dir nennen dein, Dein wort bey uns hilf halten rein
3 Wehr nimm denselben dir vor dück Und dort herzu gib rechtschaffn
4 Dein willig gehorsam Herr Gott dein gleich, Wie im himmel reich
5 Gib uns heut unser täglich brod, Und was uns sonst für leibs not
6 Will unser gnäd nit geben uns Herr, Das sie uns nicht entziehen mehr
7 Für uns Herr in versuchung nicht, Wenn uns dein ehr gar nit gebricht
8 Vnd allem übel uns erlös, Es sey an leib seel güt oder blös
9 Amen das ist ob werde wahr, Durch unsern glauben nimmer dar



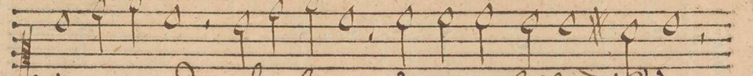
Wir dir sein kind dich rüffen an, Und nicht dein ehrnhaftig han
Dich weiters trösten gentzlich, Nach deinem namen zweifelich
Der dreifalt geist uns regne dein, Wir seinen gehorn mangel sein
Gib uns gedult in leidens zeit, Gehorsam sein in lieb und leid
Recht und lehr unterweis uns stark, Für feindes trug dein ehr uns wark
Wir wir auch unsern schuldigern, Ihr schuld uns heil vergeben gern
Für lachen uns nicht reichthum send, Hilf uns dein stark vor schand
Trost uns wenn wir gehen in todt, Und trost uns in der letzten not
Rüff dich wir ja nicht vergessen dran, Dich wir hie mit gebetten han



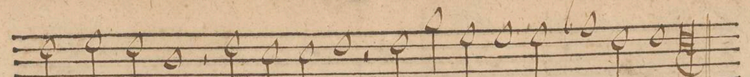
1 Bis dat vnst Gott allein darmund, Dat wy dat vp gy ne vngerechtigkeyt gründ,
2 Begnad vns Herr hir sülfest tegen, Dat dyn wort vns leuede wol to orkeyn.
3 Dat Papsdom dorch Mundgrote grewell, Dyn erfgud vaer vndeinen hupe ergelt.
4 Vnser vnd hweer allen sülfest bidd, Dat wy nicht dinen willen thwidd.
5 Dat wy eyn gehorn kinde schyn, Dor dyne mund gnaden vnsdig syn.
6 Tu dinen mach vns alle bereit, In negsten tiro vnd einigkeit.
7 Jesu Christum hastu vns geschenkt, Vnd dines dodes vns gedenkt.
8 Dyner vnd dines wordes vns erlöst vnd, Vor vnsen Dodt in dinen gnaden.
9 Dy dyn wort in dem namen dinen, Dy sprechen wyr dat Amen sprein.

1. O Herre Gott dein göttlich Wort, so klug vnd künstlich gericht,
Bis durch dein gnad, vns hast gar eben, Wie heilig hat geschrieben. }1.
2. Das ist mir nicht, nu tag ich recht, Das ich dein Wort so lieb vnd werth,
Auch Gott nicht gern, erbarm dich der, Das ich dich nicht mehr vnd mehr. }2.
3. Nim nu von mir, gnad Christe, dein, Du müst in mir selbst gründen sein,
Gib rechten Glauben, starck vertrauen, Darauf ich mich kann gantz verlassen, }3.
4. Allein dein Ehr, nicht eigen nutz, Gib gnad zu meinem thun vnd schutz,
Leit vnd regier mich durch dein Wort, Das ich nicht thu wider dein Gebot. }4.
5. Behüt mich Herre für falscher Lehr, Das vns dein Wort nicht werde schwer,
Die nicht betrachten dein Wort recht, Sondern jhr eigen Dünckel setzen. }5.
6. Ich bitte durch dein heilig Blut, Du wollest mich behüten gut,
Für Abgötterey, Heucheley, Vnglauben vnd für falscher Lehr, }6.
7. Hilff, Herre Gott, das ich dein Wort, Rein behalte an allem Ort,
Für Menschen Tand, Lehr vnd Gebot, Die sich dringen in dein Gebot. }7.
8. Herr Jesu Christ, ich bitte dich, Durch dein heilige Wunden fünff,
Du wollest mich in deinem Reich, Ewiglich lassen bleiben gleich. }8.

x-rite colorchecker CLASSIC

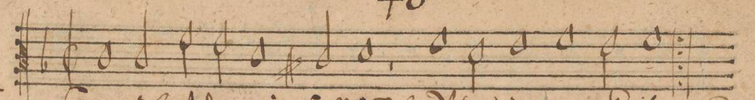


1. Und andern dyg tal mycht, mich dein göttliches Wunder,
2. Und achten, thu auch manches leben darinn, es hat verdorben
3. Allein dinghalt, du allerheilst, dein nutzes Lob sammlet
4. Do wolltes gleich hast, du hie Reich, bis und dein wort verachtes,
5. Die strafen, gleicht ab, wo nicht rucht, Und habend mir gelestes,
6. In einigkeit, wort ab auch leid, viel hart verkertes herzes,
7. Das dancket dir, drumb wirstu mir, klag dinur verheissung gutes
8. Nicht ja ewiglich, die seligkeit, und ere, ist nicht verderbes,



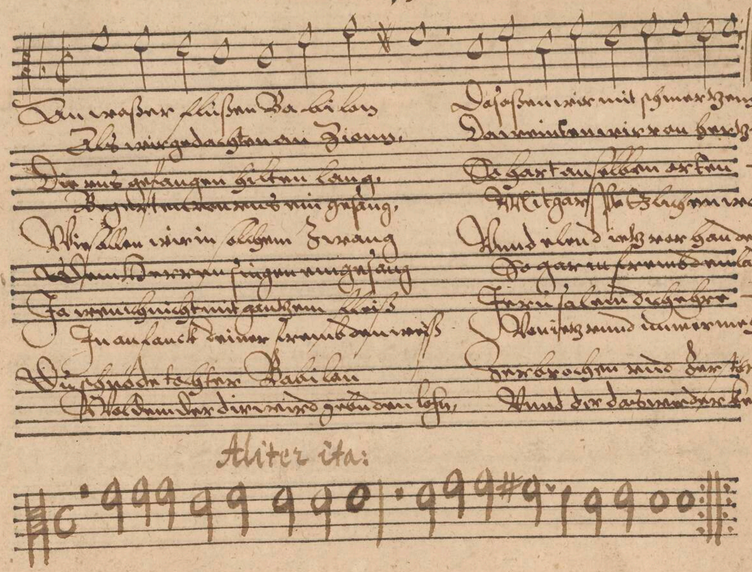
Das danckes dir mit rechtschaffen, Lob ehr und dancksagung.

Und wirdt vor traut, machst in lebendt, Das sie nicht ewig verderb.
Der gnaden zeug, dein hertz darbey, Das dein Creatur dein gebey.
Ja das in macht, gar die nicht gacht, die werden wol lassen bleiben.
Und nicht begert, das edle Wort, ist nicht ein todt fleisch worden.
Leben, ist nicht tod, werden in drumb, trucken gar vor schmertzes.
Was ich dich bitt, bey ab ewer angst, sein bei mir auch in todes.
Dein durch dich erlöst, lass mich, Ewiglich und willig dienen.

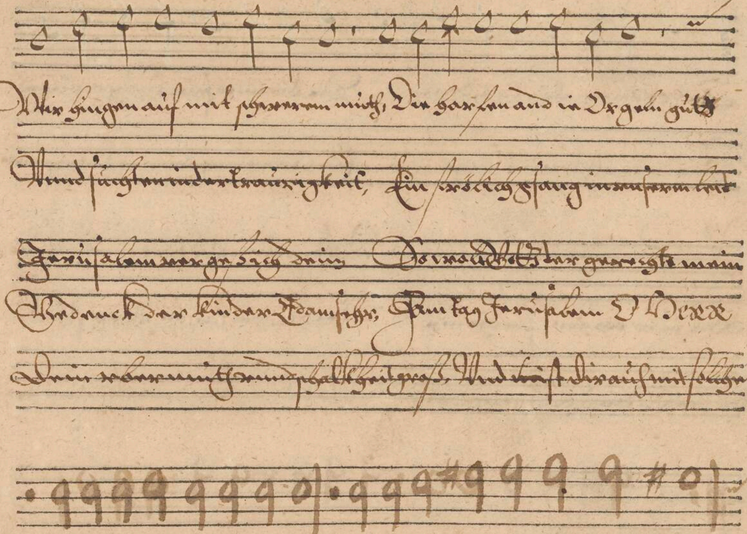


1 Herr Christ der einig Gotts Sohn, Vatters in ewigkeit
Aus seinem gnedigen willen alls Gleich wie er gesprochen hat
2 Ist worden ein mensch geboren, Von einer reinen zarten Junckfrawen
Das wirdt nun ewiglich bestan, Ihr jungfrawlich Reinigkeit —
3 Las uns in deiner liebe sein, Und recht thun stetes bis
Das wir im glauben bestendig sein, Und dir im Geist dienen
4 Du höchster aller dinge, Du warer trost aller frumkeit —
Regier unser thun und lassen nicht, Der heilig geist dein gnad
5 Send uns durch dein güte, Verleihe uns durch dein gnad
Das wir dir mögen dienen nicht, Das dir gefellig mag sein

Er ist der Morgenstern, Sein glantz trifft alle fürsten auf erden klar
Von tod zum leben, des gnad ist on alle mas, Das erbarm sich unser
Das wir in gnaden stunden, rein sündigkeit im hertzen, Und dir stets nachgehn.
Das Gott uns helf durch sein wunden, Und bitter leiden, das wir nicht sein vergessen.
Wol dir auff die ewigkeit, des jamers all vergessen, Und gedenckst an die



Aliter ita:



1 Zu ire[n] bösen daz[en] neidern, Die dimmen[sein] in ihrem land

2 Ach libe[n] herr[e] mues singen, Ein lobgesang mit lob[en] klingen

3 Wer gott[es] wil in seinem leben[en], Wenig[en] gnad[en] bleibt nit gnet[en]

4 Die in ir bosheit sterchen[en] Zerbrach, zerbis ab dü allen[en] stünd,

5 Wir dienet[en] gott gemeinsam Wo[e]l dem der dein kinder kün

Dan[ie]l[e] sie viel schönen gsang[en] und gsatz, Englischen[en] gleichen[en] chorden ----

Und dan[ne] gedichten ain[en] psam, Darin[ne] englisch[en] gsang[en]

Allein[en] sing[en] ist eben[en] ain[en] gsang Und bleibt an[e] kunst[en] klang,

Wan[n] ich singen diß[en] dan[ne] gründ, Den andern[en] volk[en] sein ouch gegeben,

Erschrocken[en] gelangt sie an den[en] sein, Dan[ie]l[e] sie wol[le] dan[ne] gsan[en]

1 Allein zu dir herr Jesu Christ mein Hoffnung steht auf er-
Ich weis es du mein Tröster bist, kein Trost mag mir sonst wer-

2 Allein Sünde sind mir schwer und bekümmern mich sehr sehr
Der süsse Marien gut wend es dir Du ewig Brunn der Lust und Lehr

3 Bis mir gnädiglich barmherzig heut
Auf dass ich deine Tugend
Und meinen Christen
Mög ewiglich
gar

4 Ehr sei Gott in dem höchsten Thron dem
Und seinem Geist gleicher Weis
Wie es war
Und
Amen

Allein zu dir Hilfe Christ, mein Hoffnung steht auf er-
Ich weis es du mein Tröster bist, kein Trost mag mir sonst wer-

dem, Von anbegin ist nichts erhoben, auf erden war kein

Und Gott dem Heiligen Geist, der uns sein Gnade

1

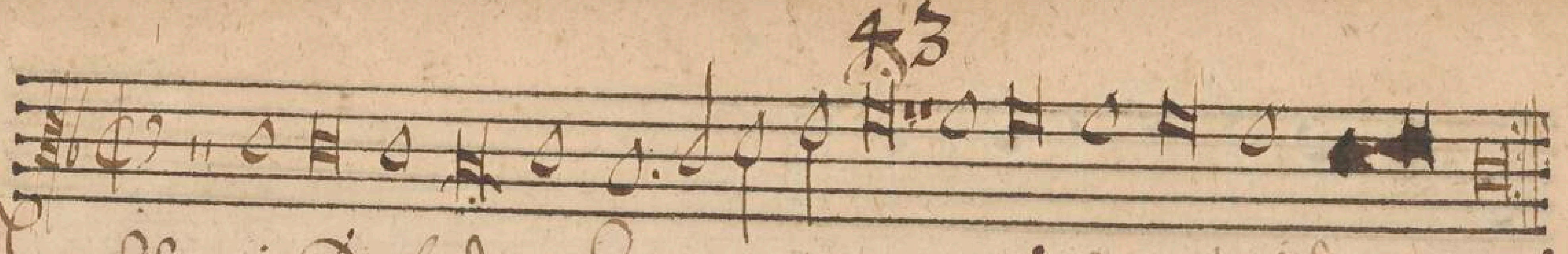
2

3

+ Heut Christ, Samt mir sein gesellig seines, Hie in dieser Zeit Jud

neuws geborn, der mir aus nöten helffen kan, ich rüff dir an, Hie

Dem ich mein vertra- uwen kan.

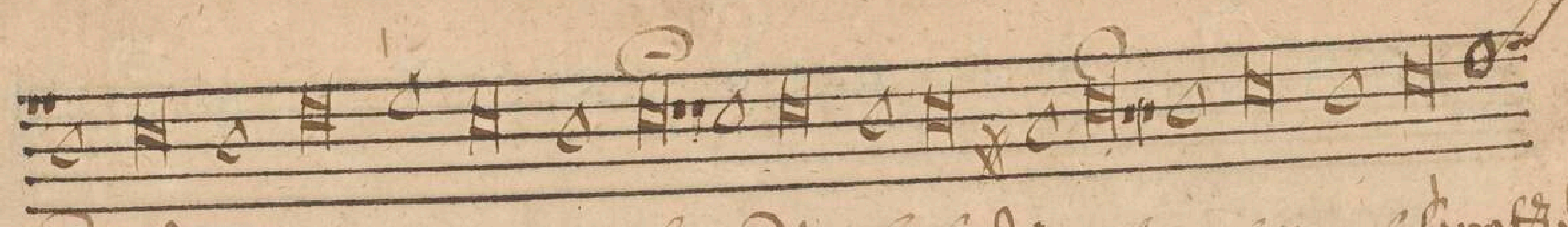


1 Nu lob mein Seel den Her- ren was in mir ist den namen sein
Sein wolthat thut er meh- ren vergis es nicht o hertze mein

2 Er hat uns wissen lassen sein heilig recht und sein gericht
Darzu sein güte ohn massen, Es mangelt an seiner erbarmung nicht

3 Wie sich ein vater erbar- met, uber seine junge kindelein klein
So thut der Herr uns Armen so wir ihn kindlich fürchten rein

4 Die Gottes gnad alleine — — — steht fest und bleibt in ewigkeit
Bey seiner lieben gemeine die steht in seiner furcht bereit

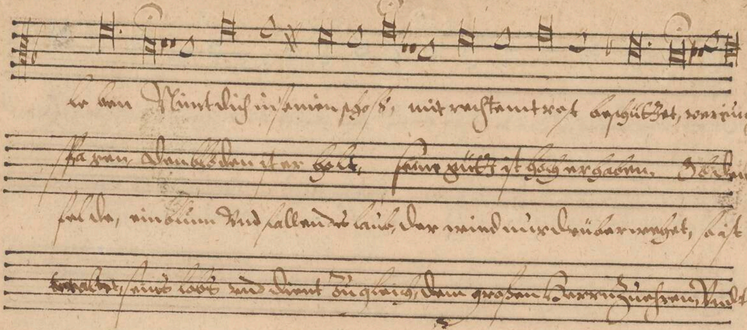


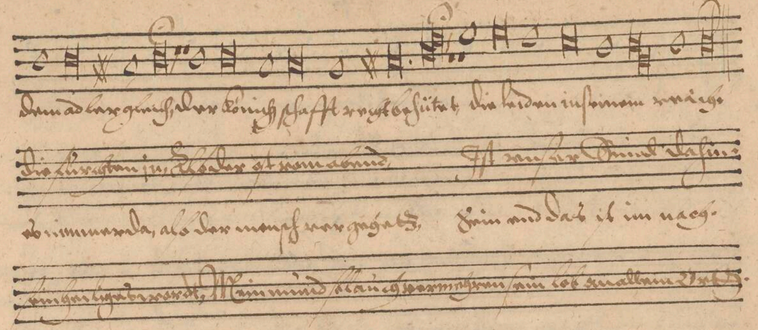
Hat dir dein sunde vergeben, Und heilt dein schwacheit gros, Errett dein armes

Sein zorn lest er wol faren, Straft nicht nach unser schuld, die gnad thut er nicht

Er kent das arm gemechte, Und weis wir sind nur staub, Gleich wie das gras vom
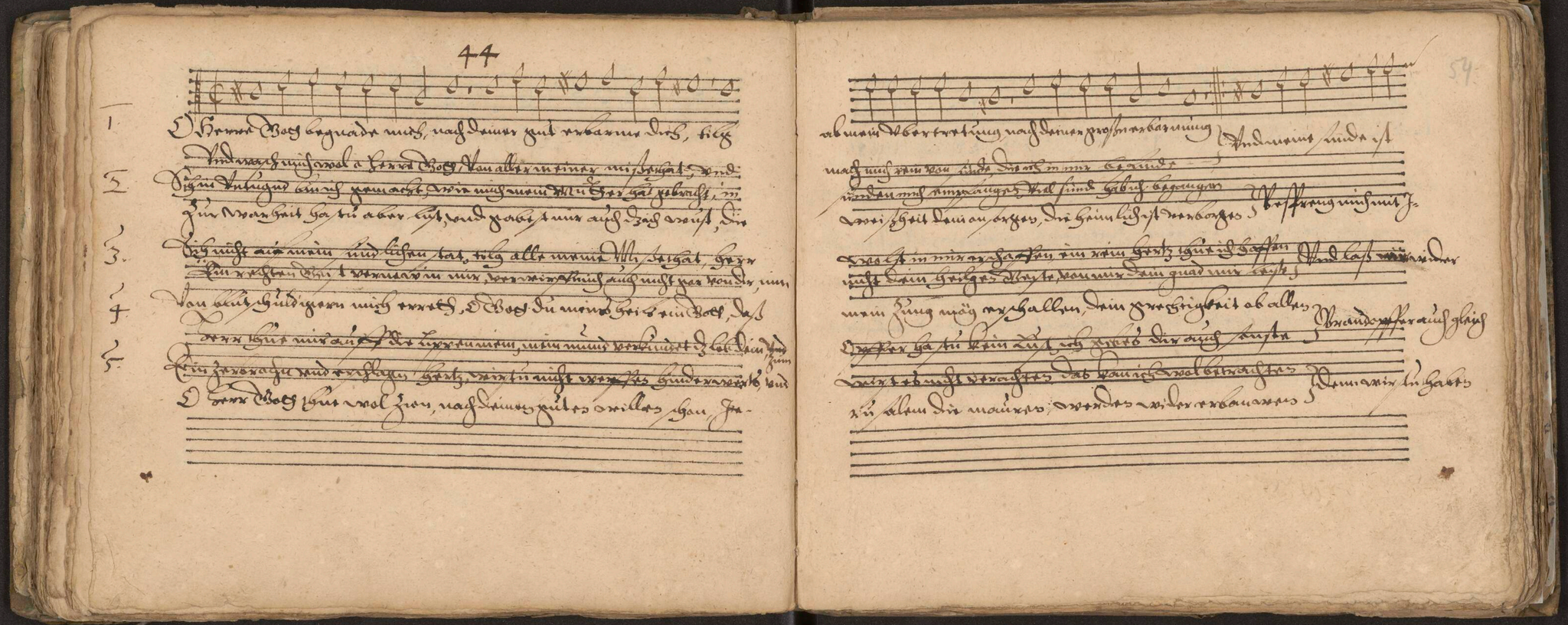
Die seinen bund behalten, Er herscht im himmelreich, Ir starken Engel

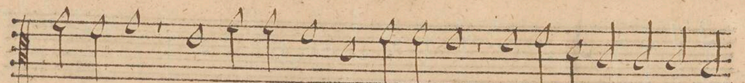




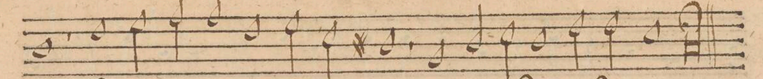
1. O Herre Gott begnade mich, nach deiner gut barmhertzigkeit,
2. und nach der menigfeltigkeit deiner barmhertzigkeit vertilge
3. mein vbertretung. Wasche mich wol von meiner missethat,
4. und reyn mich von meiner sünde. Denn ich erkenne
5. meine missethat, und meine sünde ist immer für mir.

Wider dich allein habe ich gesündiget, und vbel für dir gethan,
das du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest wenn du
gerichtet wirst. Siehe ich bin in sünden entpfangen, und meine
mutter hat mich in sünden empfangen. Siehe du hast lust zur
warheit die im verborgen ist, und wirst mich die weisheit heimlich
lehren. Entsündige mich mit dem ysop, das ich rein werde.
Wasche mich, das ich schneweis werde. Lasse mich hören freude
und wonne, das die gebeine frölich werden die du zubrochen hast.
Verbirge dein angesicht für meinen sünden, und vertilge alle
meine missethat. Schaffe in mir Gott ein reines hertz, und gib
mir einen newen gewissen gewissen geist. Verwirff mich nicht
von deinem angesicht, und nim deinen heiligen geist nicht von mir.
Gib mir den trost deiner hülffe wider, und der freudige geist
enthalte mich. Ich wil die vbertreter deine weise lehren, das die
sünder zu dir bekeret werden. Errette mich von den blutschulden
Gott der du bist der Gott meiner seligkeit, das meine zunge rühme
deine gerechtigkeit. Herr thu meine lippen auf, das mein mund
deine lob verkündige. Denn du hast nicht lust zum opffer, sonst
wolte ich dir brandopffer geben, das gefellet dir nicht. Die opffer
die Gott gefallen sind ein geengstet geist, ein geengstet und
zubrochen hertz wirstu Gott nicht verachten. Thue wol Zion
nach deinem gnaden, und baue die mawren zu Jerusalem.





1. Steh vor mir, Ich hab allein gesündigt dir, für dir habich übel ge-
2. handelt, dein wort hab ich nicht gehalten, mein hertz ist sündlichs wesen
3. kommen her, den trost meins hertz ô Gott mein Herr, der starcke Christ enthalte
4. allsamt, gezelt dir nicht, und mein ein laid, vor deinen augen nur ein
5. Lust und freud, zum Opffer deiner gerechtigkeit, zu dem brandopffer deines



leyden, in deinen worten nicht schuldig, so mandet rede nichtet
mich, Das du gebeim werdest gerichtet, in dir ich hoffe gehalten
mich, dein gesetz ist mir lieb und eben, es weyst für dein Ehren
hasse, das Opffer Christi sind aber das, mit starcken geiste
mich, so erfreut man die Leber gut, auch deines altar ehren

1 Frölich wollen wir Halleluia singen und

2 Halleluia wol lasst uns frölich sein

3 Gelobt sey gnad du allein die uns zuetrauen

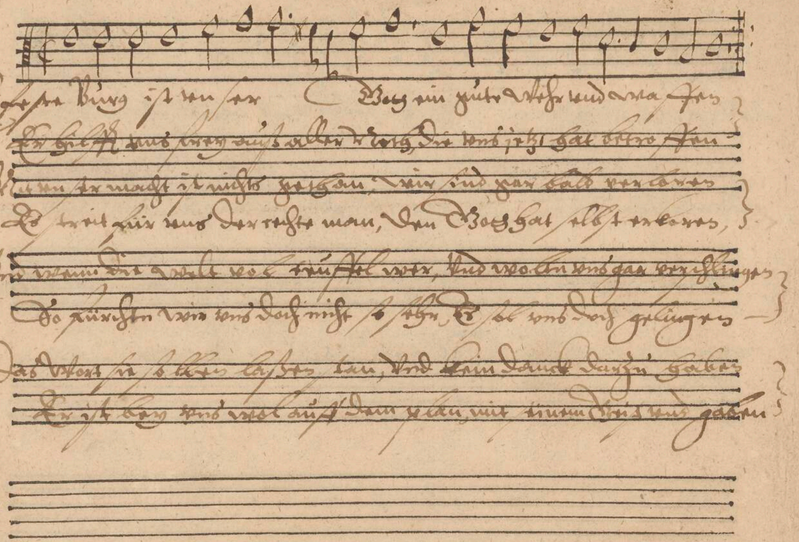
4 Gelobt sey Gott gesagt, und sein einigen Sohne

all unser Sünden Jesu Sohn mir nichts

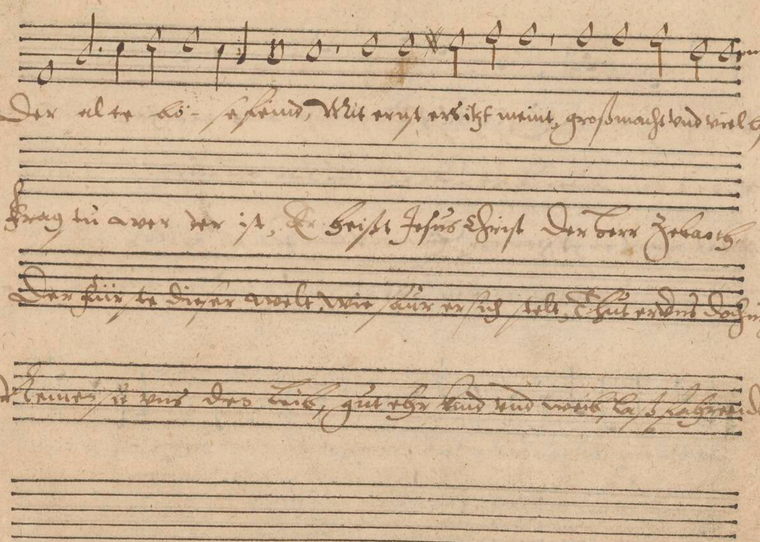
Kraft gab mir nie wurd Hall, Ed, dab einfalt magst

ist und bergen

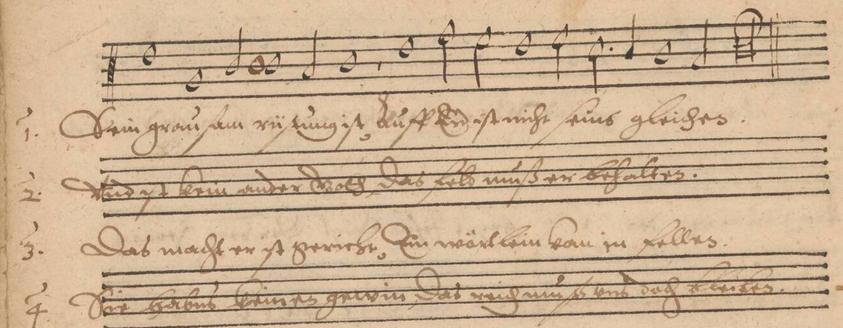
bleibt ausser und rund, Alleweil sicht in klar

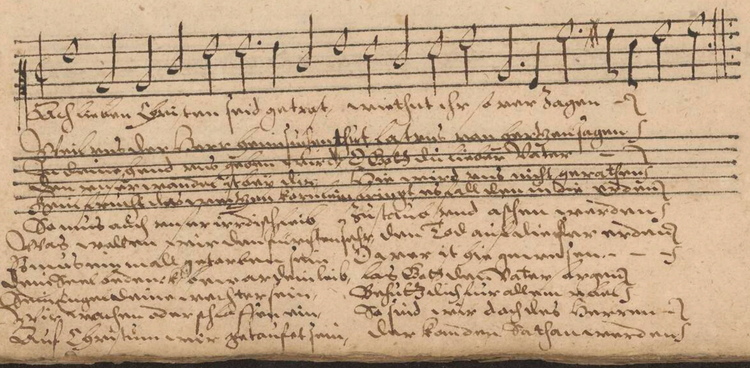


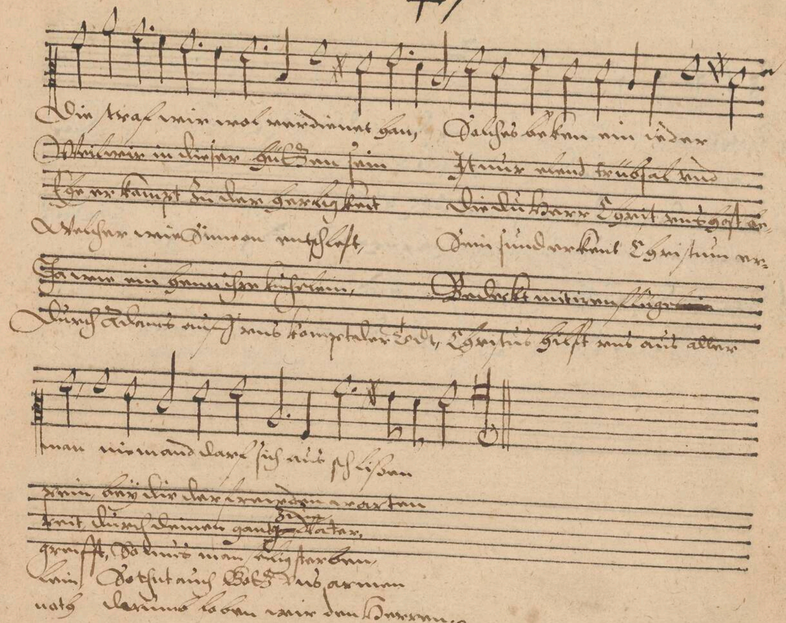
Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen,
Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List,
sein grausam Rüstung ist auf Erd nicht seinsgleichen.
Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren,
es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren,
Fragst du wer der ist, er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott, das Feld muß er behalten.
Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollten uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns doch nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt, wie sauer er sich stellt, tut er uns doch nicht,
das macht, er ist gericht't, ein Wörtlein kann ihn fällen.
Das Wort sie sollen lassen stahn, und kein Dank dazu haben,
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.

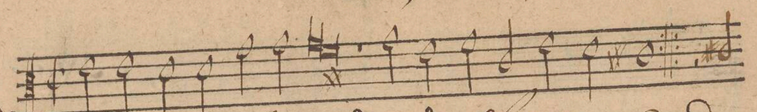


Der alt böse Feind, Mit ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List,
Fragst du wer der ist, Er heißt Jesus Christ, Der Herr Zebaoth,
Der Fürst dieser Welt, wie sauer er sich stellt, tut er uns doch nicht,
Erkennet's wohl, Gericht ist schon gesprochen Das,

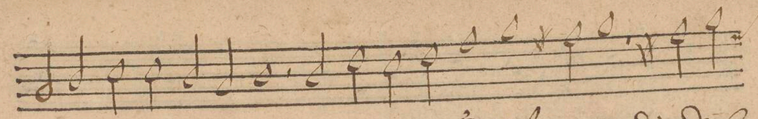








1. Wir ligen arm im todes grund mit dem tod umbfangen — } Das
Jesus erbarm dich der hie ligt das wir genad erlangen }
2. Wir ligen in dem tod on trost und der sünden ketten — } Das
leben wil wir nit erlangen wir werden ewig tödten }
3. Wir ligen in der hellen angst on ende und on zeit — } Ach
Jesu wir dein fleehen hilf das wir mögen bleiben }



Christe hore allein Und wir wir vnser sünd bekennen Die dich
Christe hore allein Du jammerst dein barmhertzigkeit vnser
Herr Christ allein Vnsere sünden ist dein tod wol thun Das gnug



1. Herr unser Gott

2. sind und groß Barmherzigkeit

3. für der Sünder Schuld

Heiliger Herre Gott, Heiliger starker Gott

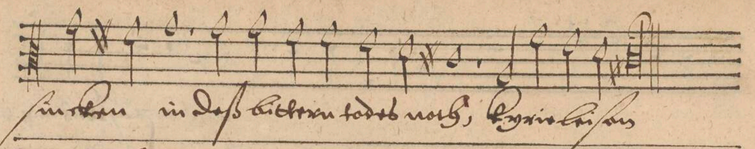
Heiliger barmherziger Heiland, der ewiger Gott

Laß uns nicht vor

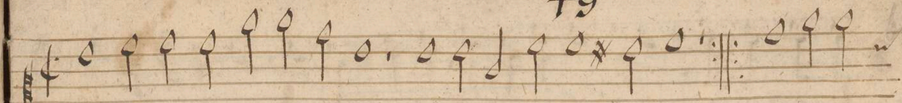
Laß uns nicht vor

Laß uns nicht vor

60



1. sünden in dess bittren todes noth, Kyrieleison
2. fayren, für der trefften hellen glut, Kyrieleison
3. fallen, von dess rechten glaubens trost, Kyrieleison.



1 Allein Gott dem Herren ist nichts gleich, wer unser kindt zu eben
Also wir
Und wir unser sprüch dichten, Im himmel hoch dort droben.

2 Allein unsern kraft und mutz anzicht, Tod und helligkeit sprechen
Dem sind
kein sitz an der höchsten statt, Der wird schon rasch außbehalten

3 Ein mütz wir tund haben hier, Ob wir darin sind oder nit
Für Mennel
Zu würgen kostlichs tragen, Gott ist ein ding zu messen.

4 Fürsichtig und rein kommen, Klag unserm obristen tragen
Als Gott der
Klag nemen sein heyl Geisten auß, Die Gott allein gnad austeilt.

5 Das offen unsin den sachen weist, und wallen und nit gelingen
Es wird ihr
Lach und dancken sey Gott allen zeit, Es wird ihr nicht gelingen.

6 Als dann Gott nimmer trostlich, die gnad ein sündt vor ein
Dein stimm
der gnaden thür, stimmen zu, Dein heyl kundt nicht stehen

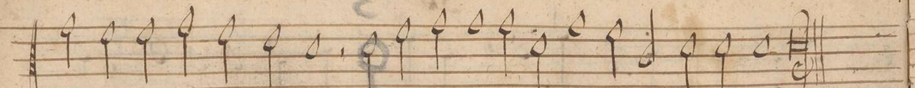
7 die kind sindt allen deiner hand, dar zu all ist gelauben
Dein münster
Ihr anklagist Jesus Christ kund, Bitt unser Herr nicht wenden

8 Den himmel und alle ding stet, Gott gegründt, In mitter
Dein licht leuchtet hell vor dem, Dadurch und wird entzündet.

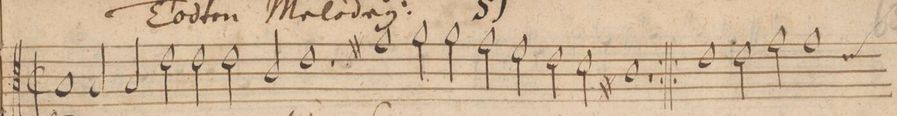
1 spanschen nicht ist, und sol der Creutz der sunden ist, Heist nit rund nit lassen
2 Lügen gemischet und das gest das Babstum andern lan, Es steht in seinen hunden
3 vnd allen mit gespilen nach leib und leben sin und stoßen, das meine sach Babst kan nun
4 thun vor nun dein, mich ihren falschen stul drucken sein, Du mist nun mal auß wasen
5 fruch Darmissen gen und Lügen in ihr falsche lasen, Du verdamt Babst mist ungestu
6 stand allen den lasen das du Ketzermeister gebaren, und dinner falschen vnd vnwar heit
7 der den glauben nicht, Du bist krenkig mit sünden nicht, das du mist selber trosten
8 kan Dein glauben sein dein Abt an das und bestendig sein, alle welt, das immer mit wen

(1) Dis sind die heiligen Zehen Gebot
(2) Ich bin allein dein Gott und Herr
(3) Du solt nicht fluchen zu unehren
(4) Du solt heiligen den feiertag
(5) Du solt gehorsam sein
(6) Du solt nicht todten
(7) Du solt nicht ehebrechen
(8) Du solt nicht stehlen gelt noch gut
(9) Du solt kein falscher zeuge sein
(10) Du solt deines nechsten weib und haus, begeren nicht noch etwas das sein ist
(11) Die Gebot alle mit gegeben sind,
(12) das hat alles der Herr Jesus Christ

die und gab unsern Herrn Gott zu
kein Götter sollt ihr haben neben
den Namen Gottes deines Herrn du
das du und dein gesind nicht unehren
und Vater und Mutter das du nicht
todten sollst noch selbst noch die
das ander thun
nicht stehlen noch
nicht lügen auf den nechsten dein kein
gut
das sein ist sondern helfen bessern
und behalten
das du dein Nechsten nicht
unehren sollst

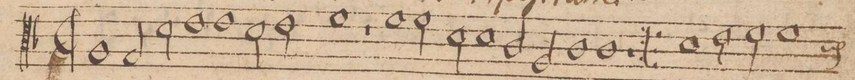


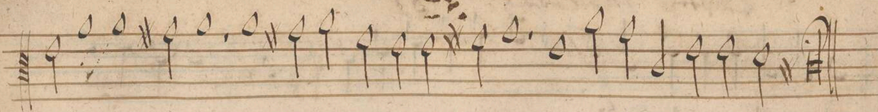
1 Als ich in meiner hohen Nöthen, hab ich mich gen Himmel gewendt, Kyrieleison
2 Gott wolt mir gnädig sein und retten mich, Kyrieleison
3 Gott sende mir sein Barmhertzigkeit, Kyrieleison
4 Gott wolt mich nicht verlassen gar, Kyrieleison
5 Wenn ich in Angst und Nöthen bin, Kyrieleison
6 Mein Hertz thut mir im Leibe klopfen sehr, Kyrieleison
7 Es ligt mir auf der Brust so schwer, Kyrieleison
8 Gott wolt mich nicht verlassen gar, Kyrieleison
9 Wenn sich mein Feind wolt rächen zu mir, Kyrieleison
10 Gott wolt mich nicht verlassen gar, Kyrieleison
11 Ich rufe zu dir, Herr Jesu Christ, Kyrieleison
12 Du hast verheissen den Armen zu helfen, Kyrieleison



1 Aus tiefer Noth schrey ich zu dir, Herr Gott erhör mein Rufen, Dein gnädig Ohren kehr zu mir, Und meiner Bitt sie öffne dich.
2 Bei dir gilt nichts denn gnad und gunst, die Sünde zu vergeben, Es ist doch unser Thun umsonst, auch in dem besten Leben.
3 Darum auf dich will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen, Auf dich will mein Herz fallen gar, und auf dein Wort thu trauen.
4 Und ob es währt bis in die Nacht und wieder an den Morgen, Doch soll mein Herz an Gott verzagen, und verzweifeln nicht an seiner Gnaden.
5 Ob bei uns sind der Sünden viel, bei Gott ist viel mehr Gnaden, Sein Hand zu helfen hat nicht ziel, sein Trost ohn Maß und Enden.

Per stam Harppfitten.





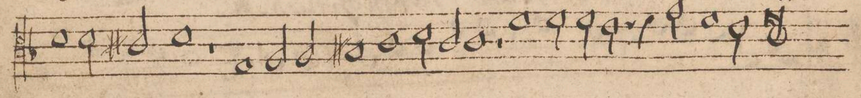
T Als Jesus an [illegible] und Sünder und Unrecht ist gethan, Hier kan dan für die Gnaden

T Fürsprechen kan, denn Er für sie gestorben ist, Und Gnad gebeten hat.

T Sein Marter bedenkt, Da ist nimmer trost noch Barmherzigkeit, Und wird alle Bitter Harren

T Vergebens sein, Aber dem gerechten ist Sie gnädig und Barmherzig, Und seinen Bösen Feinden

T Der gerechte Gott, der Himmel und Erden gemacht hat, Und seinen Sünden allein



1 Ach Gott vom Himmel sieh darein, Und laß dich das erbarmen, Mein Wort man hie nicht
Wir armen sind dir Heiligen dein, Verlassen sind wir Armen,

2 Die Lehren nicht falscher List, Man eigen Ruhm erfindt, Der Mensch dich, der
Ihr Herz nicht aufrichtig ist, Zu Gott sie nicht gegründet,

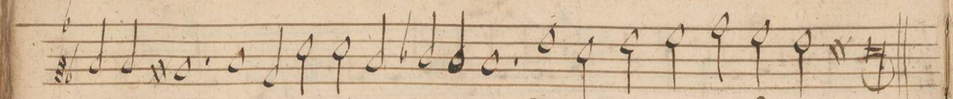
3 Gott will ausrotten alle Lehr, die falschen Wort und Lehren, Wir haben Recht, und
Daß ihr Ding stolz offenbar, Trotz, Neid und Frevel

4 Darumb spricht Gott, ich muß aufstehn, die Armen sind zerstöret, Mein Heiland sagt soll
Ihr Jammer dringt zu mir herein, Ich hab ihr Klag erhöret,

5 Das silber durchs Feuer siebenmal bewährt wird bleiben funden, Er will durchs Creutz
Den Worten man warten soll, dergleichen alle stunden,

6 Ach wahrer Gott, bewahr mein, für dem Argen gottlosen Der Christen Häuflein
Und laß uns dir befohlen sein, Dein Wahrheit in uns nicht finde

x-rite colorchecker CLASSIC



1 Herr, wie sehr, wer gläubt ist deinem Wort gar bey allen Menschen kinderen.

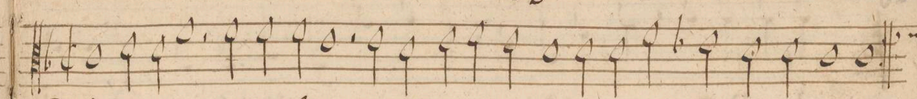
2 Denn dass, Die trauren sind ohn alle massz, Und gleichwie schon von ersten.

3 Macht allein, Und nur sagen das gilt genug, Wer ist der dich soll meistern?

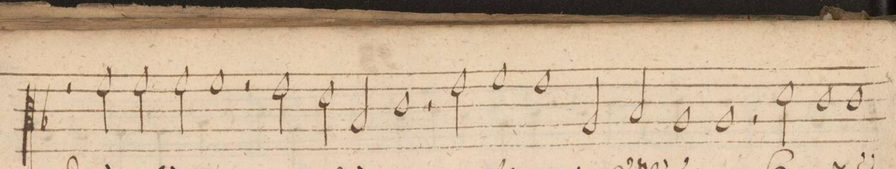
4 Drumb dein plan Natur sind spricht sie greiffts an, Und sein die krafft der Namen.

5 Zuvor sein, da zuvor sein krafft allenthalben schein, Und Lucht, stuck in die Linder.

6 Zuhör sind, wo diese böse Leute sind, Der dienen Volck nit haben, Amen.



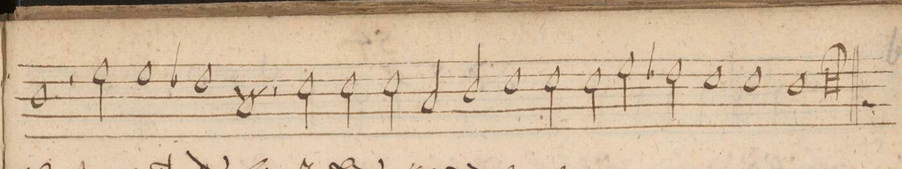
1 Herr Gott Vatter im Himmel, hab erbarmung mit mir und erhöre mein
Gebet, schicke mir auß deinem Himmel eine
2 Hilff, die mich errette vor dem, der mich verfolget, Gott sende
Barmhertzigkeit und seine Warheit, Denn ich bin unter den Leuen,
3 Mein Hertz ist gewiß, Gott, mein Hertz ist Wol gemuth, ich will singen und
Lobsingen mit meiner Ehre, Wolauff mein Gemüth, wolauff mein Psalter



Salvum mach dich allmechtiger gerechter und starcker Gott sehen dein Volck

Dem tyger dein, erwecke dich unser, dein Tag und dein hail klagt, dem feind zu

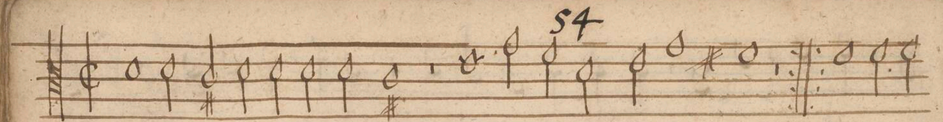
Dö wir dein gnad hie haben dich und persuedt unsern Namen, damit sie



Christ unser Trost dich, In Todes nöten dich anrufen

wir, nit sinnen hayen, laß sie an den hoh nit

fahl, nach deiner gnad, Ich bitt dich unser sünden Amen



T Jesu Christ du der bist war Gott und mensch,
Erbarm dich unser armen sünder,
Gib uns genad du unser trost,
Das wir dich ewiglich mögen loben.

T Jesu Christ unser aller Heiland,
Du hast uns erlöst von der Hölle,
Das wir nimmer verderben,
Sondern haben das ewig Leben.

T Erbarm dich unser o Herre Gott,
Durch deine große Barmherzigkeit,
Gedenk an dein bitter Leiden und Sterben,
Das du hast gelitten für uns arme Menschen.

T Jesu Christ du bist der rechte Weinstock,
Wir sind die Reben,
Du wollest uns nicht verderben,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Bräutigam,
Wir sind die Braut,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Hirte,
Wir sind die Schafe,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Arzt,
Wir sind die Kranken,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Richter,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Erlöser,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Heiland,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

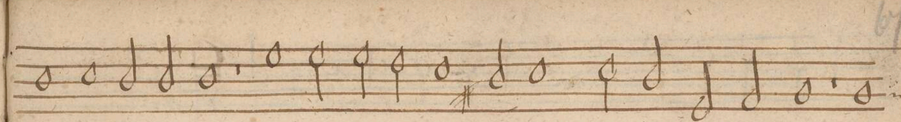
T Jesu Christ du bist der rechte Trost,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Friede,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

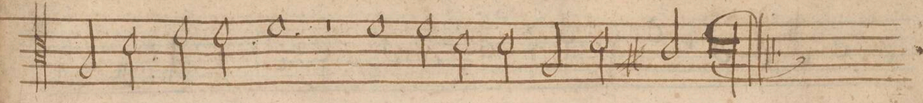
T Jesu Christ du bist der rechte Weg,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

T Jesu Christ du bist der rechte Wahrheit,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.

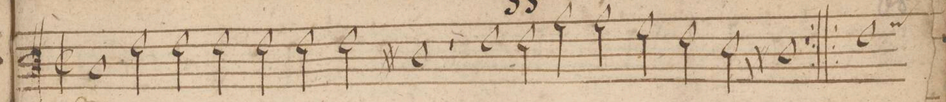
T Jesu Christ du bist der rechte Leben,
Wir sind die Armen Sünder,
Du wollest uns nicht verlassen,
Sondern bei dir ewiglich bleiben.



klagen O Herr Jesu Christ, den wahren Gott mir geben, der du lebest
ich kniefällig dar, daß ich dir möge nimmer trauren und nicht darum
stets und allezeit, damit nimmer [illegible] du nehmen
gestorben bist für uns, damit nimmer [illegible] Sünd
freuen, Das du mich nicht mögest lassen. Du kannst machen Das

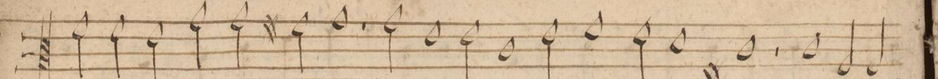


1. Vrsprung nicht dein, dein wort thu halten ewig.
2. allzeit mein thun, dein trewe dich mein leben wirdt.
3. mgenad gegt dasser, das mich dein mag ergetzen.
4. erwelt dein gut, du wirst von sünden.
5. mir nicht zwingt gesetz, regierst du mich nicht lassen.

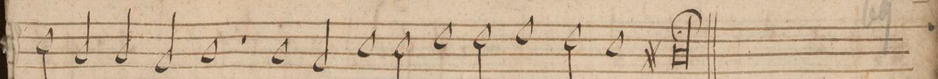


1. Lebaren dich mein O Herr Gott, Mach meiner grossen barmhertzigkeit
   Dz ich hab mayestat mein Allerhalb, Ich thu mein hand nit ab mich
2. Dich Herr in Sünd bin ich geboren, Ich Sünd empfing mich mein Mütter
   Die marck dz hirnschädel offenbaren, Dinem rath ich gar nicht gründ
3. Herr sich nicht an die Sünde mein, Thu ab all ungerechtigkeit
   Und mach mir ein reins hertz mein, Ein neuen Geist in mir erneuer
4. Die Gott lassen mich dinne weg, Die Sünder auch dir bekehren
   Das sie von sünden lassen trag, Zu dir durch dich sich aufmachen
5. Mein lobsang erfreuen mein gsang, Dz gelt dir das auch gelauben
   Dein mündlein thu mir Gnad, Bekenn ich und trau nit gar

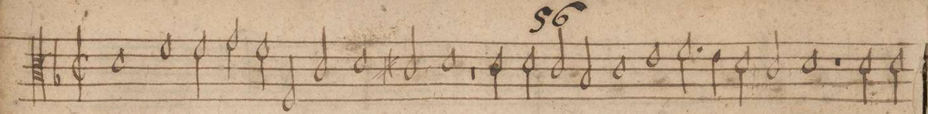




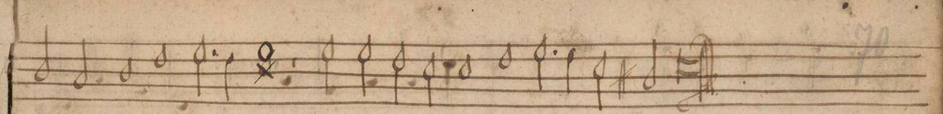
reinig dir gesündigt han hab ich nit mer mich betrogen hab dich hie
sprenge mich herr mit hysop rein mache dich du erhöchst mich vnd ich wer
mir Anfang vnd nimm zu gnaden dein Leichnam Geist vnd nicht von mir dein heyligen Geist vnd
gieb mir wider mund gnad dein Gott, sich dein nachgie dürre alles dich vnd mein Jünger
gnad mich Herr mund Gott der Ysrael mein Heyl in deiner gerechtigkeit den Hergot



die magnist an han du bist gewalt vnd du verbricht mich.
sehe mein geister vnd sie alle mein gedanken vnd sehe vor mir sich
gnad gar du mir nicht, der ewiglich Gott vergib mich dir.
Heyl dein vngstl groß ist, gestalt das mein Aldeid dein vor ausbewirt
an da Egipten sein, die Ysrael die Barmherzigkeit.



Jesu Christe unser Heyland, der vorwandt den Zorn Gottes von vns,
Da wir nun gar verlohren, Hat er mit sein bitter Leiden vns
Aus grosser Lieb erworben, Hat vns gemacht auss Gnaden wider
Gott dem Vatter gerechten, Da wir dich sollen ewig loben, Und
Dir dancken, Herr Jesu Christe, Das du vns hast erlöst von
Sünden, Vom ewigen Tod vnd von der Gewalt des Teuffels,
Das wir nun mit allen Menschen sollen leben in deiner
Gnad vnd Barmhertzigkeit, Dich nun dancken gar vnd eben,
Dir dienen in rechter Heiligkeit vnd Gerechtigkeit, Dein
Lob stets mehren, Das thu vns, Herr, helffen, Amen.



Christe du Lam Gottes der du trägst die Sünde der Welt,
erbarm dich vnser, Christe du Lam Gottes der du trägst die
Sünde der Welt, erbarm dich vnser, Christe du Lam Gottes
der du trägst die Sünde der Welt, gib vns dein Friede,
Amen.

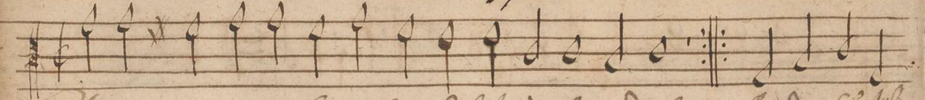
Herr Jesu Christe, der du zu deinen lieben Jüngern sprachst,
Den Frieden lass ich euch, den Frieden gib ich euch, sehe
nicht an vnsere Sünde, sondern den Glauben deiner lieben
Kirchen, Gib ihr nach deinem Willen Frieden vnd Einigkeit,
Durch dich, der du mit dem Vatter vnd dem Heiligen Geist
lebest vnd regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der Herr sey mit euch.
Und mit deinem Geiste.

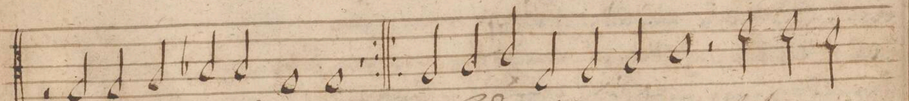
Lasset vns beten.
Allmechtiger Gott, der du durch deinen lieben Sohn vns
armen Sündern verheissen hast, wo zwey oder drey in
seinem Namen versammlet sind, da wolle er mitten vnter
ihnen sein, Wir bitten dich, du wollest vns armen Sündern
solches gnädiglich verleihen, Amen.

Der Herr sey mit euch.
Und mit deinem Geiste.

Lasset vns beten.
Allmechtiger Gott, der du durch deinen lieben Sohn vns
armen Sündern verheissen hast, wo zwey oder drey in
seinem Namen versammlet sind, da wolle er mitten vnter
ihnen sein, Wir bitten dich, du wollest vns armen Sündern
solches gnädiglich verleihen, Amen.

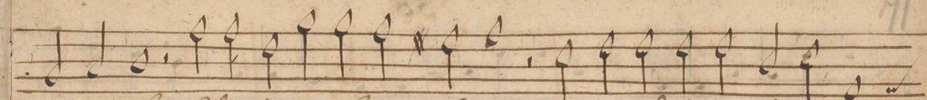


Hoog der vatter ewigkeit vnd ory vnd lachs vnd nyss vnderlass ✠ / gnad dem taüfftl
Adam vnd aller sünder gnad vnd gehorsam vnd gehorsam / dem vnd lasst
Jesus Christus ewigkeit vnd ory se.
Der heilig Christ ewigkeit vnd ory se.

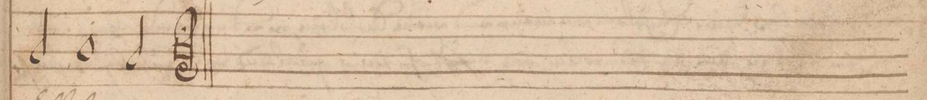


aüss gnadens gründ vertrauwen
vnd ewigkeit Christ vnd ewigkeit

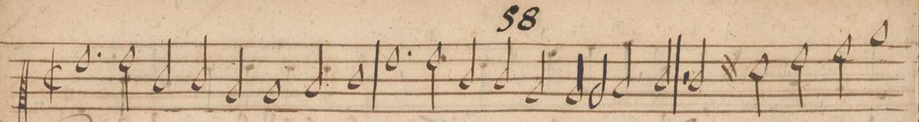
Jesus Christus dass ewigkeit / ewigkeit



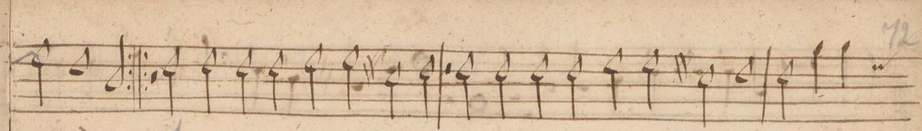
vnd ewigkeit, gnad vnd ory ewigkeit gnadens, vnd aüss dass vnd dass
gantz vnd gahr, mit allen rechten Christen, mit reichs dass trüwhels Christ



Alleluja.
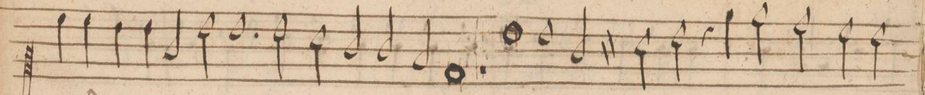


1. Herzlich lieb hab ich dich o Herr, ich bet du wolst ein Ion mir nicht
verschmehen, mich deiner gnad
Die gantze welt mich reumet mich manch trübsal und angst
hat umfangen, wann ich dich nur
2. Bist ja mein Herr mein zuversicht und hab mein lieb und
freud und wonne dich
Darumb ich dich mein lebtag nicht, ich nimmermehr mein
trost von dir gnad.
3. Ach Herr lass deine Engelein, mir meine und meiner Eltern,
in Abrahams Schos —
Den leib in seinem Kämmerlein, gar sanft ohn einig qual und
weh, ruhen bis an jüngsten



gnaden
Gaben.
Und wenn mir gleich mein herze bricht, so bistu doch mein
zuversicht mein teil und
Leben,
Leben.
2. Behüte mich für falscher lehr, lass dein wort mir und
lügen wehr, in allen
trauren
Plagen
3. Hilf dem wenn tod mich reumet nicht, das meines lebens
leben dich, in aller

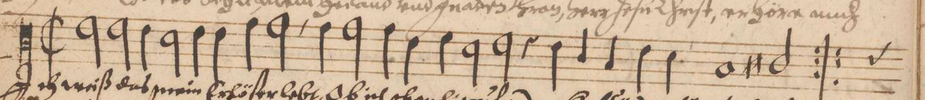
x-rite colorchecker CLASSIC



1. meines hertzens trost, herr jesu christ, mein gott und herr

2. creutz erhalte mich auch, dess ich trag gedultiglich. Herr jesu christ, mein herr und gott

3. fremde götter thue mein heiland und gnaden thron, herr jesu christ, erhöre mich



4. Ach reiss das mein erlöster lebt, o bös thun strafender rabstund gantz und starck

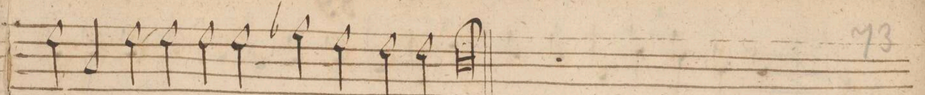
all meiner feinde feld erlegt. nicht meine kan mir schaden, so gross ist gottes gnaden.

5. Er wird fromm nicht ausdorren, Leiblich wieder zu warten, Mir soll kein feind nicht gram

Weil trüglich falsch, oder was tückisch ist gegen ist der frommen, Trüchtig an ihr mit sein lieb

6. Für dir hab ich mein zuversicht und werde nit betrogen. Drib bleiben unser zagen

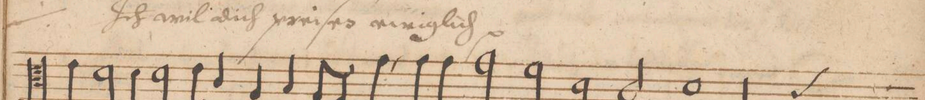
Auff dein gnad dein wort ich bau, Christen werden und bleiben, Dein lieb gott uns lieben.



in gnaden lass mich nimmermehr

trost mir mein herz in todes noth

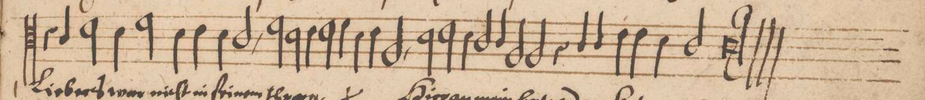
Ich amel dich preise ewiglich



1. O welt sey mir mit deinen lohnen, Jesum Christum hab ich erkohren,

2. trotz das ich dir abtrünnig werde, Zu ihm ist der verlangen.

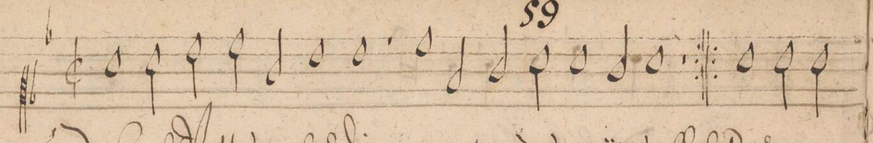
3. Dein will wollen dein diese Zeit, Sampt den so deinen Nahmen



1. Lieber herr wer mich stimmen thron, Hieran mein herz gedencket,

2. O herr mein gott ich dir befehl Gnad ist bey dir die menge

3. Lehnen und ein ewigkeit Nun dich anfahren lauen



O tamb Gattrud mu gnedig — am tamb dnd ermüzend geglaytud — alle sündhaft — die gotra — gen sunt müstu mir mer dagen — erbarm dich unser o Gott

O tamb Gattrud mu gnedig — am tamb dnd ermüzend geglaytud — alle sündhaft — die gotra — gen sunt müstu mir mer dagen — erbarmdich unser o Gott
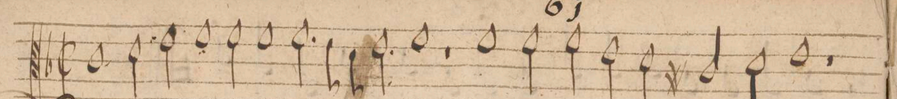
O tamb Gattrud mu gnedig — am tamb dnd ermüzend geglaytud — alle sündhaft — die gotra — gen sunt müstu mir mer dagen — erbarm dich unser o Gott

alle zeit ermündn gnedig — mir mal die mündt mer ragt — alle sündhaft — die gotra — gen sunt müstu mir mer dagen — erbarm dich unser o Gott

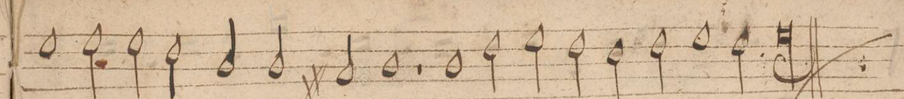
Di ci mus gra tes ti bi sum me re rum Con di tor Gna to tu a quod mi nistros
Qui tuæ lu cis ra dijs vi bran tes. Te vi dent læ tis o cu lis, tuasq; beat
Hos nec ig nta vumfi uis ef se vul gq nec per in gen tes vo li ta re frus tra.
Sed in hes Chri sto co ui tes ad ffa se Et pi os ce tus ho mi num tu e ri
Jur pijs ur deus o dijs et i ra Nam tu is caf tris dra co ferm per in fert
Hic do mos ui bes fua tem pla ge tes c Et tu a le gis mo menta ira tu.
Fu te rina feo nes tegit ait ge lo rum Quo du ce Chri tum fe qui tur ca ter ua.
Ata ge li Lo thom cultus ha de me tu en tur In ter inifes tus Eli se us hos tes
Ifti tus eft in ter me di os he o nes. Ata ge lis Jep tus Du ni el opro phe ta
Hoc ttum nia mus ce le bram v na. Et ti bi, nos ter cho rus ffri ge lig.
Et tu o tem plo vi gi les ut ad das Ata ge los ferm per po pu log. gna ti

Nam mees fin xit nia nus, un ge lo rum aq nti nia pu ra
ri nitf vo ces fapi ntiaq. font fe fe runt tur
Ata he ris true tus te me re nec in ter fu de re ven tos
Sigi fu as le ges ve ne ran tur at q. diſ ce re cu rarit
Bella qui pſ mus fce lus ut q. mor tem in tu lit or bi
Et hq nos mo res ab ole re te ten tat fum di nes om nes
Ata q. quiſ San tis te pri mit ceu en tu fe nia diua co nis
Angelis et cin ctus ra bil ex ti mef cit Bel li ca fig ra.
Sic te git fem per Deus his mi nis tris omni q nof tra
Crudelis di cunt fi mul ac ci teen tes. con di tor ad me.
Quifq; ver bum co lit ob fe cra mus pec to re to to

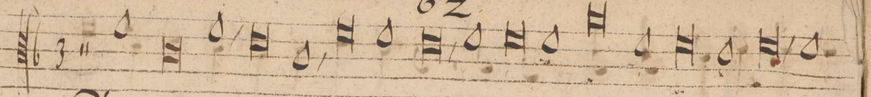




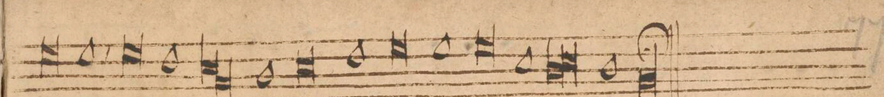
Wenn wir in höchsten nöthen sein, und wissen nicht was uns noch frum,
Ist dis unser trost allein, das wir dich rufen an darum,
Das hilfest unser augen trost, herr, du in warer not und schmertz,
Der du vergiessest gnad und gnad, allen die darumb bitten dich,
Drumb kommen wir o höchster Gott, und klagen dir all unser noth,
Dich mit an unser sünde gros, sprichst uns derselben auss gnaden los,
Leret das von hertzen können wir, nachmals mit frewden danken dir,



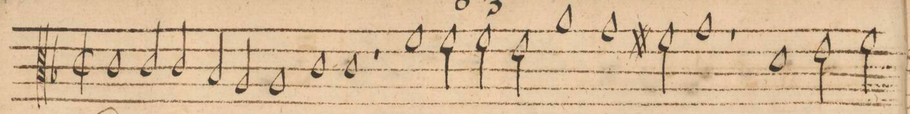
und sinden wenden hülfe noth, ob wir gleich sorgen früh und spat.
Dich anrüfen o treuwer Gott, auch meldung thun der angst und noth.
und suchen der sünden vergebung und aller trostes underrung
im namen unsers Herrn Jesu Christ der unser heil und hort ist.
weil wir jetzt hie verlassen gar, in grosser trübsal und gefahr.
steh uns in unserm elend bey, mach uns von allen sünden frey.
gehorsam sein nach seinem wort, dich allein loben hie und dort.



Surrexit Christus hodie	Alle	luia	Hút
Erstanden ist der Heilig Christ	alle	luia	Der
Cú passus erat pridie	Alle	luia	Dſi
Der glitten hat den bittren Todt	alle	luia	Der
O mulieres tremulæ	Alle	luia	In
Ihr stehr betrübten Marien	Zeller	luia	In
Discipulis hoc dicite	alle	luia	Quod
Den Jüngern solts ihr sagen zwar	Zeller	luia	Dass
In hoc Paschali gaudio	Alle	luia	Be
Mit danckh dem Herren Jesu Christ	Zeller	luia	Der
Laudetur sancta Trinitas	alle	luia	De
Lob sey der Heiligen Dreyfaltigkeit	Zeller	luia	Von

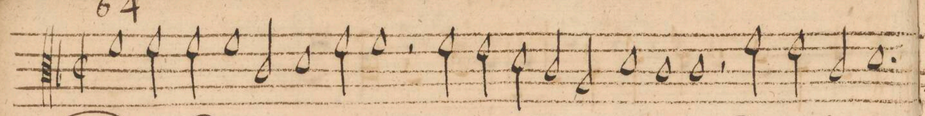


mano pro sola mine	Alle	luia
aller erst ist mein Tröster	Zeller	luia
Sexrimo pro homine	alle	luia
aller ersten mißthatt	Zeller	luia
Galilæam præcite	Alle	luia
Galilæam seht ihr jetzt	Zeller	luia
Surrexit Rex Gloriæ	Alle	luia
Christus ist erstanden warwar	Zeller	luia
ne dicamus Domino	Alle	luia
von den Todten erstanden ist	Zeller	luia
o dicamus gratias	Alle	luia
nun an disen Ehrentrieb	Zeller	luia

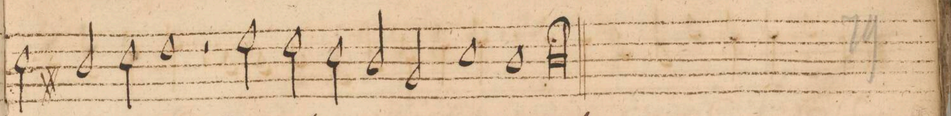


1 Herr Gott dich loben alle wir, Und sollen billig danchen dir, für dein Be-
2 Die glenzen Hall und leichten klar, Und sehen dich gantz offenbar, Dein trew sie
3 Die feinden nicht und schlaffen nicht, Ihr fleiß ist gantz dahin gericht, Das sie den
4 Der alte Drach und böse Feindt, Hie wid, Hass und für Zorn brent, Dein Da-
5 Und wenn er vorbracht hatt in nat, Die walt, sucht er sie noch in todt, Durch
6 Darumb kein rast noch ruh er hatt, Bricht wenn ein Er trafft frum und stat, Lert
7 In der verfaht der Engel schar, Die Christe folgen immerdar, Und schützen
8 Dem Daniel wir lesen hab, Da er unter den Leuwen sass Dreyschriften
9 Er wachen auch das Fewer glüt, Verbrent und keinen faden hüt, Den knaben
10 Also schützt Gott noch heut bey tag, Für vbel und für mancher plag, Und dürft dir
11 Darumb wir billich loben dich, Und danchen dir Gott ewiglich, Wir auch der
12 Und bitten dich welliest allezeit, Dieselben heissen sein bereit, Zu schützen

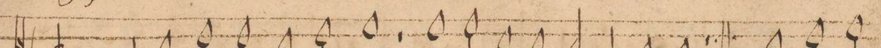
schöpf der Engel schon, Die rumb dich schweben in deinem
Götlichen wesen, Und sind voll Göttlicher Weisheit.
Christe rumb dich sein, Und rumb dein armes heuflein.
stost allen darauff, Wir von ihm werd vertraut dein hauff.
all Erbarkeit, Zu tilgen er ist stetz bereit.
Arich, braucht falsche list, Das er verderb vnd Christlichst.
deine Christenheit, Wehren der Teuffel listigkeit.
auf dem grünen Ploß, Der Engel halff auß aller noth.
in der Babylon flam, Der Engel ihn zu hülffe kam.
Lieben Engelein, Die uns zu Wächtern haben sein.
Lieben Engel schar, Dich preisen heut und immerdar.
deine Kleine Herd, Die halff dein Göttlich wort in werth. Amen.



1 Danckt dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
2 Wenn ihr uns sehet in angst und nöten, da stehet unser Hülff allein bey dir,
3 Wo bald der Herr aufftut seine Hand, so werden die Feinde allzumal zu schanden,
4 Er hat Freude an einem starcken Held, Kühnheit noch mächtig wohlgefällt, schützet uns
5 Billich würdet ihr uns gepreist, dafür uns sein Reich ist gestift. Vater für

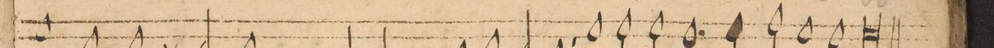


sat und erhalt. Denn sein gepeut ist ein wolgefalt
tes Laub und gras. Sein Wunder treibt er ohn unterlas
at jederman. Kein mensch noch Kraft mangel dasz
man ihn fürcht und trawt. Wer auff sein Hülff hat wol gebaut
dein gütigkeit. Dafür wir dir danck in ewigkeit



1. Wer in dem schirm des höchsten ist, Und sich Gott thut ergeben, } Der dir ein
Der sprichet zu dem Herrn mein zuflucht bist du mein Gott, hoffnung und labn }

Mit seinen flügeln deckt er dich, Auch ist sein } Noch hertz
2. Dein warheit schützt dich gewaltiglich, Vor dich bey nacht kein grauen, }
Kein pestilenz die schaden kan, Die im finstern umbgehet } Ob tausent
3. Kein geschoß noch krankheit rugge thun, Die im mittag umbtrabet } Fall der dein
Ja du wirst auch noch lust und stand, Mit deinen augen sehen }
4. Zu der gottlosen herzeleid, Wann vergeltung wirdt gethan, } Und du be.
Kein übels wirds begegnen dir, Kein plag dein hauß wird nahen }
5. Den er sein engeln für und für, Befihlet dich zu gehen. } Den der der
Auf Löwen, Ottern wirstu gehn, Und treten auf die Drachen }
6. Auf jungen Löwen wirstu stehn, Ihr zorn und gifft verkehren } Ich will all
Er begert mein auf hertzen grund, Und gott auch meine gebet }
7. Drumb helff ich ihm zu aller stund, Ich will ihn all erhalten } Zu ihrem
Er nennet mich an als seinen Gott, Drumb will ich ihn erhören }
8. Ich steh bey ihm in aller noth, Ich will ihm auß helffen bringen }
Ihr ehr dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste, } Als wir im
9. Als es im anfang war und nun, Der wird sein gnade leisten }



wirster retten nicht. Vom Trinschuh streichen gnediglich Und wonder thun zu

und verbrechen mag. Auch kein Pfeil der da flieget bey tag, Weil dir sein wart thut leis-

sterben der bey seit, Und fallen tausent an der seit, Vil rey doch dich nicht treffen.

ist dein diener sicher, Und dir der höchst sein schutz verspricht. Drumb darf dir ihm nicht grauen.

hütten für unfall, Auff handen tragen überall, Das kein stein dein fuß layne

keinen schaden kan, Kein tritt thumpt dem nit andren an, Der auf Gott thut vertrauen
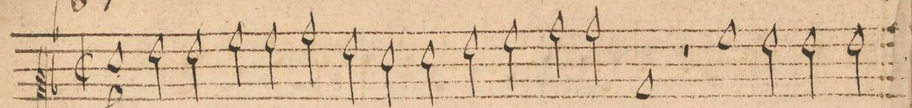
darf sein adlers sein, Drumb das er kennt den namen mein, Das soll er sich ja trösten.

ich ihm bringen will, Lange leben ihm auch geben will, Mein heil will ich ihm zeigen.

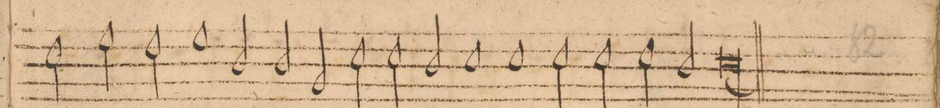
dahin in seinem pfad, Auf das die füeß der Natt nicht schad, Wer das begert, schaltet

1 Freut euch ihr lieben Christen, freut euch von Herzen sehr
Jesus ist geboren uns Herren Christ gut new unser
2 Also thun sie uns singen, das Kindlein ist uns holden
Es ist des Vaters will, der hats all gar wolt
3 Christ lag bei uns auf Erden dein klein gering gestalt
Das thut er darumb dasz dein mustig gros gewalt
4 Jetzt jubiliert und singt der Ball, haben den sieg verloren
Das Kindlein thut sie fallen, ganz nichts gilt itzt ihr Zorn

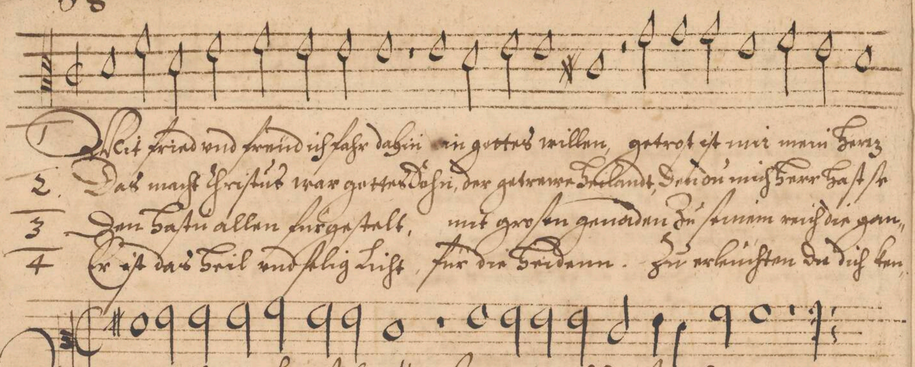
Es ist uns geben heut, gar theuerlich schöne, darumb wir sollen gar
dienstlich stehen dran. Das unser gunst uns segne, dem gnade ist auf
erstanden immer gros. Des ist er aller ding new Herr, dem herschaft hat sein nam
ist sein Name auf das Kindlein thut sie fallen, das sey uns kund gethan.



1 Lobt gott ihr Christen alle gleich in seinem höchsten thron, der heut schleust auf
2 er kömpt aus seines Vaters schos Heut wird ein kindlein klein, es leit dort in
3 er wirbt, schalt seiner gewalt, wird nidrig und gering Nit nimpt an hie
4 er ligt an seiner mutter brust, ihr milch der ist sein speis, Zu dem drei Kö,,
5 Das aus seinem stam nit stehen solt In der letzten zeit, Durch welchen Gott
6 er vnzalt mit vns wunderlich, Fleisch und blüt nimpt er an Nit gott und in
7 er wird ein knecht und ist an herr Das mag ein wunder sein, wer kömt er doch
8 Heut schleust er wider auf die thür Zum schönen paradeis Der cherub steht



sein himelreich Nit schewet er vns seinen leib
klein nackt vnd bloß In einem krippelein
vns ernstes gstalt, der Schöpfer aller ding
gar schon ist kalt, Dann er ist todes nach
entrichten wolt, Dann reicht die Christenheit
seins vaters reich Der klare Sunnenschein
sein freundlichen, Das hertze da schein
nicht mehr dafür Gott sei lob ehr vnd preis

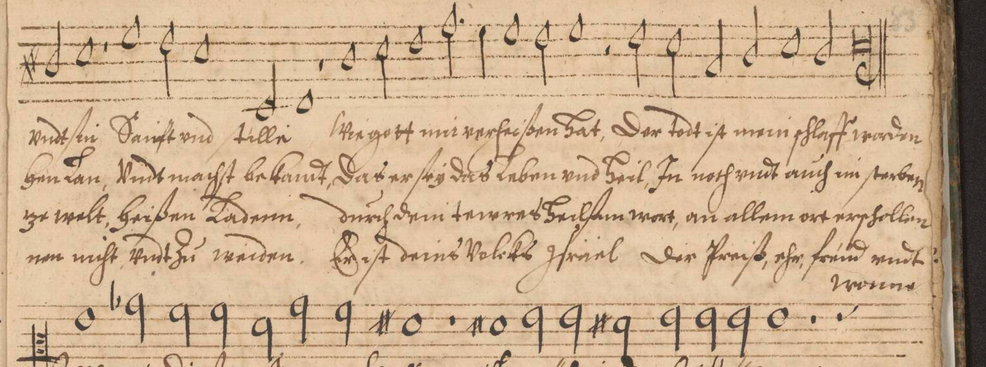


1 Welt zeind vnd zwind ist zare dahin in gottes willen, getrost ist mir mein hertz
2. Das macht Christus war gottes sohn, der getrewer heiland, drumb mich hatt er gefast
3/4 den hat in allen engsten alt, mit grossen gnaden zu seinem trost der gan,
er ist das heil und selig leben, für den teufel dann. zu behalten den dich hat

1 Ach wie elend ist unser zeit Leben auff dieser erden
Gar bald der mensch verendet leit wir müssen alle sterben.

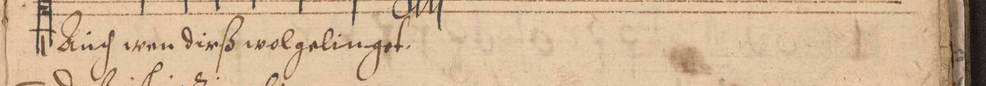
2 Ach Adams fall und sünde gar hat alles gifft verderbet,
Gott gib die ins gemüte dar, das wir es bedencken eben,

3 Herr Gott du unser zuflucht bist dein hülff hilff uns stunden
Der du der deinen nicht vergist, die sich zu dir nicht wenden.



Und sein Christ vns stille Hergott mir verliehen hat, Der todt ist mein gschefft worden
gar an, Und machst bekannt, Das er sey des leben und heil, In not vnd auch im sterben
zu welt, Hilffen Adam, durch den trewen Heilland war, an allem ort verholffen
nem nicht mich zu warden. Bist dein Volcke zu steur der Christ, ach komm und

2 Welcher in dem Jammerthall ist müh und arbeit über all
2 Das wir so blind und sicher sein, Mitten im todt sind wir im grab,
3 Mit deinem Christo vns auch hilff Ein seliglich stündlein auch verleih,



1 Ding wenn dirs wolgelinget.
2 Das ist ja zu erbarmen
3 durch Jesum Christum Amen.

1 Mit last vnd dem trib begrabung, daran wir han trifftel haben,
2 Er ist nr wind von der erden, wird aufstan vnd wider werden.
3 Dan sein labtag wig in Gott, Der sey alein alein gantzer genad.
4 Dan jammer, trübsal vnd elend ist kommen zu vns schlichen vnd
5 Der Teufel hat sein alle klag, Der trib schafft bis an jüngsten tag.
6 Der ist er in angst gewesen, Dort aber wird er genesen.
7 Wir haben nun sein bis schaffen, Vnd gehn alhie vber strassen,
8 Das helff vns Herr vnser trost, Der vns durch sein blut hat erlöst

Hieronymus Peyr

Melchior Franck. 4.

Mit last vnd dem trib begraben, daran wir han Trifftel haben,

er wird am jüngsten tag aufstehn, Vnd nimmer mehr darnider gehn
Nicht wird der erd wieder aufstehn, Wenn gott vns heim wird angehn.
Von aller pein vnd vnbarmhertzigkeit, Durch seinen lieben sohn erlöst hat
Er hat getragen Christi joch. ist gestorben vnd lebet noch.
an letzten lebet wir vns klarem, Nicht nerliger freud wird gefahren
in ewiger freuden vnd wonne, Trinstad wir der heilig dreine.
Erschrecken vns auch mit allem fleis, Denn der todt kompt vns gleicher weis
Vns trifftels gwalt vns ewigr pein, Ihm sey lob, preis vnd ehr allein

Tenor

Tenor

er wird am jüngsten tag aufstehen, nimmermehr wird er nieder gehen.

1. Wolt dich, ist kommen, Vns allen zů trosten, für aus dieser erden, zů
2. Er kumpt auch nach heute, Vnd lehret die leute, Vns lassen finden, Der
3. Die ihn nit nemen, Vnd den glauben, Vnd
4. Den er thůt in hencken, Vnd ertrenkig bleiben, Vnd herren in allen, Troste
5. Die also beleiben, Kumpt er zů letzt wider, da wirdet vom bösen, Jhre
6. Den baltrend begrabe, Wie wirdt da vernommen, Wer da
7. Von dannen er kommen, Die todten zů richten, Vnd
8. Da wirdt er ie gnaden, Die frommen hie stunden, Die
9. Jhs nu herre Jesu, Dasselb vns allen, Vns

ar man se ber
husse sol en uen
gantzen vartra,
lieb zů bewei,
ten, zů gefall,
dzal erlö,
sten von dzeren,
ninglich tall,
ghrlichs ze

den, Dass er vns vor sünden, Behüet vnd entbinde.
den, Von Fegfeurs vnd helle, Erretten zů der ewikeit
vom, Denen wird er nahen, Jhre sünd vergeben.
sten, Das sie seiner gnaden, Jhr ebnet gewissen.
en, Die ewigen mit freuden, Auch von seinem leiden.
ten, Vnd sie mit ihm tuchten, Zů der Engel Ehren.
den, Vnd zů seinen füssen, Sich vor stellen müssen.
en, Da sie ewig müssen, Jhr vrtheil empfahen.
den, Darinnen verscheiden, Die ewigen freuden.

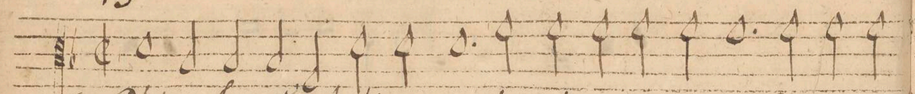
Per totam infra.

1. Von himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch gůte newe mere/
2. Dz ist ein kindlein heut geboren/ Von einer junckfraw auserkoren/
3. Es ist der herr Christ unser Gott/ Der will euch füren aus aller not/
4. Er bringt euch alle seligkeit/ Die Gott im vatter hat bereit/
5. Des merckt wol dz zarte recht/ Die engel singen jubilate gsang/
6. Des last uns alle frölich sein/ Und mit den hirten gehen hinein/
7. Wolauff auff mein hertz und auch du sin/ Was ligt dort in den krippelin/
8. Wir willkommen dich edler gast/ Den sünder nicht verschmehen fast/
9. Ach herr du schöpfer aller ding/ Wie bist du worden so gering/
10. Das du dein krafft vil macht verbirgst/ Von adel rein und gantz gezierdt/
11. Der sammet und die side dein/ Das ist gar fraw und windelein/
12. Das hast also gefallen dir/ Die wahrheit anzuziehen mir/
13. Ach mein hertzliebes jesulein/ Mach dir ein rein zartes bettelein/
14. Darein ich dich mit fleiß bring/ Zu deinen augen meine zeuglein/
15. Lob Ehr sey Gott im höchsten thron/ Der uns schenckt seinen eingen sohn

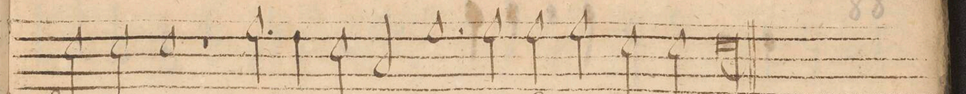
Der gůten mehr bringt ist weit/ Darvon ich singen und sagen will.
Ein kindelein so zart und fein/ Das soll unser hertz und trost sein:
Es will unser heiland selber sein/ Von allen sünden machen rein.
Das ihr mit uns im himmelreich/ Solt leben nu und ewiglich.
Da findet ihr das kind gelegt/ Das alle welt erhalt und pflegt.
Ein roß ein rauch Gott hatt bestellt/ Mit seinem lieben sohn verwelt.
Was ist doch dein kindelein/ Es ist das liebe jesulein.
Und kompst uns elend her zu mir/ Wie sol ich immer danken dir.
Das du da ligst auf dürrem gras/ Darvon ein rind und esell aß.
Hettst aller edelst kostlich ding/ Zu aller zeit gar wol gelegen.
Darauf dz König so groß und reich/ Herfürgangen alle weg dein himelreich.
Wir aller welt unlust also und gůt/ Für dir nichts gilt nichts frölichs ist.
Zu dir in meins hertzen schrein/ Das ich nimmer vergesse dein.
Das rechte süßamen thu/ Mit hertzen lust du edles wort.
Des wünscht jetzder engel heerschar/ singen uns das frölich new jahr.

1. Puer natus in Bethlehem.
Ein kind geboren zu Bethlehem.
2. Hic iacet in præsepio
Der liegt in dem krippelein
3. Cognovit bos et asinus
Das Ochsen und das Eselein,
4. Reges de Saba venient,
Die könig von Saba kamen dar,
5. De matre virgine.
Von Mutter ist die reine magt ist
6. Sine serpentis vulnere
Ohn schlang ir nicht verletzet kindt
7. Incarne nobis similis
Er ist gar uns gleich nach dem fleisch,
8. Vt redderet nos homines
Damit er uns ihm machet gleich
9. In hoc natali gaudio
Des, dess freuen wihr zu dieser zeitt
10. Laudetur sancta trinitas
Gelobet, sey die heilige dreyfaltigkeitt
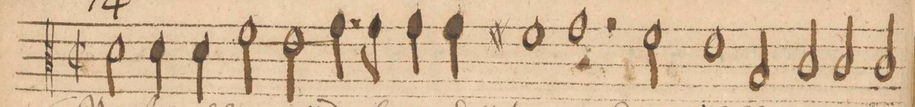
de quidet ffie ri salem,
reuuat ihs ierusalem,
regnat sine termino,
rum ist der sar gatt ihs,
puer erat Dominus,
Cantus, Gott der herr ihs,
rum-Ihs Myrram obtulit,
ruin-ihs Myrram brachten dar,
Virihi semine,
ger ein Man geboren hatt,
nostro venit sanguine,
vnserm unser fleisch ehn andt,
casto sed dissimilis,
sondern nach ist uns nicht gleich,
et ibi pueros
vnder vorcht zu Bethel Reich,
medica nus Domine,
Gott erbarm, in Ewigkeitt,
o dica nus gratias,
uns an dis in Ewigkeitt



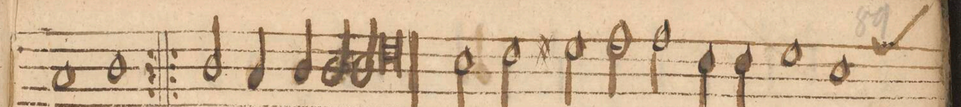
1. Nobis est natus hodie, De prima virgine, Rex Vic,
Uns ist geborn ein Kindelein, Ein Kindelein so klein, Von einer
2. Cui spl et æthera, Luna et sidera, Verwent per
Der himmel dichte und das mehr, das gantze himlische heer, Verkündi,
3. Ideo nos tergine, Laudemus hodie, Regem po,
Darumb die unsrigen alzumal, Sollen ihn ebenmäßig, Loben mit
4. Ob hoc pangamus ei, Omnes et singuli, Cum voce
In dieser angenemen Zeit, Das Kindt der Herrligkeit, Wachs in der
5. Laudetur Sancta trinitas, Simplex et Unitas, Agendo,
O unsre gebarnes Kindelein, Erleucht uns mit dem Dein, Wachsen von
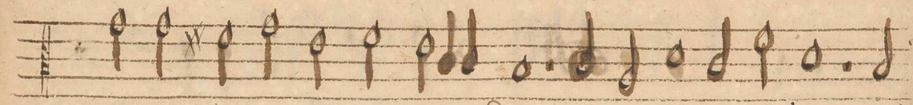


Te vic, Rex, Victoria.
Jungfraw Rein, Von einer, Jungfraw Rein.
Genitora, Verwent, per tempora.
ore tu Ehr, Verkündigen, Deine Ehr.
tentia, Regem, potentiæ.
sollem fall, Loben, mit Hallen Schall.
Chorali, Cum, voce Chorali.
Kripfen Leitz, Wachs in der, Kripfen Leitz.
Gratias, Agendo, Gratias.
Kindlein Rein, Wachsen von, Von Kindlein Rein.



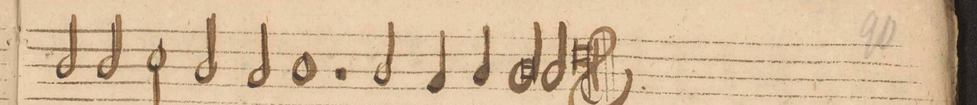
1. Gott sy gelobet, und gebenedt Jesunt, Der uns selber hatt gar
Hilft unsern schulde, und mit seinem bluta, Das gib uns Herr gott d
2. Der heilig leichnam, Ist für uns gegeben, Zum Lobt das wir dadurch
Nicht grosser gutta, Kumt er uns schmecken, Darumb wir bis allez
3. Gott gib uns allen, Seiner gnaden segen, Das wir ingehr auf seinem
In rechter lieb, und bruder licher Treuen, Das uns die sach nicht ge



Christe (Kyrie) Leyson, Herr durch deinen heiligen leichnam,
gütte (Kyrie) Leyson, Herr dein lieb, schmach und bitter leyden,
Lobe (Kyrie) Leyson, Herr dein lieb, schmach und bitter leyden,
gebenedey (Kyrie) Leyson, Herr dein heiliges Blut und seinen
erbarm (Kyrie) Leyson, Herr dein heiliges Blut und seinen



Der von deiner Mutter Maria kam, und das heilige Blut hilft,
das dein Blut an uns gross wunder thut, und bezahlt unsre Schuld hat,
der uns gab die Taufe Rechtmässig, das dein Tod unser Christenheit hat



und Gnad an aller noth! Kyrie leyson.
uns gott ist worden hold! Kyrie leyson.
ein feind und nimm Kreut! Kyrie leyson.

1. Erhalt uns Herr bey deinem wort, Und steur der bapst und türcken mord
2. Jhesum dein sun macht Herr zu schanden, der du Herr aller Herren bist,
3. Welt Teüfel gifft die Christenheit, gib dein volck einerley sinn darzu
4. Ihr anschlag Herr zu nichte mach, Las sie treffen ihr eigen sach,
5. Do werden sie rechnen dasz, das du unser Gott Christus bist,

Alter. [musical notation]

Erhalt uns Herr bey deinem wort, Und steur der bapst und türcken mord,

Alter [musical notation]

Der dein vns anbieten gnädiglich, Herr gott dir vnsern Heiland sich

[musical notation]

Die Jhesum Christum deinen Sohn, Vertrösten wollen von seinem Thron.
Beschirm dein Arme Christenheit, Das sie dich loben in Ewigkeit.
Steh bey uns in der letzten nöthe, Gleit uns mit Leben aus dem Tode.
Und durch sie in die Himmel hinein, Da sie mögen der Ehresten dein.
Und gelobt gewaltig deiner sein, Die sich auf dich verlassen gar.

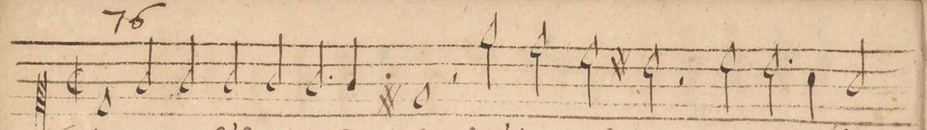
[musical notation]

die wir mit Sünden offt zu Hell, Verdienet haben allzumal
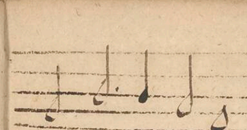
[musical notation]

Ja dein, allein nicht der sie vns Hülfe streiten, den Helfer gott allein
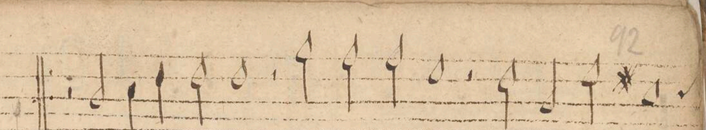
[musical notation]



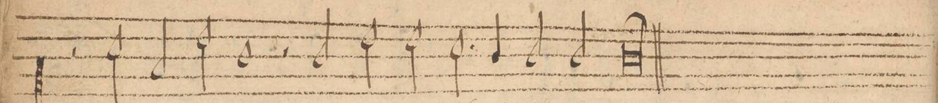
1. Mag ich vnglück nit leiden / Das vngnad hat / der erlöst mich mein
Ob mein ich doch vnd stet mein kunst / gott hilft vns gnüg / da nüsst nach
2. Nicht mein ich wöll ihm mein ach / Weil ich bin schwach / vnd gott mich stärckt
Darumb ich das mein gern bleibt / Sein aller best / das Zeitlich müss
3. Alls ding mir eitel mein / Drumb wort ist / Herr Jesu Christ / Der ist mein
Vnd stehen auf das vnglück mein / Als wers er / dein / vermeidung



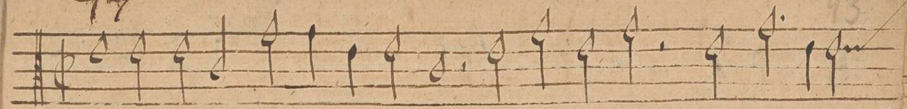
nicht glauben
nicht erlauben
best kindes
vnd gesundes
das ihm bleiben
wird / bleiben
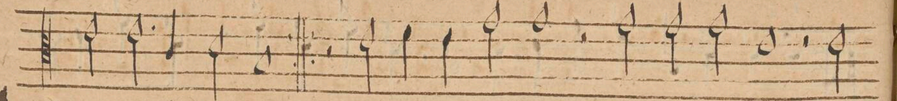


Welt ist nicht ernst / mit ihrer Zeit / er / ich verbirgt /
Das recht gelt / macht Knechten mut / da bey ich bleib /
Thüss ich den dran / das dasse bahe / Vnd mein dencken



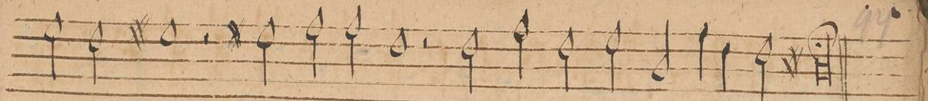
1. bis er vereinigt / die mich sind wert erachten.
2. Wach gütt und leib / Gott helff mir überwinden.
3. Gott ist mein liecht / der weird mich wohl beraten.



1. O Gott verleih mir deine gnadt / Dich helff und kraft / ich muss ouch
   es sind dergrund / so mich an fielt / Ir dreffen zil / die mich wo
2. Der Tüfel ist der ergste feindt / Er rüstet sich gestrint / und treibt vil
3. Und hatt dich niemand dienen drap / das macht er han / nit
   vor denen Mördern auch behuet / Herr durch dein gütt / mich
4. Wo du nicht selber, herr das hauss / [illegible] / [illegible]
5. Darumb o Herr thu mir beystahn / [illegible] / [illegible]
   Do wil ich fröhlich wagen dein / alz mich dein hand / dein trost stet
6. Wenn dein hilff nach auf trifft all / so dienen thun / auf erden
   O ist doch hie die best zeit / Herr Jesu Christ / du hast die
7. Es kompt der tagk und ist nicht weit / der bringt groß
   Und gleuben nicht in dieser welt / Ir lieb o Gott / wirst sie doch
   [illegible] Herr aus aller gewalt / den [illegible] / [illegible]
   Und erlöst verdammen durch dein Kraft / da gott hoff gstreckt / die ist an



1. Herr verhagen } Mir hatt die warlt / ihr nutz gestalt / das
Die wollen sagen }
2. Ihr tröstlich stunden } In gleisnerey / Do manigerley / nr
3. Nun das hertz } Wo du nicht bist / Herr Jesu Christ / helff /
4. nisse mir sünden } Do bleib ich fest / Und das Verderbt / Die walt
5. Sanfften stunden } Ich fahre daher / Und armes leiden / durch
6. Ist den schmerzen } Und / trosten / Immer und ja / durch
7. Wird mein Tage } Ich treib bei dir / O Gott hilff mir / Nicht



sündlich fleisch / Mich vor dir fleisst / O Herr dir thun nicht klagen.
sich verbirgt / Weil solches verwirrt / Vnn nur von dir stets suchen.
helffer groß / Für diesen stoß / Do ists bald mich im hertzen.
all gar / der Teuffel gar / Doll mich von dir nicht wenden.
Jedermann / Ligt mir nicht dran / Bey dir lass ich mich finden.
ewiglich / O Gott thu mich / In Christo auffrechten
von mir wend / An armen end / Ich mich frey dapffer wagen.

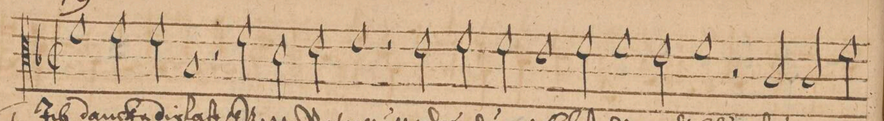
1. Nun wir dich Herr du getreuer Gott, die schwere straff und große nöth die
2. jetzt mit der lenge der bösen zeit, leidt unser hertz und großen schad erbarm
3. dich doch du herr den armsten tropf, durch gnaden recht nach deinem thun, so
4. das dein Gott dein der tröster heer, mit trost und rettung dich umfang, wie
5. wohn uns mit deiner hülff bey. dann gnad und trost in deinem leyden allein
6. Erwirbt das wol der gnedig Gott das erbarmnüß sind dein und dein Gott, Es
7. die feind hat dich verderben gar ehr, dein treuwen hertz trägt noch viel mehr, der
8. volck verstand dann ist ganz abtrey, das dich für der Augsburg gesinn, gedenck
9. die sind ja nun der ganzen welt, die verfolgung und das tödt gelt, der
10. Herr uns recht erkennen unsere sünd, und regnet nicht das du erzürnet, unser
11. Ehr bitt allzeit dein gnedigs wort, schütz uns vor teuflisch list und mordt sparen

Alter. In Tor Ehsalt hab ich.

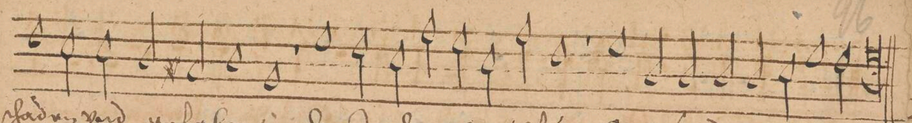
Nun wir dich Herr du getreuer Gott, die schwere straff und große Noth die

wir mit sünden offt hart, verdienet haben allermal.
Die dreyer götter krafft, wir bitten gnad und nicht rach
nach der gantze welt wercke, und send Christ manch rein der ordn.
Und dein gnad da gnedet. und trag uns nicht ewer zorn fürt.
und wirdt so streng sein, denn uns an nem ewrn ernst rein.
ist ja von dem gesagt, unser schwachheit dancken nicht
enthalt unsern feind, dein, allzeit dein warheit thätt.
an dir hoff, bitt nun gnad und fried, und schaff dein volck rott.
tröst, wie uns altzeit, und helffen aus dem jammerthal
gilt dein dienst frey regiment, dein wort und dein sacrament
Und reine gute Lehr, und last dein ewig reich sein.

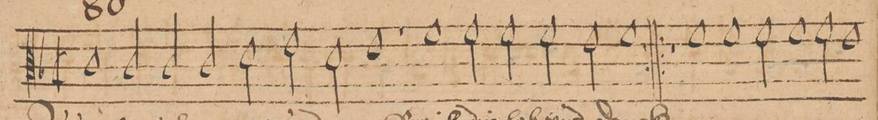
Nun wir mit Sünden offt hart, Verdienet haben allermaße.



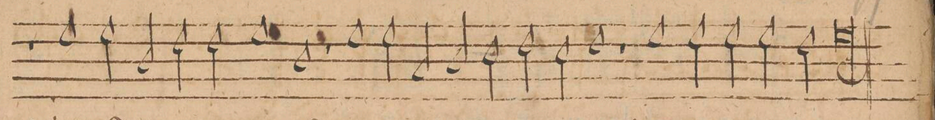
1. Ich danck dir last/ Gott Vater gůt/ das du mich hast die nacht behůt/ für allem
2. Ich bitt noch mehr/ Herr Jesu Christ/ der du mein Herr v. Heiland bist/ verzeych mir
3. O heiliger Geist/ du höchster Hertz/ dein Trost vnd List in mir wert/ vnd mach



schaden vnd vnfahr/ den tagk mich auch für arg behůt/ sprich mich in deinen
ein glauben fast/ bestand vnd thů mein nechsten best/ so kann dein feind nicht
vns die freyhen Rein/ das wir als kinder werden rein/ vnd geben dir die ehr



1. Aus meines hertzen grunde / sag ich dir lob und danck / Gott in dreyfaltigkeit /
   zu dieser morgen stunde / dass mein leben lange /
2. Und das du mich auch gnaden / diese vergangne nacht / ich bitt demütiglich /
   vor gfahr und allem schaden / hast gehütet v. bewacht /
3. du wollest auch gnediglichen / mich hüten diesen tagk / verleyh v. verschaffe mir /
   vor der teuffels list v. tücken / vor sünden v. vor schmach /
   mein Gott / mein hilff / mein leben / mein werde gütt gsv. kind /
4. In deine hende befehle / dein geist mir gnedigklich / ich dein geschöpff bekenn /
   dein engel las auch bleiben / bey mir in nacht und nöten / für diesem jammerthal /
5. den Sathan hilff vertreiben / auf das der böse feind /
   Wort will ich lassen rathen / den er all ding wol macht / den ich in ehren halt /
6. vergebung meiner thaten / mein versumnus und fall /
   darauf ich trawen thue / und zweiffle nicht daran / ich stehe nun auf meinen füssen /
7. Gott wird es all zu stewren / zu rechter selben zeit /



zu preisen und zu ehren / durch Christum unsern herren / dein eingeborn sohn.

Wolst mir mein sünd vergeben / damit in diesem leben / ich hab erhalt dich.

Vor armut v. vor schanden / vor lastern v. vor banden / v. vor dem bösen feinden todt

mein eltern v. verwanten / meine brüder v. bekanten / und alles was ich han.

Dein falsche tück nicht ebn / lieb Herr / mir nicht betrüge / v. bring mich nicht zu fall.

mein leib / mein seel mein leben / dir ich allein ergeben / demnach wirst mir gfalt.
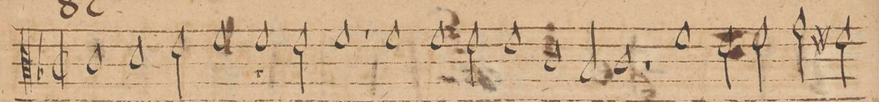
Begiess es mit barmhertzigkeit / darzu mich Gott hat erkoren / zu seinem dienst v. stande.

1. Hört auf mit trauren und klagen, ob den todt sol niemand jagen,
2. Der sarck und grab beschlossen wird gehalt, der leib erblich begraben wirdt,
3. Wolt jhrs nit thun so thu mirs allesander, Weil er da ligt ob. nutzt. nit,
4. Bald werden diese todten beim, trawren und klagen thun,
5. Der leichnam der itzt ligt und tart, der wird gar bald zu scherben ward
6. Sein schönen äuglein in der erd, ligt rest ganz todt dort verwesen
7. Der leib genascht von würmen fleisch, Soll klingen wie aber reden hört
8. Er war der Herren Christen, die christ Gott nun nit abfall
9. Den körper nun die erd bedeckt, wie in Gott wieder auferwecket,
10. Auch das wir dem der todtig lagt, da Christus nach seiner Zukg,

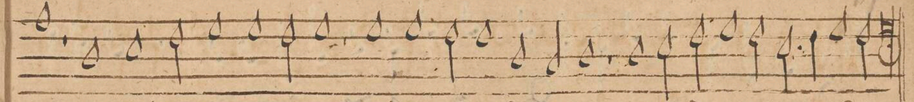
Per Adam transgr.

Hört auf mit Trauren.

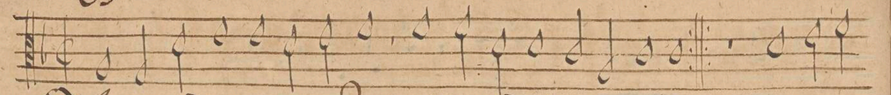
er ist gestorben als ein Christ, Drum todt nit gangk zum leben ist.
das wir glauben er ist nit todt, Er schlaft wie Christ im Wort.
doch bis ich bald zu jhm wieder, leben und krafft in allen gliedern.
Zihen mit krafft und leben, Gott wirds herlich wieder geben.
Herrlich in ewigkeit verklaret, Christo wie die Heyden knipt sie fest.
Lob kompt jhrem ganz schön glantz, Und bringt viel trewgt nach himmelreich.
Und all die ehren ofra suchen, Bis das er wieder aufersteht.
Ein adam sey nicht mehr hin, Ward durch die gabe Christi sein.
der todt geschöpft, gedenken wird, Welchs ward nach seinem bildt formirt
Wird forchte bringen gantze gar, Ward in die erd begraben ward.



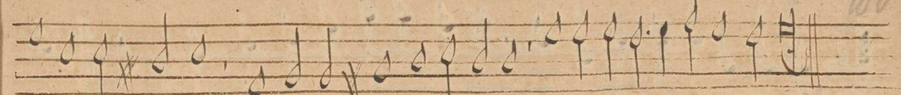
1. Derwalt ich muß dich lassen / ich lasse dahin mein hoffen / Zu meim Vaterlande
2. Mein zeit ist schon verlauffen / der Todt ich eben fürdere / hinden ist mein garten
3. Ob mich gleich hart betrogen / die welt von Gott abzogen / durch hand und bücher
4. Auf Gott hoff mein vertrauen / mein augen weinen thun schauen / meinen durst tröstet
5. Die Hilf mag mir nicht helfen / trösten die mich armen / Blut hat mich erlöset
6. Ich bin ein armes Reuter / mit schwert ist mir zerbrochen / mein gezelt ist
7. Drauß mich fröhlich werben / ich gehe mit meinem reben / wie wol mir hart bemißt
8. Da mit fahr ich von hinnen / O welt ich muß dich lassen / wenn dir mein scheidt
9. Die zeit ist schon vorhanden / dort auß vor allen landen / und nicht mehr bleiben
10. Ich gruß euch alle zu male / da zu Gott dich befehlen / hab mein wegen



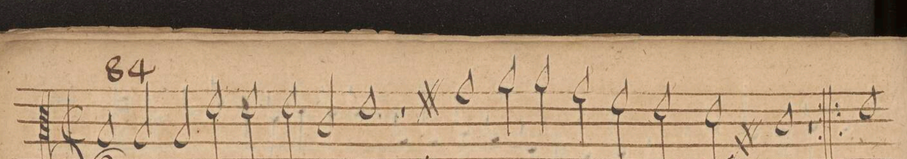
ist / mein geist will ihm auch geben / das er mir hat gegeben / darzu gnedig in seinen handen.
– / den glauben ich nit leugen / das er mich nimmer / mit ewiger verdamnus / ich lasse dahin.
/ will ich doch nicht verzagen / dann mit glauben / sagen / ich mir mein sünd vergeben / wo.
/ darin mich ist erworben / das Vaters huldt erwarb / Christus hat es auch verdienet ist.
/ kein werck kompt mir zu thun / dann will ich es nit thun / allein dem der am stamm / ist.
/ lebe nit ich mein leben / denn christ will mir geben / sein tod mein / sein wahr.
/ hie mag ich nicht mehr bleiben / dort hab ich mein theil / mein trost ist mein / ich abscheid.
/ thu dich zu gott kehren / und vor ihm gnad begeren / im glauben / sey dir nicht verzag.
/ mit beten und singen / darfst all die deine lassen / dort gnedig bei Gott haben lassen.
/ hilf dir vor pein behüten / kein mein abscheid zuleid / meins bleibens ist itzt hie nicht



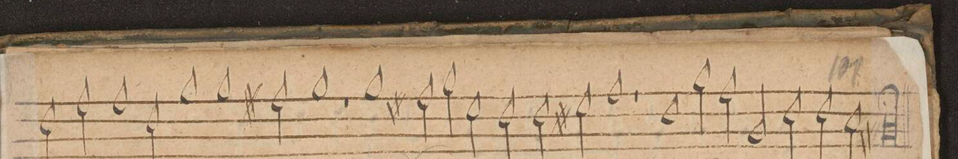
1. O frommer und getrewer Gott. Allerst anfieng dein Zorn
Du hast uns nun hart gestrafft. Durch deine Hand gar trefflich
2. Du bist gerecht mit deim Gericht. Kan unser keiner straffen
Vor dir gegen unser Sünd gepracht. Das uns erst gnugt entschlafft
3. O Herr vergib und straff uns nicht. In deinem zorn gar geschwinde
Ker dich doch unser gnedig nicht. Zu deinem lieben kinde
4. Dis Jar wie wir es gnug gesehen. Krafftlos mit hunger vmbgehen
In angst und noth sehr jemerlich. Und vil tausent sterben
5. Lesterung und ander Ordnung mehr. Gehn nicht in vollem schwange
Als unser Narung verlohren wer. Und weisen
6. Lab ab von uns die grimme Pein. Weil sie von unsern würden
Was hastu nütz an unserm blut. Wenn der todt thut hinzurucken
7. Herr uns gnad du lieber Herr. Thu deinen zorn aufheben
Wir sy mit deiner hülff nicht fern. Du hast ja lust zum leben
8. O Jesu Christe unser heil. Thu alles vngemach vertreiben
Nim dich an vnsers jammers theil. Und deinen Vater bitten
9. Dein werd gebenedeyt bitten all. Uns nicht in Not verlassen
Hilff uns nach deinem wolgefall. Du weist der meister wol
10. O Heiliger Geist mit deiner krafft. Die sterben allen starcken
Das wir den glauben behalten stetigklich. Zu ehren und dir mercken.



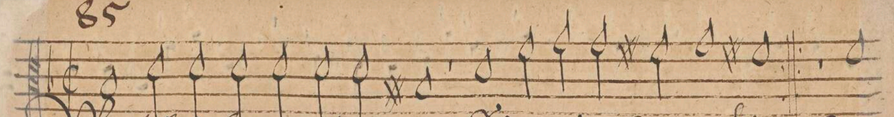
drückt uns mit gewalt, kein vnterscheid der Menschen jung vnd alt, mit pestilenz darneder
grosse missethatt, dich sie gar hoch bewogen hatt. Drum pfeil in vns du schiessen
dein gerechten grim, vnd wend vmb dein gnad an mir vnd deiner Rehe willen
schaffe hie vnd dort in ewer für vns bitt vnd flehe, als wenn wir verbannet
wader auch nach sein Vater sey gnedig darein, vnd thue vns wieder trösten
Körper dich nicht presse, noch keiner dem andern mehr, drinnen darbei gen Nasenen.
Gott von vnarhart fest, der strengen zorn bald fahren last, wenn man dich freylich bittet
Darbei daran auch, das er nicht so geschwinde rafft Die mütigen darin brüder
darein sein ansehn, Wenn wir darein all hülff gesehn, Das wol wir der verbannen
so mit fried vnd freud Nasenen ein sanfftmy abscheidt. In Christo vnserm Herren.



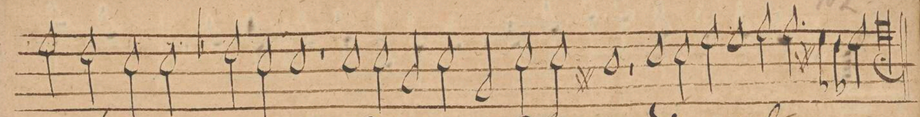
1 Wer bey Gott thüt rechte Kunst lernen, der richt sich nit nach
Vnd gatt in jhn all sin anschleg, Wirt er es jm vil ringer schetzen. Der
2 Du rettest mich vom Jägers strick, Dein gnad mir nie gebrist. Dein
Vnter dein flügel mich thust tuschen, Wenn die Fäind mir nachst. Vnd
3 Kein grauen darf mich stürmen vil, Vor der Engsten schrecken. Ob
Wir schon kumen in trübsal, Klag, Not vnd Pein vil wecken. Wir
4 Wist jr, was mein eigen verdienst, Ihr Herr Gott dem gefallen wird, Vnd
Vnd vergessen den Gottes dienst, Die sünden zeigt vnd nit gebürt. Dein
5 Dein Engel thüt bevelchen hart, Trägt dich auf jren händen. Da
Wo er auf einen stossen thüt, Das dir kein schad thüt wenden. Wen
6. Wen er gleich schon tod vnd drachen seh, Vnd dich nit lassen erschrecken. Dein
Durch sein krafft er leger gstelt, Vnd dich nit lassen erschrecken. Wen
7 Wen du gerufst du mich an, Jch will dir gern gehorchen, Vnd
Jn grosser trübsal, Noth vnd gefahr, Mich will bey dir nit lassen. Wen
8 Wen all sin grosse Barmhertzigkeit, Vnd er dir will verheissen. Vnd
Zu Todt thun stellen sein ängsten pein, Dein heil wil ich ertrachten. Dein
9 Dein wunder will ich ewiglich, Mit mund verkünden preisen. Wen
Dein gnad erzeigen manigfalt, Jch will dich ewig preisen. Wen
10 Wir danken dir, Herr Jesu Crist, Das du vns hast erlöset. Herr
Herr Jesu Crist, der du mit gott, Du wellest vns behüten.



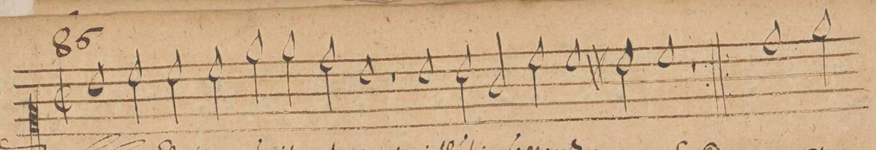
nit all getreu in unser Not, Ach unser Burg Herr mir mit Gott, du mir zu mich
nicht verlas
verfolg in meim thun und, Wird dein wort mehr mich herbrud gen, o drümb ich mich
nicht graben
viel tausent auf einander ist, Und mich stellen, nicht nur dran und Herr Gott dein
mich nicht
Hand aber dir zu den elenden, Gott darum treibt heimlich, der zu
mag kommen
mit den ich dann meinen Freunden, so mit treuen ich sag mein Gesichten arge
entgegen
wir aufstehen in seinem Kampf, zeigt der Vernunft meiner Hand, das ich nicht nicht
nahe
er freig gar darunter und, Gelaich sie auf der rechter Seite, Gott er mir sam nicht
viel Kinder Kraft und ab sein, und sein erquickt unter freudig, sie ich mich sein Herr
sein ehrter mit Fried und Freud sie und satt all sind in Augsburg den viel ich
zu nahrung
[illegible] Blasius beständig Bischof, die ich dem Herr [illegible]
Gerrit



1 Wer ihn den herren ihm vertraut Der ist ihm ein in Nöthen
2 Er hat ein Engel wol gebaut Der Gottlos vnd sein rathen
3 Er deckt vnd mitt der flügeln sein Da ist ein gnad ob vnd herein
4 Du solt dich Gott nicht fürchten Du kanst ihn nit erzürnen
5 Vnd ob dir an der seiten viel Fall thun tut aber nicht
6 Ein Hirz du Gott nachtrauren tut Hat sich in dein gnad gewendt
7 Dein engel Gott geboten hat Das er dich auf seinen wegen
8 Wenn gnad Gott vnd sein treu Wird dein gewiß verlassen
9 Ich bin vber dreissig in der Welt Hab mich wol gehalten



tro er sey in dem herren Christo Der ist a meine Burg mein hüter ist mein Gott
auf den ich hoffe
g ein treuer vnd gro er gnad Thut mir kein sorg noch leidt Der in gnaden gram,
zum weltet.
Warheit vn sein hilft vnd schirm Schützt mich vnm grossen schaden
er hilft mir
g sein in ein treue Zuversicht Verderbt mir Leib vnd Seel nicht Wend dich dass
Gott behüten
wir t mitt deinem dienen Gott Das mir Gottlob nach wird gehn Vor der
Gott nicht sünden
n verleihen Gegen mich Das Regiment damit thun an Gnaden
dein zu bringt Gott mein mitten Vatern mir in gott stimmen Herz vnd Trost
trotzen.
weil ich sitzen gnadiglich Dein schutzung bleiben nicht Der er mich
trostet.
ertigen mit langem leben Fried stand vnd gnad die stille gron Lehrt selenlich
Gnad zeigen.



1 Ach lieben Christen seyt getrost, wiewol jr ja verzagen
Vnd aus dem grim des teuffels list, Vns gern het gefangen jagen.
2 Fur dem solt jr nit grawen nit. Dann vnser ewangelj ist ewig, Die wird vns nicht genommen.
3 Kein engel noch kein menschen kindt, Noch auch die hohen throne
Die mues alle vnser fursten sein. Zu stand vnd ehren kommen.
4 Was wollen wir denn lieber sehen. Denn das wir nicht dürfen
Es gelt nit vmb gut oder ehr, Sie wollen vns gar gerne.
5 Dem sol die welt nicht machen zorn. Das Gott den himmel lenkt
Drey engel deine wechter sein. Behüt dich vor allem schad.
6 Wir wachen, dan schlaffen wir, Vnd thun doch auch wachen
Auff Christum vnser getauffter, Der hat den tuffel verwundt.

Die trawt

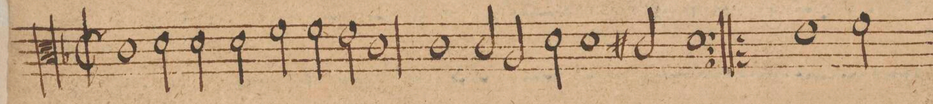
Weil wir

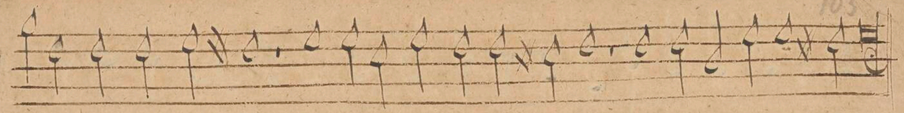
Ehr denn

Welcher wir

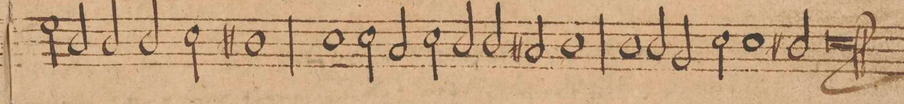
Ja wir

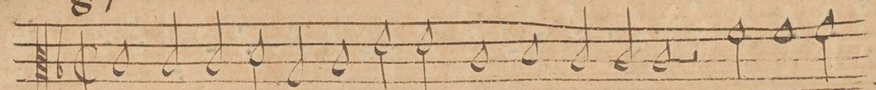
Durch den



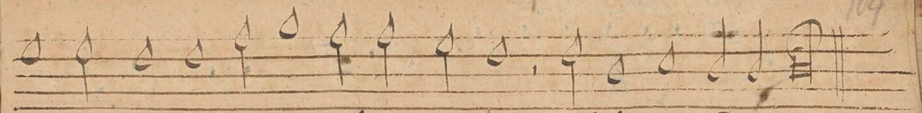


wir wol standen gar. Welches bekant vns Daruon, Niemands darff sich ausschlissen
in dieser hutten sein. Ist mir elend trübsal vnd pein, Vnd in dem elende verwundt
vns kombt die ewigkeit, die dir haben Christ vns hat bereit. Durch denen gangen haben
deinen nachfolget. Sein sünd bekant Christum vnsprechlichs mas selig worden.
vns gnug zu krigen, vnd ich mit jhnen kriegen. Behüt vns Gott vns daruon
vns kombt den tod, Christus sieg vns aus allen not. Vnd vns zu jhm





1. Thut nicht ihr Christen sagen, und s klimmtig tin, Ob uns Gott
2. Erkant der Sünden schaden, In der Trubsaligkeitt, Thut ferner
3. Mit rüwsaligem mitende, Rüffan den waren Gott, Bekennt von her
4. Gott Vater durch dein gütte, Vff ihn in Trauigkeitt, Und gnedigklich
5. Kein Leid und Creutz auffreden, Ist bi der letzten Zeitt, Allein der
6. Sey die allein ewig Sünder, Freud und ergetzligkeitt, In massen das
7. Last uns gedüldig tragen, Das Creutz unsers Gott zuschickt, In Hoffnung
8. Wir kein Trost bringt auffreden, Das weichen können, Thut den
9. Also mich auch tetrewen, Der Menschen nichtigkeitt, Ehr vergeitt
10. Von Adam hatt geerbet, Sünd und Tod all Todt kommen, Das Menschlich
11. Warumb thun wir den Tagen, Nach unsers Todt unsers Thuns, Vnd Ehrst
12. Gnug thun seinen Gebott, Ist gstalt wir Hinnen, Im Glauben der
13. Dein Zorn und Leb nicht krencken, Las sorgen, Wetter sich, Dein Engel
14. Sie singen ein Glückseuw, Nach Arbeit hatt in Acht, Kein Unglück
15. Wir leben oder sterben, Dass seyen wir ewig all, Damit vermischt
16. Vnd Christum nit getaufft, Wir und sein wunden statt, Den Tagen
17. Wir dancken die von herzen, Gott und Menschen Christ, Das du
18. Bis treuer deine gnaden, Mit deinen Geist nicht weich, Der Tod
19. Bescher ein seligen End, Allzeit die Rustag dir, Sich gnedig
20. So wollen wir dich preisen, Hie, deine gnad und gutt, Welche
21. Gott Vater und den Sohne, Gott heiligen Geist bereit, Drei

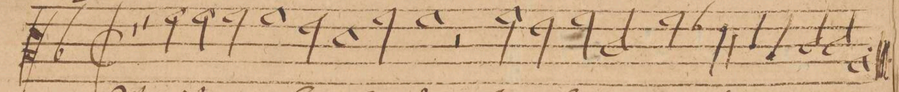


schen viel Plagen, Mit todes forcht und pein, Last uns bekehren, stan,
nicht beladen, Sich aus trewem hertzen, Gott anligender Nott, Ehr freudenlos und schwach
han gründe, Durch deins lieben Sohnes, Todt und Marter bitterkeitt,
behüte, Ehrstlich sich Christ vereint, Einig mit den andern, weit
schrecken, Christ und trewhertzigkeitt, Weist der Rechte Dienstbarkeitt
uns vor gefahren, Nicht verlassen, Ihr Herr sie sich blicket, als ein trostsam erquickt
nicht verjagen, Nicht den der erwasse hat, In dem Herr Herren ein,
tröstlig werden, Nicht bleibt der Sünden Macht, Sie dem Herr Herren ein,
wieder grosser, Durch Christum sein Widerstritt, Vnd Christi Blut erlangt der ewig Wollt.
gestrafft verderbet, Aber durch Christi Blut, Erlangt der ewig Wollt.
ein volle, ewig ewig, Der ist unser gewin, Stumpf für ein Christen, ein
sich bekert, Bei Christo Wetter dort, Den Christen gnaden thun,
das dich krencke, Wird nicht gnedigklich, Nicht lassen ewiglich,
das dich Trauren, Die unsern Gott trewhalt, Also dient unser macht,
verderben, Gnad abwendet unfall, Der sünden in mit fall
gar entlauft, Der sünden Bund endurft, Mere solget ein gebott
auch Todes schrecken, Helfft gewaltig alle zeit Dry ewig Gottheit,
ist das niemandt sehr, Nicht sey uns allein gleichsam, Thun zum himmelreich
uns trewen Thetrachten aus begier, Mit nerge gnad die.
in Christ bewisen Dich, mildreichen gemüt, Uns gnedig herr behüt
lab uns himmels thron, Herr sein Hülff und gleich, Fist und ein Ewigkeitt.

x-rite colorchecker CLASSIC

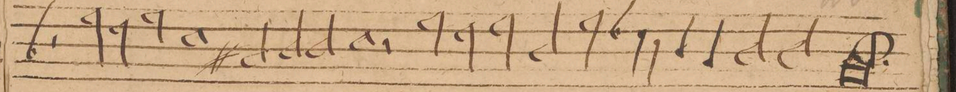
1 Meine seel erhebet den Herren, Vnd mein geist frewet sich
2 Dann er hat die nidrigkeit seiner magt angesehen,
3 Dann er hat grosse ding an mir gethan, der da mechtig ist,
4 Vnd sein barmhertzigkeit erstreckt sich von einem kind auf das ander,
5 Er übet gewalt mit seinem arm, Vnd zerstreut
6 Er stösset die gewaltigen vom stuel, Vnd er
7 Die hungrigen füllet er mit gütern, Vnd
8 Er gedenket der barmhertzigkeit, Vnd
9 Wie er geredt hat unsern Vätern, Abrahamen
10 Lob und preis sey Gott dem Vatter und dem Sohn,
11 Wie es war im anfang und bleibet nun und immer

Gottes seines Heilands.
Ihr von nun an werden mich selig preisen alle kind auf
Und der nahmen heilig ist.
Vber sehen die ihn fürchten
wert die hoffertig sind in ihrer hertzen sinn.
herabt die nidrigen.
erfüllt die reichen leer.
Hilft seinem diener Israel auf
und seinen samen ewiglich.
Wie den heiligen Christ.
den, Und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.



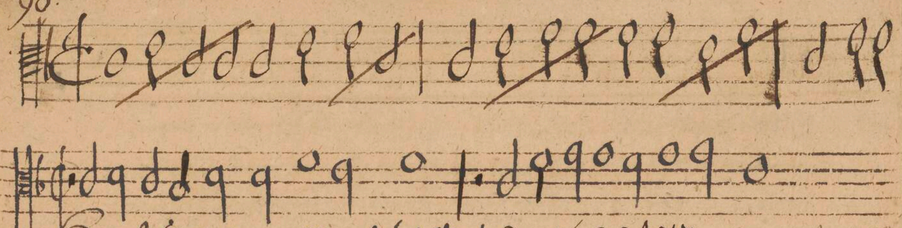
1 Christ ist ein kindlein heut geboren
ein erlöserr uns geborn. und ewer got
2 Was hat uns got nur thon können schön
der von himel gnommen hat
3 Freu dich du werde Christenheit
hie aber alle sünde tilgt

der teufel sein gewalt verlorn
das himelreich ist uns allen
das uns der himel schönet
alle engel singen freud und wonn
und schreien es gottes ehr
unsern trost hat er bracht



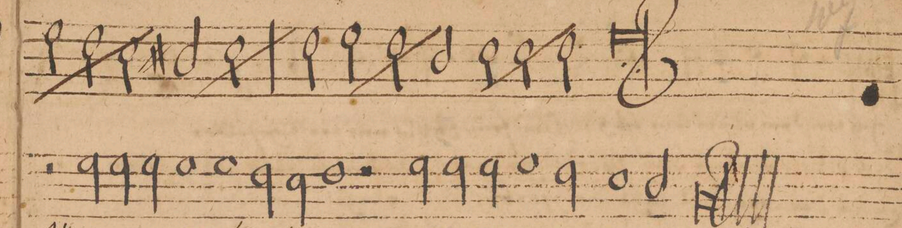
Dis ist ein wunderbarer gast
Dis ist ein weg der ist nit lang
Dis sorgen gott fur ewiglich weis

durch sie haben wir freudig gnad
darin wir solln ewig sein
die ehren dem neugebornen kindelein



Herr Jesu Christ / war Mensch und Gott / der du bist Abrahams angesichte /

Ich bitt durch dein bitter leiden dein / du wollst mir sünder gnädig sein /
wann mir vor augen ist mein gesicht / und meine ohren hören nicht /
wann mein verstand sich nicht vor sünd / und mir all klugheit helff zerrinnt /
und für mich aus dem zammertale / verkürtzt mir aus der qual /
daß sich die seel vom leib abwend / so nim sie gar in deine hend /
der teuffel vor stand mir zu letzt am jüngsten gericht mein für sprach sein /
wie du hast zu gesagt mir in deinem wort das trauen allein /
der würde nicht kommen ins ewig feuer und den tod ewiglich nicht /
sondern ich wär mit starcker hand / dir reiß aus des todes band /
zu fremder lieb ewiglich du zu gast / und zu gnädiglich /
bis unser stündlein kompt herein / auf unsre gläubstatt wader ein /



für mich am creutz aufgehalten hast / und mir dein vatern hüeten nächst /
wann ich nun kein instehens hab / und ringe mit dem tod /
und meine zunge nicht mehr klingt / und mir vor angst mein hertz zerbricht /
so kom du ehre christe mir bestendt / zu helff an meinem letzten end /
die bestheistere von mir treib / mit deinem heiligthumb bis mir bleib /
den leib gib in die erden kül / bis für dir jüngst tag auf stand zu /
und meiner sünd nicht mehr gedenk / aus gnaden mir das leben schenk /
für war für war ich sag dir / was mein mund redt und gläubt an mich /
und ob es gleich ein zeitlang stecht / will nichts es dennoch gar verdrucht /
und zu mir kompt in meine noth / so bistu mir nicht mehr zu gleich /
du herre vergibst allr sünden mein / drumb thut das mir wol gedeihen /
dein wort zu trauen festiglich / bis mir entgehts seeliglich /

91.

1 Ich weiß ein blümlein wol gefallen,
2 Das blümlein ist das Wort leer wort,
3 Er ist der weg, das licht die pforth,
4 Er spricht: kompt alle her zu mir,
5 Kompt hin, eßet, das ist mein leib,
6 Kompt hin, trinckt, das ist mein blut,
7 Wir bitten dich herr Jesu Christ,
8 Nimb uns für deiner kinder an,

das ist lieb und leid,
das uns Gott hat gegeben
die warhait und das leben
all die ihr seyd beladen
den ich euch jetzt thu schencken
das ich euch vergossen
durch dein bitter leiden
das wir dich alle loben

91

1 Es gleibt mir in dem hertzen mein, das blümelein, für andern blümlein allen.
2 Es leuchtt uns durch die engelsort, das edelich mordt, wol in das ewige leben
3 wer uns für seine sünder bringt, und sündlos leid, dem sünde im glauben vergeben
4 Ich wil nach unserm hertzen sein, das glaubet mir, euch heilen unsern schaden
5 Ich verheiß euch allen mein güet da bey, das glaubet frey, das ihr mein selig gedencken
6 welchs genug für unser sünde thut, so offt ihrs thut, mir ichs euch hab gelassen
7 weil du für uns gestorben bist, herr Jesu Christ, du wolst nicht von uns sein
8 dein wort bekenn in Jedermann, auf rechten bahn, das rechts Jesum Christum kenn

1 Mú last únd Bott dem Herren, dem lób gesang únd ehr,
2 Der laib, die Seel, das leben, hat er allein únd gebn,
3 Nahrung gibt er dem laibe, die Seel múss únd auch bleiben
4 Ein Arzt ist únd gegeben, der selb ist das leben,
5 Sein wordt, sein heilsam sein nachtmal, das wider allen únfal
6 Dúrch ihn ist únd vergeben, die Sünd gehaissen das leben,
7 wir bitten deine güte, wollst únd hinfort behüten
8 Er halt únd in der warheit, Bis Ewiglich frewdt

1 von aigen seiner gabn, die wir empfangen haben.
2 Die selbig zu bewarn, thůt er gar nichts sparen.
3 wir wol tödtlicher wunden, sind von der Sünde kommen.
4 Christus für únd gestorben, hat únd das heil erworben.
5 Der heilig Christ im Glauben, lehrt únd darauf vertrauen.
6 Im himmel sollen wir haben, O Gott wir grosse gaben.
7 Das grossen mit den Ehren, Du kanst dich nicht satt nehmen.
8 Zu preisen deinen nahmen, Durch Jesum Christum, Amen.

1 Zuvorig ding ô Herr bitt ich von dir bit ich von dir zuvorig ding ô Herr bit-
2 Verfahlte lehr abgöttery — ab götterey verfahlte lehr ab-
3 Ein zimlich no tirfftschaff den leib ein zimlich notirfft
4 Houst vnd wind di alter stein di alter stein houst vnd ich wind zu
5 O Herr von armuth drüchst mich drüchst mich hin stoßen wolst gr
6 Des Herren ser-gen machst mich gen machst mich des Herren segen —

und
mit mein stündlein mich mein stündlein und mich mein stündlein mein stündlein nimmst da
Dieses ich noch dorf dieses ich noch dorf dieses ich noch ich — noch forcht
zu kein überfluß dorf ich kein überfluß dorf zu kein überfluß kein überfluß da
bin vor — sorgt ich bin — vor sorgt ich bin — vor sorgt / vor sorg in allen
— Gottes forcht ohn — Gottes forcht ohn Gott — der forcht gottes forcht hie manger
— thut vnd die sind — thut vnd die und thut vnd die — vnd die beschlossen

— ich von dir [illegible]

[illegible] — gantz in dem standt treu vnd fleißig bist, vnd

hin mein stündlein nimmst da hin
bitt / ich noch forcht bitt.
dorf / kein überfluß dabey.
noth / vor sorg in allen noth.
thutt Gott forcht hie manger thutt.
ist vnd die beschlossen ist.

1 Zuvorig ding ô Herr bitt ich von dir bit ich von dir Zuvorig ding ô Herr bit-

Zuvorig ding ô Herr bitt ich von dir, die wollest nit wegern mir, weill es in diesem

mein mein stündlein und mich mein stündlein und mich mein stündlein mein stündlein nimmt da
Dieses ist noch doch dieses ist noch doch dieses ist noch ist — noch forcht
Zuschein überfluss dabei schein überfluss doch Zuschein schein überfluss schein überfluss da
bin vor — sorgt ich bin — vor sorgt ich bin — vor sorgt, vor sorgt in allen
— Gottes forcht ohn — Gottes forcht ohn Gott — die forcht gottes forcht die mancher
— thut vor dir sind — thut vor dir und thut vor dir — vor dir beschlossen

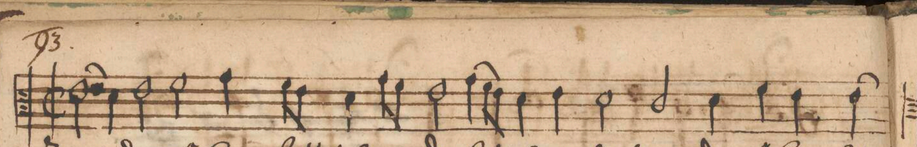
— ich von dir

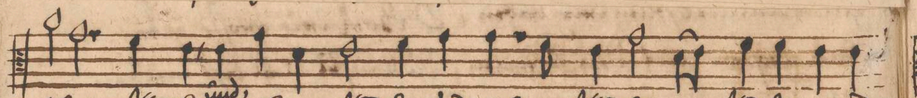
tlend bin, und mich mein stündlein nimmt dahin, mein stündlein nimmt dahin.

[illegible] sorgen von dir täglich in dein stand treu und fleißigkeit und

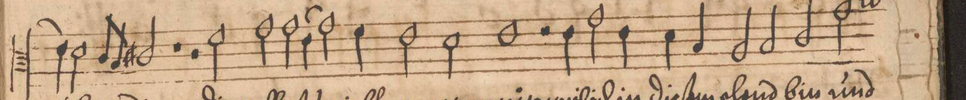
hin mein stündlein nimmt da hin
bitt / ich noch forcht bitt
bösz / kein überfluss dabei
noth / vor sorgt in allen noth
thut Gott forcht vor mancher thut
ist vor dir beschlossen ist.

93.

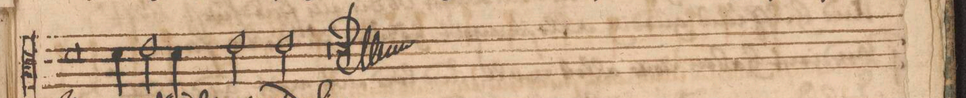




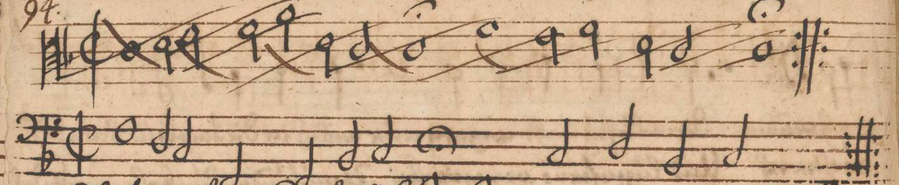
mihr mein stündlein mihr mein stündlein und mihr mein stündlein mein stündlein mir pot da
Dieses ich noch doch dieses ich noch doch dieses ich noch ich — noch ferner
Zu kein überfluß, da zu kein überfluß doch zu kein überfluß kein über fluß da
bin vor — sorgt ich bin — vor sorgt ich bin — vor sorgt / vor sorg ich Aller
— Gottes hilf ab — Gottes hilf ab Gott — des hilf o gottes hilfe ein manier
— thut und die und — thut und die und thut und die — und die beschloßen



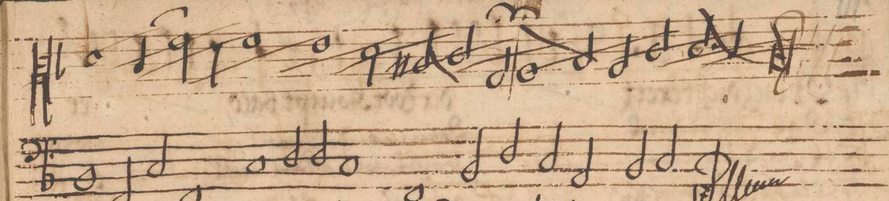
— ich von dir die wollest mir vorgetan mir wirklich in diesem elend bis und
— göttes reich Und lügen feinen von mir weg Armut und reichthum gib mir nicht doch
— das deinlieb / D ich bin unsern kind und weib / das Allen halben ein maligel sey / doch
— sabbe sein Herr leuchte auf den Vätern mein / und sagen was frag ich nach Gott / ich
— rathen ich Allen stelen nicht gerathen ich und bin stet mit Gott vertraut nach gut ohn
— machet reich ohn alle sorg von dir zugleich in dem stand treu und fleißiglich / und



bin mein stündlein mir pot da hin
bitt / ich noch ferner bitt
beg / kein überfluß dabey.
not / vor sorg ich Aller not.
thut Gott helfe ein manier thut.
ist was die beschloßen ist.



1 Du friedenfürst Herr Jesu Christ wahr mensch und wahrer Gott
2 Ein starcker nothelffer du bist, zu leben und im todt
3 Kombst Herr in noth und stehst uns bey wenn krieg und angst sich macht
4 Da weiß und niemand helffen mag, denn du Herr Jesu Christ allein
5 Darumb wir dich anrufen an, dein ampt du dich nit lassen kan
6 Und helffst uns gnädig allesampt, Jesu und zu dieser frist
7 Verdient haben wir alle wohl, und leiden uns mit gedrillt
8 Doch deine gnad gröser sey stell, denn unser sünd und schuld
9 Es ist groß leid und schade, wo zwytracht regieret
10 Aber viel gröser ist fürwar, wo krieg geführet wird
11 Da fragt man nicht nach erbarkeit noch zucht und auch nicht recht
12 Kein wort birgt auch zu selcher zeit und gilt ein schwang nicht
13 Erleucht doch unser sinn und hertz, durch den geist deiner gnad
14 Das wir nicht draus ein hertz, dem unser feinden schad.



1 Darumb wir allein zu dem dein zu deinem vater schreyen.
2 Dein vater bitt dir Herr ze gut mit uns wollt fahren.
3 Laß uns hinfort dein göttlich wortt, im fried noch langer schallen.
4 ~~Darumb wir allein~~
Darumb vergib nach deiner lieb, die du hast zu uns trägest.
5 Da wird betracht, und nicht betracht, ~~und nicht betrachtt~~ und recht und löblich gute.
6 Darumb hilff uns Herr, treib von uns feind krieg und all schädliche secten.
7 O Jesu Christ, allein du bist. Herr selbst wol dann aussrichten.

Incerta et certa mortis hora: ergo.

Mach dich bereit, der Todt Koumpt bald, er
Darumb bedenck, dein wandel woll, wie
Hastu gelebt, wirdt, wie Ehrt weill, Jus
Darauff wirstu warnehmen thon, Der

schonet weder Jung noch alt, Jung noch alt. Ee dů dich seiner recht versichst
man wirdt Christlich leben soll, leben soll. Die Zeit ist kurtz das leben schwach
Klainer wirs ohn allen fall, Allen fall. Nach Gottes wort und sein gebot
Ewig Freud und ihren Lohn, Ihren Kron. Der uns erworben Jesus Christ

bistů dahin, im grabe ligst, bistů dahin im gra-be ligst
bedenck gar woll, wardtsolgt darnach.
woll der sahr fort, bleibt der welt fort,
woll dir sůs, Der selig bist, woll dir sůs, der selig bist.

No: 96. à 4 Vocib

1. Erstanden ist der Heilig Christ, Alleluja, Allelu- Cuja,
2. Und wer er nicht erstanden,
3. Und freyd das er erstanden ist,
4. Es gingen drey Heilig Frauwen,
5. Die suchten den Herren Jesum Christ,
6. Die funden da zwaen Engel stehn,
7. Verschrocken nicht und sagt all schon
8. Engel Lieber Engel sein,
9. Er ist erstanden aus dem grab
10. Zeigt uns den Herren Jesu Christ
11. Da trat Petrus und sach die Thür
12. Der Herr ist hin, er ist nicht da,
13. Sach an das Tuch darin er lag,
14. Wie schand wollt ihr dieser frist,
15. Sagt hin ins Galileer Land,
16. Habt dauch ihr Lieben Engel fein,
17. Sagt hin sagt das S. Petro an,
18. Nu singet all ihr dieser frist,
19. Das sollen wir alle froe sein,

1. Der aller Welt ein Tröster ist, Alleluja, Allelu-ja.
2. Do war die Welt entgangen,
3. Loben wir den Herren Jesum Christ
4. Ist morgens früh im tawen,
5. Der von dem Tod erstanden ist,
6. Die trösten die Frauwen sobasa,
7. Denn den ihr sucht der ist nicht da,
8. Wo sind ihr denn den Herren mehr,
9. Heut an dem heiligen oster tag,
10. Der von dem tod erstanden ist,
11. Da man ihn Jüngerlegt hat,
12. Wenn ihr ihn hat so wert ihr frey,
13. Gewichelt hat an den dritten tag,
14. Wolt mit den Herren Jesum Christ,
15. Da sind ihr ihr sagt er zu gand,
16. Nu wollen wir alle frölich sein,
17. Aus seinen Jüngern sobasa,
18. Erstanden ist der Heilig Christ,
19. Und Christ weil unser Tröster sein

No: 97 à 4. D V.

Gristi ist verstanden, von der Marter alle, des solln wir

alle froh sein, Gristo wil unser Trost sein, kyrieleison.

Tur repetitur.

Wir nu nicht verstanden, do noer die welt beryangen, des ist

wir verstanden ist, des soln wir froen den Herren Jesum Gristi, kyrieleison.

Alleluja, alleluja, alleluja, des solln wir

alle froh sein, Gristy wil unser Trost sein, kyrieleison.

No. 99. à 4.

1. Nu freuet euch lieben Christen gemein, und last uns frölich springen, das wir gahrost und all in einr, mit hertzen lust singen, was Gott an uns gewendet hat,

und seine süsse ewigliche that, gar teur hat er uns verehret.

Nun freuet uns etc.

P·A·N
BIBLIOTEKA GDAŃSKA